

# KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 6 - Dezember 2023/Jänner 2024 / 72. Jahrgang / [www.kufstein.at](http://www.kufstein.at)



## Neues Schlusslied

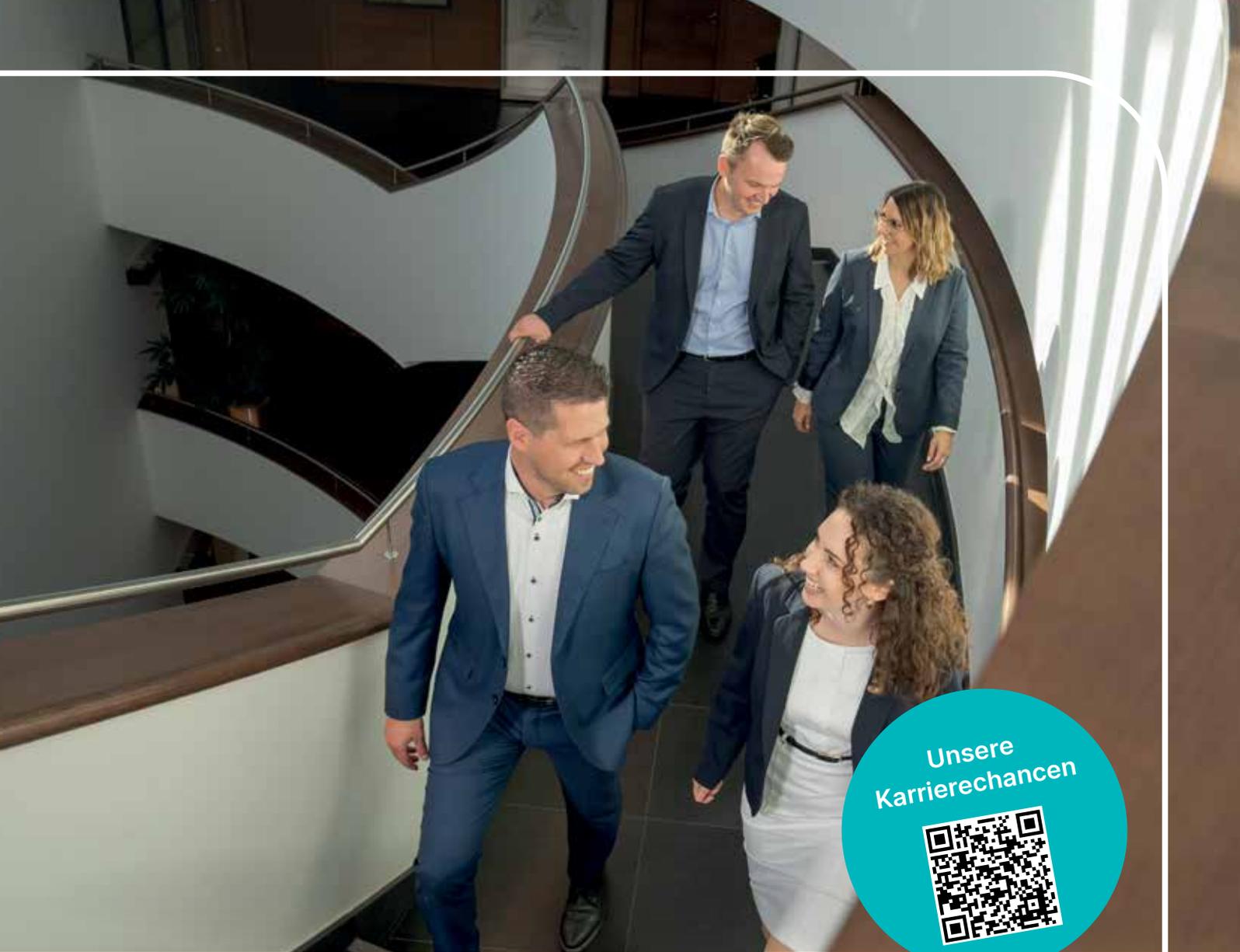
2024 wird auf der Heldenorgel ein neues Schlusslied erklingen. Welches der drei vorgeschlagenen Lieder dann täglich ertönt, entscheiden die Bürger:innen.

## Ehrenzeichen

Vier verdiente Kufsteiner:innen wurden kürzlich auf der Festung mit dem Ehrenzeichen oder Ehrenring der Stadt Kufstein ausgezeichnet.

## Jugendgemeinderat

Der Jugendgemeinderat gewann mit seinen Projekten in Wien einen Award. Mehr über diese Auszeichnung, die Arbeit und die Neuwahl des Jugendgemeinderats.



Vorne: Florian Pichler, Filialleiter Kössen-Schwendt und Gabriela Schwaiger, Filialleiterin Walchsee  
Hinten: Lukas Bichler, MA, Leiter Abt. Groß- und Individualkunden Wörgl und Jennifer Hainz, Leiterin Kundenzentrum Wörgl

**Karriere wird gemacht,  
wo jemand an sich glaubt.**

Eine Bank. Viele Karrierewege.

**Wir wünschen unseren neuen Führungskräften  
viel Erfolg.**

**SPARKASSE**   
Kufstein

**#glaubandich**

# Der Pflegenotstand und seine Konsequenzen

Dass nun nach der Kündigung von drei Diplomkräften gerade Kufstein vom Personalmangel in den Altenwohnheimen besonders betroffen sein könnte, ist unter anderem schon deshalb besonders ärgerlich, weil ich seit vielen Jahren auf den drohenden Pflegenotstand hinweise und bei den zuständigen Stellen kein Gehör gefunden habe. Ganz im Gegenteil, selbst im letzten Gemeinderatswahlkampf haben einzelne Fraktionen dieses Problem ignoriert und mir Falschinformationen vorgeworfen. Jetzt, nachdem in Kliniken und Altenwohnheimen österreichweit tausende Betten geschlossen sind, sollten endlich alle aufwachen.

Wir waren in den letzten Jahren anlässlich der sich abzeichnenden Situation nicht tatenlos und haben permanent in den Altenwohnheimen Personal eingestellt. Allein in den letzten drei Jahren haben wir 47 Personen neu eingestellt, es sind aber im gleichen Zeitraum auch 47 Personen durch Kündigung wieder aus den Altenwohnheimen ausgeschieden. Bei dieser Fluktuation ist es schlichtweg unmöglich, den Personalmangel zu beheben. Wir haben aber auch dahingehend reagiert, dass wir zu unserem Bedauern die Zahl der Pflegebetten massiv eingeschränkt haben, sodass wir mit dem bestehenden Personal gerade noch das Auslangen finden konnten. Eine größere Kündigungswelle würde diese Bemühungen aber ernstlich in Gefahr bringen.

Es haben zum Teil langjährige Pflegekräfte gekündigt, was ich ganz besonders bedauere, weil sie ja durch ihre jahrelange Arbeit für die Stadt Kufstein grundsätzlich ihre Loyalität mit der Stadt Kufstein und den zu pflegenden Menschen bereits bewiesen haben. Die Gründe für diese Kündigungen sind vielfältig und nicht auf wenige konkrete Beispiele zu reduzieren. Wir haben unverzüglich damit begonnen, auch trotz hoher Kosten alles in die Wege zu leiten, um aufgrund der Anregungen aus der Belegschaft die Arbeitssituation raschest zu verbessern. Wenn uns die Umsetzung dieser Pläne gelingt, wird sehr rasch die Verbesserung für unser Personal bemerkbar sein und sich damit die Pflegesituation für die zu pflegenden Personen auch sehr rasch entspannen.

Trotz mancher kurzfristiger Maßnahmen zu teilweise enormen Kosten dürfen wir die langfristige Entwicklung nicht aus den Augen verlieren. Der Pflegenotstand ist ein gesamteuropäisches Problem und nicht einmal nur auf Österreich beschränkt. Die älteren Menschen werden mehr, die in Ausbildung befindlichen Anwärter:innen für Pflegeberufe werden weniger und daher war die zuletzt von uns gestartete Pflegeoffensive sehr wichtig, im Zuge derer wir Personen, die bereit sind, eine Pflegeausbildung zu machen, für ein ganzes Jahr ein Gehalt zahlen. Diesem Schritt der Stadt Kufstein und der Sprengelgemeinden Thiersee und Schwoich sollten so rasch wie möglich vergleichbare Schritte anderer Gemeinden folgen, sodass insgesamt in Tirol wieder genügend Pflegekräfte zur Verfügung stehen und wir das gemeinsame Problem, das ja alle Gemeinden betrifft, zum Wohle unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger lösen. Wir sind in intensiven Gesprächen mit unserer Belegschaft und darum bemüht, angekündigte Kündigungen nach Möglichkeit zu vermeiden und Neuanstellungen beschleunigt herbeizuführen.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Martin Krumschnabel  
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. **MARTIN KRUMSCHNABEL**  
Bürgermeister der Stadt Kufstein

## Inhalt

<b>Top-Themen</b>	<b>4-9</b>
<b>Stadtgeschehen</b>	<b>10-17</b>
<b>Soziales</b>	<b>18-19</b>
<b>Ein Blick zurück</b>	<b>20-21</b>
<b>Kinder &amp; Jugend</b>	<b>22-27</b>
<b>Bildung</b>	<b>28</b>
<b>Senior:innen</b>	<b>30</b>
<b>Nachhaltigkeit &amp; Umwelt</b>	<b>32-34</b>
<b>Kulturleben</b>	<b>35-39, 42</b>
<b>Termine</b>	<b>40-41</b>
<b>Politik am Wort</b>	<b>43-50</b>

## IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Jasmin Wirtenberger.

Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein ([www.kufstein.gv.at/redaktion](http://www.kufstein.gv.at/redaktion)), Auflage: 11.000

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters

Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Es wird eine gendgerechte Sprache verwendet. Aus Gründen der Barrierefreiheit wird die Doppelpunkt-Variante gewählt.



Titelfoto: Nikolaus Faistauer



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Aschenbrenner GmbH, UW-Nr. 873



# Eine neue Tradition nimmt ihren Lauf

## Wahl des neuen Schlusslieds der Heldenorgel im Jahr 2024

**G**emäß Gemeinderatsbeschluss vom November 2022 können Kufsteins Bürger:innen von nun an jedes Jahr darüber abstimmen, welches Schlusslied beim täglichen Mittagskonzert unserer neu gewidmeten Heldenorgel erklingen soll. Die Organisten, allen voran Hauptorganist Johannes Berger, stellen jedes Jahr einen Vorschlag dreier geeigneter Musikstücke zusammen. Doch welches der für 2024 vorgeschlagenen Stücke soll ab 1. Januar täglich zu hören sein? Entscheiden Sie mit!

### Organist Johannes Berger zu den Vorschlägen

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner,  
Meine Kollegen und ich haben für nächstes Jahr drei mögliche Musikstücke ausgewählt:

#### A: „Kufsteiner Segenslied“ von Matthias Pernsteiner

Matthias Pernsteiner (1795–1851) wirkte von 1827 an als Stadtkapellmeister in Kufstein. Von ihm sind in etwa 400 Kompositionen überliefert, von welchen sich das Kufsteiner Segenslied als Schlusslied der täglichen Mittagskonzerte aufgrund der schönen und eingängigen Harmonik sowie der kurzen Dauer besonders gut eignet.

#### B: „What a Wonderful World“ von George David Weiss

Dieses Lied ist den meisten Zuhörer:innen bekannt, man kennt es auf allen Erdteilen dieser Welt. Berühmt wurde es vor allem durch die Interpretation von Louis Armstrong aus dem Jahre 1967.

#### C: „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier

Die bekannte Komposition aus dem 17. Jahrhundert wird seit 1954 als Eurovisionshymne gespielt. Vielleicht kennen Sie es auch als Vorspann von „Wetten, dass“.

Wir laden Sie dazu ein, sich alle drei Lieder noch einmal anzuhören, bevor Sie eine Entscheidung treffen. Auf [kultur.kufstein.at](http://kultur.kufstein.at) (oder auch mit QR-Code) können Sie sich die entsprechenden Aufnahmen von unserer Heldenorgel anhören.



Aufnahmen anhören

Wir freuen uns schon auf Ihre Entscheidung. Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Johannes Berger

#### So nehmen Sie an der Abstimmung teil

Zur Abstimmung trennen Sie bitte den markierten Abschnitt von der rechten Seite ab, kreuzen A, B oder C an und werfen den Abriss in die beim Bürgerservice im Rathaus aufgestellte Box.

Abstimmungsschluss ist am 22. Dezember um 12:00 Uhr. Parallel – um auch ein Meinungsbild der jüngeren Generation zu gewinnen – führen wir auch eine Umfrage auf Instagram durch. Wirklich bindend ist aber das Resultat mittels Abriss aus diesem Stadtmagazin. Pro Haushalt gibt es also eine Stimme.

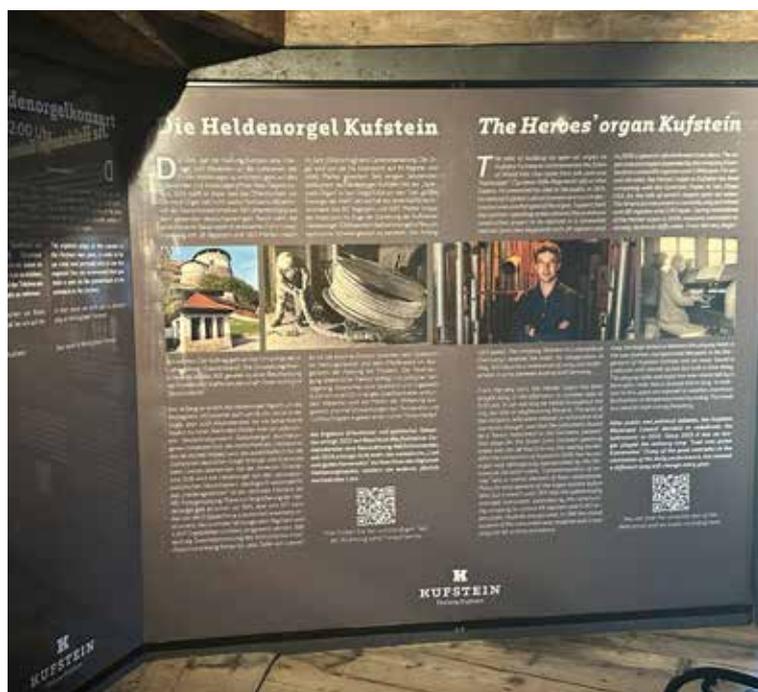
Ab 1. Januar erklingt dann statt der Eurohymne das von den Bürger:innen gewählte Lied.



Foto: Ines Entleitner

# Neue Schilder für eine Geschichte ohne Lücken

Die bisherigen Schilder zur Historie der Kufsteiner Heldenorgel im Bürgerturm der Festung wiesen einige Lücken und Unrichtigkeiten auf. So wurden etwa der ethno-nationalistische Charakter der ursprünglichen Widmung sowie die spätere Vereinnahmung im Dritten Reich nicht erwähnt. Im Sinne einer mutigen Aufarbeitung der Vergangenheit wurden vom Musikhistoriker Franz Gratl (Autor des Bandes der Edition Kufstein zur Musikgeschichte) unter Mitwirkung des Kufsteiner Heimatvereins neue Schilder angefertigt.

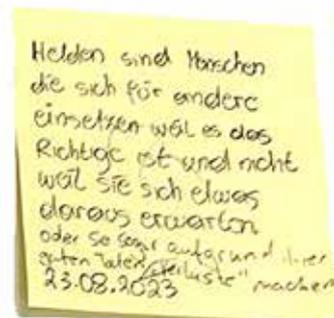


Fotos: Stadtgemeinde/Lins

## Was ist eine Held:in?



Großer Beliebtheit erfreut sich seit einigen Monaten auch der Aufruf an die Festungs-Besucher:innen, sich selbst die Frage zu stellen, was einen Helden oder eine Heldin ausmacht. Bereits tausende Antworten dazu wurden auf Post-it Zetteln im Bürgerturm oder via QR-Code auf der Homepage hinterlassen. Hier sehen Sie einige Beispiele.



## Wahl zum Schlusslied der Heldenorgel 2024

Meine Stimme gebe ich folgendem Vorschlag (bitte ankreuzen):

- A: „Kufsteiner Segenslied“ von Matthias Pernsteiner
- B: „What a Wonderful World“ von George David Weiss
- C: „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier

**Werfen Sie den Abriss in die beim Bürgerservice im Rathaus Kufstein aufgestellte Box. Abstimmungsschluss ist am 22. Dezember um 12:00 Uhr.**



# Stadt zeichnete vier Bürger:innen aus

**Ehrenring- und Ehrenzeichenverleihung: In Anerkennung ihrer besonderen Verdienste um die Stadt Kufstein erhielt Freia Gasteiger den Ehrenring. Christina Adler, Engelbert Raffainer und Helmut Thaler wurde das Kulturehrenzeichen der Stadt Kufstein verliehen.**



Fotos: Ines Entleiner

**BÜRGERMEISTER MARTIN KRUMSCHNABEL** verlieh den Ehrenring der Stadt Kufstein an Freia Gasteiger.

**I**m feierlichen Ambiente der Festung verlieh Bürgermeister Martin Krumschnabel am 18. Oktober einen Ehrenring und drei Ehrenzeichen der Stadt Kufstein an vier engagierte Bürger:innen für jahrelangen Einsatz, hohe Bereitschaft und Verantwortung. Im Kaiserturm wurden die Urkunden, der Ehrenring und die Ehrenzeichen überreicht.

## **Zeichen der Anerkennung**

Die Auszeichnungen bringen die Anerkennung für die bedeutenden Leistungen im Vereinsleben dieser Bürger:innen zur Geltung.

Die Ehrung begann mit der Verleihung des Ehrenrings an **Freia Gasteiger**. Sie wurde für ihren besonderen Einsatz im Bereich Sport, insbesondere Gymnastik, Tanz und Akrobatik, geehrt. Darüber hinaus hat sie den Grundstein für den Judoclub in Kufstein gelegt und maßgeblich zur Entwicklung des Frauensports in unserer Stadt beigetragen. Nicht zuletzt gründete sie die 1. Faschingsgilde und trug damit zur kulturellen Vielfalt in Kufstein bei.

**Christina Adler** wurde für ihr außergewöhnliches Engagement im Kulturleben der Stadt ausgezeichnet. Sie entdeckte ihre Leidenschaft für das Theaterspielen und ist bereits seit über 29 Jahre Mitglied des Stadttheaters Kufsteins, wo sie bereits bei über 300 Vorstellungen aufgetreten ist. Als Chronistin hat sie sich seit zwei Jahrzehnten mit akribischer Hingabe dem Verein gewidmet und ein umfassendes Archiv geführt. Doch nicht nur das: Das Theater bedeutet für sie mehr als nur eine Leidenschaft – es ist ihr Leben. Mit ihrem Einsatz bei Projekten wie dem MusicalSommer, dem Ritterumzug und dem Projekt „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ hat sie maßgeblich dazu beigetragen, Kufstein lebendig zu gestalten und zu dokumentieren.

**Engelbert Raffainer** wurde für sein außergewöhnliches Engagement und seine Aktivitäten im Verband der Südtiroler in Österreich geehrt. Er ist seit 1988 unermüdlich in der Position des Obmanns der Ortsgruppe Kufstein tätig und somit längst dienender Obmann des Verbandes. Mit Ehrgeiz und großer Hingabe setzt er sich dafür ein, vertriebenen Südtiroler:innen zu helfen. Mit seinen vielfältigen Aktivitäten stärkt er die Bindungen zwischen den Südtiroler:innen in Kufstein und bewahrt die Erinnerung an ihre Heimat.

**Helmut Thaler** wurde mit dem Ehrenzeichen für seine tiefgreifende Verbindung zur Musik ausgezeichnet. In seiner Rolle als Kapellmeister der Stadtmusikkapelle Kufstein hat er die musikalische Gemeinschaft maßgeblich geprägt. Doch seine Leidenschaft für Musik geht weit über das aktive Musizieren hinaus; er ist gleichermaßen als engagierter Ausbilder und begabter Komponist bekannt. Er hat die musikalischen Fähigkeiten seiner Schüler:innen gefördert und geformt. Über einen Zeitraum von mehr als 35 Jahren hat er im Kufsteiner Bläserkreis gewirkt und war in verschiedenen Tanzgruppen aktiv.

Bürgermeister Martin Krumschnabel betonte in seiner Rede die Bedeutung des Engagements und der Leidenschaft, die diese vier herausragenden Persönlichkeiten in die Stadt Kufstein eingebracht haben. Er dankte ihnen herzlich für ihre einzigartigen Beiträge zur Gemeinschaft und betonte, dass die Stadt stolz ist, solche inspirierenden Bürger:innen und Bürger in den Reihen zu haben. „Es ist mir eine große Ehre, euch heute diese besonderen Auszeichnungen der Stadtgemeinde Kufstein verleihen zu dürfen“, so Krumschnabel abschließend.



**DIE EHRENBÜRGER:INNEN DER STADT KUFSTEIN V. L. N. R.:** Helmut Thaler, Christina Adler, Bürgermeister Martin Krumschnabel, Freia Gasteiger und Engelbert Raiffeiner

# Einladung zur Weihnachtsfeier für alleinstehende Kufsteiner Senior:innen 2023



**30. November 2023**  
persönlich in der Bürgerservicestelle  
im Rathaus, telefonisch (0 5372/ 6021 00) oder  
per E-Mail (Gaucha@stadt.kufstein.at).

**Liebe Seniorin, lieber Senior!**

Ich möchte Sie herzlich zur gemeinsamen  
Weihnachtsfeier am

**Dienstag, 19. Dezember 2023 um 17 Uhr**

(Einlass ab 16.30 Uhr) in die Arena Kufstein  
einladen und hoffe sehr, dass Ihnen die  
Teilnahme möglich ist! Für eine kulinarische  
Stärkung und Getränke ist natürlich gesorgt.

Ich freue mich auf einen unterhaltsamen  
und besinnlichen gemeinsamen Abend!

**Mag. Martin Krumschnabel**  
Bürgermeister der Stadt Kufstein

# Jugendgemeinderat vor den Vorhang

Der Kufsteiner Jugendgemeinderat war in der eben abgelaufenen Periode sehr aktiv und konnte viele Projekte und Veranstaltungen gemeinsam mit Harald Stoiber von der Jugendabteilung umsetzen. Als Sprachrohr der Kufsteiner Jugend haben die im Jugendgemeinderat vertretenen Kufsteiner:innen eine wichtige Aufgabe. Zuletzt wurde ihr außergewöhnliches Engagement auch mit dem Sieg beim Austrian SDG Award belohnt. Wir haben das Vorsitzteam des Jugendgemeinderats kurz vor der diesjährigen Wahl zum Interview gebeten.

**Seit 2018 gibt es in Kufstein einen Jugendgemeinderat, der jedes Jahr neu gewählt wird. Könnt ihr kurz erklären, wie die Wahl abläuft und wann die nächste Wahl stattfindet?**

**HAZAL:** Zunächst wird für die Wahl ein Termin im Herbst festgelegt. Dieser findet in der Regel vormittags statt und man wird von der Schule freigestellt. Anfangs wird der Jugendgemeinderat allgemein vorgestellt, danach dürfen sich alle, die interessiert sind, als Kandidat:in aufstellen lassen. Nachdem sich die Kandidat:innen vorgestellt haben, folgt die Wahl. Insgesamt besteht der Jugendgemeinderat in Kufstein aus sieben Plätzen – das sogenannte Vorsitzteam, wobei sich jede:r Jugendliche in Sitzungen und Projekten Ideen einbringen kann. Endgültige Entscheidungen, z. B. über das Budget, werden jedoch von den gewählten Mitgliedern mittels Abstimmung getroffen. Die nächste Wahl findet am 10. November 2023 statt. (**Hinweis:** mehr zum Ausgang dieser Wahl und dem neuen Team auf der rechten Seite.)

**Was ist eure Aufgabe als Jugendgemeinderat und wie kann man sich eure Arbeit vorstellen? Gibt es z. B. regelmäßige Jugendgemeinderatssitzungen?**

**HAZAL:** Meiner Meinung nach ist unsere Aufgabe, mit den uns zur Verfügung gestellten Mitteln das bestmögliche für Kufstein zu machen. Unser Ziel ist es, unsere Möglichkeiten und das Budget von 10.000 Euro pro Jahr sinnvoll zu nutzen. Durch Events und Veranstaltungen versuchen wir Alltag bzw. Freizeit besonders von Jugendlichen mitzugestalten. Durch die regelmäßigen Sitzungen (in der Regel circa jede 2. Woche)

ist der Jugendgemeinderat im ständigen Austausch und erarbeitet neue Projekte und Ideen.

**FIDI:** Wir bemühen uns, dass die Jugendlichen unserer Stadt auch eine Stimme in der Politik bekommen. Unsere Bemühungen stecken wir z. B. in die Events, die wir planen, etwa die Rollschuhdisco oder das Volleyballturnier.

**Eure Arbeit wird wertgeschätzt und wahrgenommen: Der Kufsteiner Jugendgemeinderat wurde für den Austrian SDG Award 2023 in der Kategorie „Initiative von und für Jugend“ nominiert und hat sogar gewonnen. Mit welchen Initiativen konntet ihr hier überzeugen und was bedeutet euch diese Auszeichnung?**

**HAZAL:** Ich denke, wir konnten besonders durch unseren Ehrgeiz und unsere kreativen und unterschiedlichen Ideen überzeugen. Von Jugendpartys und Turnieren bis Workshops und Kursen war bis jetzt alles dabei. Wir versuchen, an jede:n und alles zu denken! Solch eine Auszeichnung heißt für uns, dass wir etwas Bedeutsames machen; etwas, das die Leute bzw. die Jugendlichen erreicht.

**DORIAN:** Ich habe am Jugendgemeinderat teilgenommen mit der Intention, Kufstein und seine Jugend hervorzuheben, für mehr Platz für Jugendliche und ihre Aktivitäten. Jedes Projekt, das wir geplant haben, wird umgesetzt, was mich auch motiviert, weiterzumachen. Meiner Meinung nach war unser größtes und erfolgreichstes Projekt die Rollschuhdisco: Es waren bis zu 200 Jugendliche jeder Altersklasse und sogar Erwachsene dabei. Wir haben dafür enorm positives Feedback

bekommen. Es macht mich dann stolz und fröhlich, zu sehen, dass unsere Projekte es bis ins Parlament geschafft haben. Ich glaube, ich spreche für jede:n aus dem Jugendgemeinderat, dass das keine:r von uns erwartet hätte, dass wir so weit kommen und dafür noch einen Preis erhalten. Jeder von uns arbeitet mit Herz und Seele an den Projekten mit und uns freut es umso mehr, dass wir dafür ausgezeichnet wurden. Mein besonderer Dank gilt auch Harald Stoiber, ohne seine Unterstützung und seinen Einsatz wären wir niemals so weit gekommen.

**MICHEL:** Ich denke, dass unsere Events und unsere positive Ausstrahlung überzeugt haben. Mir bedeutet der Preis sehr viel, dass wir Jugendlichen gehört werden und wir und unsere Ideen nicht egal sind.

#### Welche Ideen und Visionen habt ihr für die nächste Zeit?

**FIDI:** Unsere nächste Idee wäre, einen Weihnachtskinoabend zu veranstalten, der im Jugendzentrum stattfindet. Im JuZ machen wir auch eines unserer größeren Projekte und auf das

wir uns schon gespannt vorbereiten, und zwar unser eigenes Theaterstück. Wir haben uns zusammengesetzt und viele rassistische, negative und harte Erfahrungen, die uns jugendlichen Tag für Tag passieren, geteilt, und sind dann zu dem Entschluss gekommen, ein eigenes Theaterstück daraus zu produzieren: Der Titel heißt „Spricht deine Mama deutsch?“.

#### Was würdet ihr euch als Jugendgemeinderat von der Stadtverwaltung und Stadtpolitik wünschen?

**HAZAL:** Auf jeden Fall, dass der Jugendgemeinderat weiterhin diese große Unterstützung wie bisher erfährt, bestehen bleiben kann und weiterhin Budgetmittel und Ressourcen zur Verfügung gestellt bekommt. Generell würde ich mir persönlich mehr Verständnis den Jugendlichen gegenüber wünschen.

**MICHEL:** Ich wünsche mir mehr Kooperationen und, dass mehr Projekte gemeinsam mit den Politiker:innen und der Stadtverwaltung umgesetzt werden. Evtl. kommen sie jetzt öfter auf uns zu.

## Sieg bei Austrian SDG Award 2023

Der Kufsteiner Jugendgemeinderat nahm am 16. Oktober an der Preisverleihung des Austrian SDG Award 2023 im Österreichischen Parlament teil und gewann in der Kategorie „Initiative von/für Jugend“. Der SDG Award hat zum Ziel, Pionier:innen bei der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) durch diese Auszeichnung einem breiteren Publikum bekannt zu machen und vor den Vorhang zu holen.

Der Jugendgemeinderat Kufstein hat vor allem dadurch gepunktet, dass er eine Initiative von Jugendlichen darstellt. Viele Projekte werden für Jugendliche entwickelt. Dass aber wirklich Jugendliche die Entscheidungs- und Entwicklungsmacht der Projekte beanspruchen, durch- und umsetzen können, ist eher selten.

**DER AWARD IN DER** Kategorie „Initiative von/für Jugend“ ging an den Kufsteiner Jugendgemeinderat.

Staatsekretärin Claudia Plakolm, die die Laudatio auf den Kufsteiner Jugendgemeinderat gehalten hat, hält fest: „Es ist großartig, wenn junge Leute sich einbringen & die eigene Gemeinde aktiv mitgestalten – bestes Beispiel dafür ist der Kufsteiner Jugendgemeinderat. Eure Aktionen – von Jugendpartys über Workshops zur politischen Bildung bis hin zu einer Initiative gegen KO-Tropfen in der Gastro – taugen mir.“

Die Stadt Kufstein geht hier einen eigenen Weg, stellt schon seit Jahren ein Budget mit jährlich 10.000 € zur Verfügung und hat in der Verwaltung Strukturen geschaffen, die die Jugendlichen bei ihren Vorhaben unterstützen.

## Neuwahl des Jugendgemeinderats



**DAS NEUE VORSITZTEAM** (ohne Hazal Koca) mit Harald Stoiber (links hinten) und GR Susanne Thaler (rechts hinten).

Am 10. November waren die Kufsteiner Jugendlichen aufgerufen, ihre neuen Vertreter:innen für das Jahr 2024 zu wählen. Nach einer Werbetour durch die Kufsteiner Schulen folgten um die 30 Jugendlichen dem Wahlauftrag. Einer Einführung sowie Leistungsbilanz der Jugendlichen folgte ein kurzer Wahlkampf und die Wahl. Schlussendlich setzten sich Hazal Koca, Mehmet Dereköy und Michel Stanojevic vom aktuellen Vorsitzteam und Anna Kickenweitz, Efsun Yetüt, Aslihan Koyuncu und Maja Gasser-Kogler durch und bilden den neuen Jugendgemeinderat für das Jahr 2024.

In den Projektgruppen wurden zu den Themen „Sicherheit“, „Aktivitäten“, „Umwelt“ und „Werbung“ viele Ideen gesammelt und bereits erste Ideen zur Umsetzung besprochen. Generell können sich alle Kufsteiner Jugendlichen am Jugendgemeinderat beteiligen, auch wenn sie nicht ins Gremium gewählt wurden. Einfach zu einer der offenen Sitzungen kommen, mitdiskutieren, Vorschläge bringen und mithelfen, Kufstein jugendgerechter zu gestalten. Die Sitzungstermine erfährt man über den Insta-Account des Jugendgemeinderats.

Follow us!  jugend\_gemeinderat

## Viel Interesse am 1. Forum zum „Zukunftsquartier Kasernenareal Kufstein“



**VOR DER ENTSCHEIDUNG** für einen Siegerbeitrag präsentieren die drei Planungsteams den interessierten Bürger:innen ihre Endergebnisse. Foto: Raumposition

**Im Zuge des durch die Stadt Kufstein und die BODNER Gruppe gestarteten Planungsprozesses „Zukunftsquartier Kaserne Kufstein“ fand am 17. Oktober das erste Zukunftsforum im Kultur Quartier Kufstein statt.**

Unter aktiver Teilhabe interessierter Bürger:innen werden im Rahmen eines dialogischen Verfahrens Pläne zur Entwicklung des ehemaligen Enrich-Kaserneareals erarbeitet. Das Ziel ist die Schaffung eines gesamtheitlichen, lebendigen und vielfältigen Stadtquartiers zum Wohnen mit ergänzenden gewerblichen Nutzungen und qualitativ hochwertigen, öffentlichen Frei- und Grünräumen für die Nachbarschaften, gleichermaßen aber auch der Neubau einer Volksschule, eines Kindergartens und von Sport- und Freizeitflächen.

Drei interdisziplinär besetzte Planungsteams bestehend aus Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung wurden eingeladen, an dieser Aufgabe zu arbeiten. Sie präsentierten an diesem Abend ihre Zwischenergebnisse. Zu den Teams zählen Schamp-Schmalöer & bjp GbR & Buero N aus

Dortmund, Snohetta aus Innsbruck und einszueins & sandbichler architekten & rajek barosch aus Wien. Das Interesse der Kufsteiner:innen an diesem Vorhaben war sehr groß – rund 150 Personen fanden sich ein, um sich über die Planungen zu informieren und aktiv einzubringen. Die Stimmung unter den Bürger:innen war durchaus positiv und erwartungsvoll. Im Anschluss an die Präsentationen konnten die Kufsteiner:innen an Planungsinselforen in direkte Gespräche mit den Planer:innen kommen, um ihre Fragen zu stellen, Anmerkungen zu den Entwürfen einzubringen und ihre Hinweise an die Planverfasser:innen richten, die in der Überarbeitung Berücksichtigung finden werden. Die Gespräche waren sehr konstruktiv. Neben dem Erhalt der öffentlichen Sport- und Freizeitflächen am Areal, der Schaffung neuen, insbesondere auch leistbaren Wohnraumes, Nahversorgung und öffentlich gut nutzbarer, qualitativ hochwertiger Grünflächen waren die verkehrlichen Aspekte zentrale Anliegen der Bürger:innen. Auch die Planungsteams nehmen viele Informationen aus dem Bürger:innenforum für ihre weitere Bearbeitung mit.

Im neuen Jahr – am 10. Jänner 2024 – wird das nächste öffentliche Zukunftsforum #2 in Kufstein stattfinden, bei dem die Ergebnisse vorgestellt werden. Erst im Anschluss daran wird die Wettbewerbsjury (unter fachlicher Begleitung von Arch.in Regina Freimüller-Söllinger und Prof. Rudolf Scheuven aus Wien) in Kenntnisnahme der öffentlichen Diskussionen einen Entwurf auswählen, der die Basis für die weitere Planung bilden wird. Begleitet wird das dialogische Werkstattverfahren vom Büro Raumposition aus Wien.

SAVE THE DATE

**Zukunftsforum #2**

**Kultur Quartier Kufstein, 10. Jänner 2024, ab 18 Uhr**

## 100 Jahre: Herzlichen Glückwunsch

Am 16.10. besuchte Bürgermeister Martin Krumschnabel ein besonderes Geburtstagskind: Maria Binder (Foto links) feierte an diesem Tag ihren 100. Geburtstag. Frau Binder erzählte bei dem Treffen, dass sie noch immer einer Runde angehört, die einmal pro Woche zum Kartenspiel zusammenkommt. Am 7.11. besuchte der Bürgermeister dann Maria Schwarzer (Foto rechts), geboren am 27.10.1923, und gratulierte ihr ebenfalls nachträglich zum 100. Geburtstag. Fotos: Hetzenauer



 **FORMA BAU**

[WWW.FORMABAU.AT](http://WWW.FORMABAU.AT)

Fotos: Standortmarketing/Wirtenberger



**STADTAMTSDIREKTORIN FIONA PRIMUS** (hinten links) und Bgm. Martin Krumschnabel (rechts) mit den geehrten langjährigen Mitarbeiter:innen der Stadtgemeinde Kufstein.

## Stadt Kufstein ehrte langjährige Mitarbeiter:innen

In einer herzlichen Zeremonie im Rathaus hat die Stadtverwaltung am 19. Oktober ihre langjährigen Mitarbeiter:innen geehrt und einige von ihnen in den Ruhestand verabschiedet.

Bürgermeister Martin Krumschnabel, Stadtamtsdirektorin Fiona Primus, Personalleiter Hans Dallago und Personalvertreter Andreas Huber bedankten sich für die langjährige Zusammenarbeit und betonten, dass ihre Mitarbeiter:innen ihr wertvollstes Gut seien.

22 Angestellte konnte auf 10, 20, 30 und sogar 40 Jahre Treue zur Stadt zurückblicken. Dieser Einsatz und die Hingabe wurden gebührend gewürdigt. Ebenso wurden 10 Mitarbeiter:innen geehrt, die nach langjähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand gingen.

Die Jubilar:innen und Pensionär:innen haben einen wesentlichen Beitrag zur Arbeit in der und für die Stadt Kufstein geleistet. Die Stadtverwaltung wünscht den Ruheständler:innen alles Gute für ihre Zukunft und hofft auf eine fortwährende Zusammenarbeit mit den Jubilar:innen, die weiterhin das Rückgrat der Verwaltung bilden.



**EINIGE MITARBEITER:INNEN** wurden von Stadtamtsdirektorin Fiona Primus (hinten links) und Bgm. Martin Krumschnabel (2. v. r.) mit einem Geschenk und guten Wünschen in den Ruhestand verabschiedet.

## Feierliche Eröffnung im Innovationsraum

Am 24. Oktober versammelten sich Betreiber:innen, Genossenschaftler:innen und Vertreter:innen aus Wirtschaft und Politik, um die Eröffnung des Innovationsraums Kufstein im 1. Stock vom KISS zu feiern. Die Stadt Kufstein setzt damit einen wegweisenden Schritt in Richtung modernen Arbeitens.

Die Idee zur Eröffnung eines Coworking Spaces – umgangssprachlich Dorfbüro genannt – existiert bereits seit Längerem und ist aus den Erkenntnissen des Projektes Region 4.0 entstanden. Das Projekt konnte dank attraktiver Fördermittel ermöglicht und finanziert werden. 50 % der Kosten werden aus EFRE-Mitteln gedeckt und 50 % aus einer Kapitalerhöhung durch die Gesellschafter:innen Stadt Kufstein und TVB Kufsteinerland. Das Gesamtvolumen der Investition beträgt etwa 400.000 Euro.

Als Betreiberin des Innovationsraums wurde eine Genossenschaftsstruktur geschaffen. Für die Partner:innen an Bord ist ein unkomplizierter Ein- und Ausstieg möglich.

Am Nachmittag luden die Betreiber:innen die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür ein. Es wurden verschiedene Impulsvorträge geboten, darunter zu Themen wie dem E-Sport-Ökosystem, unternehmerischem Denken im Bereich Künstliche Intelligenz sowie der Vorstellung des Gründerzentrums Incubator und Möglichkeiten zur Gründung eines Unternehmens in der Region. Zahlreiche Besucher:innen und Interessierte genossen außerdem Führungen durch die Räumlichkeiten und Live-Musik.



**V. L.: THOMAS EBNER** (Standortmarketing Kufstein GmbH), Markus Gwiggner (Wirtschaftskammer Bezirksstelle Kufstein), Klaus Felderer (Sparkasse Kufstein), Marcus Hofer (Standortagentur Tirol), Franz Mayer (FH Kufstein Tirol), Carina Berger (Innovationsraum Kufstein), Wolfgang Gschwentner (kufgem GmbH, Stadtwerke Kufstein), Martin Krumschnabel (Bürgermeister), Georg Hörhager (Tourismusverband Kufsteinerland) Foto: Florian Egger



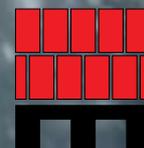
WÄRME  
WASSER  
LUFT



BHG Installationen GmbH & Co. KG  
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein  
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at  
www.bhg-installationen.at



wasserdicht &  
wetterbeständig



**Margreiter  
Dachdeckerei**

Ges.m.b.H.

SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Margreiter Dachdeckerei Ges.m.b.H.  
Gewerbepark Süd 2 • 6330 Kufstein  
Telefon: 05372/63425  
E-Mail: office@margreiter-gmbh.at  
www.margreiter-gmbh.at

## Kufstein präsentierte Katastrophen- management und Gemeinde- einsatzleitung



**DIE STABSLEITUNG DER GEL** stellt sich vor: Vize-Bgm. Stefan Graf, Stadtamtsdirektorin Fiona Primus, 2. Vize-Bgm. Brigitta Klein, Bgm. Martin Krumschnabel und Stabsleiter SS Thomas Ebner. Foto: Standortmarketing

Die dreitägige Naturgefahrenntagung der GeoSphere Austria, die Ende September Gemeinden und Expert:innen aus ganz Österreich in Kufstein zusammenbrachte, öffnete am 20. September ihre Pforten für die breite Öffentlichkeit. Zahlreiche Bürger:innen folgten der Einladung und erlebten rund um das Kultur Quartier eine eindrucksvolle Leistungsschau sowie spannende Vorfürhungen von wichtigen Akteur:innen, darunter die Landeswarnzentrale, die Feuerwehr, die Rettung mit ihrem Katastrophenhilfszug, der Samariterbund, die Stadtwerke und die Hundestaffel. Im Anschluss wurden Kufsteins wegweisende Pläne zur Stärkung des Katastrophenmanagements im Kultur Quartier präsentiert und die neu aufgestellte Gemeindeeinsatzleitung der Öffentlichkeit vorgestellt.

### Die Gemeindeeinsatzleitung für gezieltes Handeln

Ein zentraler Bestandteil von Kufsteins Katastrophenmanagement war die Erneuerung der Gemeindeeinsatzleitung (GEL), über die wir in der letzten Ausgabe ausführlich berichtet haben. Die überwiegende Mehrheit der Teammitglieder sind städtische Mitarbeiter:innen. Die Positionen sind mehrfach besetzt, um eine effiziente Vertretung sicherzustellen.

Die GEL tritt im Ernstfall in Aktion, wenn aus einem Einsatz eine Katastrophe wird. Das Organigramm der Gemeindeeinsatzleitung zeigt eine klare Struktur, in der die Verantwortung beim Bürgermeister und seinen Stellvertreter:innen liegt. Es gibt sechs Stabsstellen, die für verschiedene Aufgabengebiete (Personal, Lage, Einsatz, Versorgung, Öffentlichkeitsarbeit, Technik und Kommunikation) zuständig sind. Die Einsatzorganisationen wie Feuerwehr, Polizei und Rettung sind dabei stets eng eingebunden.

### Kufstein ist vorbereitet und investiert in die Sicherheit

Bürgermeister Martin Krumschnabel betonte im Zuge der Präsentation Kufsteins umfassende Vorbereitung auf unterschiedliche Katastrophenszenarien und die konsequente Investition in Sicherheitsprojekte, wie die Errichtung von Hochwasserrückhaltebecken und den Erwerb von Notstromaggregaten. In diesem Zusammenhang erklärt er: „Kufstein ist bestens aufgestellt, um im Katastrophenfall zu handeln. Wir setzen auf Prävention und investieren in Projekte zur Schadensminimierung.“ Zusätzlich appelliert er an die Bürger:innen, selbst Vorsorge zu treffen und im Katastrophenfall Nachbarschaftshilfe zu leisten.

## UNO-Programm „Making Cities Resilient 2030“: Stadt Kufstein erhielt Auszeichnung für Resilienz

Im Rahmen der Naturgefahrenntagung erhielt die Stadtgemeinde Kufstein eine wichtige Auszeichnung der UNO.

Die Verleihung fand im feierlichen Rahmen auf der Festung Kufstein im Beisein von zahlreichen Vertreter:innen der Stadt Kufstein, allen voran Bgm. Martin Krumschnabel, statt.

Andrew Mackay Bower, der als Vertreter der UNDRR (United Nations Office for Disaster Risk Reduction / Büro der Vereinten Nationen zur Verringerung des Katastrophenrisikos) aus Genf angereist war, hieß Kufstein im UNO-Programm „Making Cities Resilient 2030“ herzlich willkommen. Er überreichte Bürgermeister Martin Krumschnabel ein Zertifikat, das zeigt, dass



**BGM. MARTIN KRUMSCHNABEL**, UNDRR-Vertreter Andrew Mackay Bower und GeoSphere-Austria-Generaldirektor Andreas Schaffenhauer.

Foto: Standortmarketing/Wirtenberger

Kufstein erfolgreich Maßnahmen ergriffen hat, um die Gemeinde widerstandsfähiger gegen Naturkatastrophen zu machen. Es ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer sichereren und widerstandsfähigeren Zukunft für die Bewohner:innen von Kufstein und ein Beispiel für die positive Wirkung, die das UN-Programm auf Städte weltweit hat.

Das Ziel von „Making Cities Resilient“ (Städte widerstandsfähig machen) ist, dass Städte ihre lokalen Naturgefahren-Risiken erkennen, analysieren und Maßnahmen treffen, um künftig die Zahl von Opfern und Schäden von Naturkatastrophen deutlich zu senken. Mittlerweile beteiligen sich an „Making Cities Resilient“ schon rund 1600 Städte aus 82 Ländern.

## Gerhard Pletzer übergibt an Kurt Kristler



**GERHARD PLETZER** (links) und sein Nachfolger **Kurt Kristler** Ende Oktober vor dem Eisarena-Büfett.

Foto: Standortmarketing/Kleinheinz

Jahrzehntlang war Gerhard „Gery“ Pletzer der Mann hinter der Theke beim Freischwimmbad und bei der Eisarena. Nun verabschiedete er sich in den wohlverdienten Ruhestand. Kurt Kristler ist ab sofort der neue Pächter des Eisarena-Büfetts.

Bereits 1987 übernahm Gerhard Pletzer als Pächter der Stadtgemeinde Kufstein das Büfett der Eisarena und 1993 dann auch noch jenes im Freischwimmbad. Kein Wunder also, dass „Gery“ für viele Kufsteiner:innen aus dem Schwimmbad und der Eisarena nicht wegzudenken ist. Und doch war nun Ende Oktober der Moment des Abschieds gekommen, als er seinen Ruhestand antrat. Auf die Frage, was er vermissen wird, antwortete er: „Die Kinder werden mir fehlen“, aber er freue sich jetzt schon auf den neuen Lebensabschnitt.

Die Nachfolge ist aber gesichert, denn Kurt Kristler, der bisher schon mit Gerhard Pletzer zusammenarbeitete, hat das Büfett der Eisarena übernommen. „Ich werde das Büfett ganzjährig betreiben und auch Catering anbieten“, erzählt Kurt Kristler, der sich auf seine neue Aufgabe freut. Auch die Nachfolge im Freischwimmbad ist bereits klar – darüber werden wir dann zu Beginn der Schwimmbadsaison berichten.

## Massiv überhöhte Geschwindigkeit

Im September und Oktober 2023 wurden von der Stadtpolizei Kufstein routinemäßige Geschwindigkeitsmessungen im Stadtgebiet von Kufstein mittels zivilem Radarfahrzeug durchgeführt. Dabei kam es zu massiven Geschwindigkeitsüberschreitungen durch PKWs mit österreichischem Kennzeichen.

Ein PKW wurde binnen 2 ½ Stunden einmal mit 122 km/h und später mit 111 km/h im Bereich der Salurnerstraße (bei erlaubten 40 km/h) im unmittelbaren Nahbereich eines Schutzweges gemessen. Als Lenker konnte von der Stadtpolizei Kufstein ein 17-jähriger österreichischer Staatsbürger ermittelt werden, der nicht im Besitz einer entsprechenden Lenkberechtigung, also ohne Führerschein unterwegs war. Des Weiteren wurden in der Oskar-Pirlo-Straße Fahrzeuge bei erlaubten 40 km/h mit 97 km/h, 89 km/h und 79 km/h gemessen.

Insgesamt wurden in den zwei Monaten 1480 Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt. Sämtliche Übertretungen und die entsprechenden Verwaltungsstrafanzeigen ergingen an die Bezirkshauptmannschaft Kufstein.

## Geburtstagsfeier für Herbert Marschitz

Kufsteins langjähriger Bürgermeister und Ehrenbürger Herbert Marschitz feierte im Sommer seinen 70. Geburtstag. Seitens der Stadtgemeinde Kufstein gratulierte man ihm dazu im Rahmen einer Feier im Stadtratssitzungszimmer des Rathauses sehr herzlich, zu der neben Bürgermeister Martin Krumschnabel und Stadtamtsdirektorin Fiona Primus auch Marschitz' wichtigste Kolleg:innen aus seiner Amtszeit eingeladen waren. Bürgermeister Martin Krumschnabel überreichte dem Jubilar stellvertretend für die Stadtgemeinde ein Geschenk und wünschte ihm alles Gute.



**JUBILAR HERBERT MARSCHITZ** (l.) freute sich über die Glückwünsche von Bgm. Martin Krumschnabel.  
Foto: Standortmarketing/Wirtenberger

# Gemeinsam gegen Gewalt: Renew4grow setzt ein starkes Zeichen der Solidarität

Im Herzen des Stadtparks versammelten sich am 21. Oktober um 12 Uhr engagierte Bürger:innen, um ein kraftvolles Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen. Unter dem bewegenden Motto „Aufatmen – Aufstehen – Aufblühen“ initiierten die Schüler:innen der Bundesfachschule Wörgl im Rahmen ihres Projekts Renew4grow zusammen mit dem Allgemeinen Sportverband Österreichs (ASVÖ) diese bedeutsame Aktion.

Die Fakten sprechen für sich: In Österreich ist jede dritte Frau von Gewalt betroffen. Tag für Tag suchen 17 Frauen und Mädchen Hilfe bei der Frauenhelpline gegen Gewalt, und alle 12 Tage wird eine Frau in Österreich Opfer eines Femizids. In einem entschlossenen Akt des Widerstands gegen diese traurige Realität haben Renew4grow und der ASVÖ in enger Zusammenarbeit mit Anna Schneeberger sowie mit der Unterstützung von ASVÖ-Bezirkshauptmann Hans Schlichenmaier und Gemeinderätin Victoria da Costa nicht nur einen Baum gepflanzt, sondern auch eine klare und kraftvolle Botschaft gegen Ohnmacht und Gewalt gesendet.



Foto: Meral Sevencan

## Ausflugsfahrt Blumenschmuckwettbewerb



Foto: Stadtgemeinde Kufstein

Am 5. September lud die Stadtgemeinde Kufstein in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Kufsteinerland die Preisträger:innen des Blumenschmuckwettbewerbes 2020 zu einer Ausflugsfahrt nach Salzburg und zu einem Besuch in die Stiegl Brauwelt ein.

Bereits zum 35. Mal werden Kufsteins schönste Wohnhäuser und Wohnanlagen von der Stadtgärtnerei bewertet und zu einem Ausflug eingeladen. Mit dem Ziel, die Stadt zu verschönern und die Vielfalt der Natur zu feiern, sucht die Stadt seit 1986 nach den schönsten und kreativsten floralen Gestaltungen. Egal, ob es sich um private Gärten, Balkone, Vorgärten, Gemeinschaftspflanzungen oder öffentliche Plätze handelt – jede Form von Blumenschmuck ist willkommen.



# Gemeinde- versammlung

Dienstag, 9. Jänner 2024 · 18 Uhr  
Kultur Quartier Kufstein · Theatersaal

## Die Pearl Pride Parade war ein Fest der Liebe und Einheit

Die Pearl Pride Parade, organisiert von der Praxisprojektgruppe „Q+ You“ der Fachhochschule Kufstein Tirol, von Pride Tirol und dem Büro für Diversität und Gleichstellung der Stadtgemeinde Kufstein, verwandelte die Straßen von Kufstein am 7. Oktober in ein Meer aus Farben und Liebe. Es war mehr als nur ein Event – es war eine Feier der LGBTQ+-Gemeinschaft und ihrer Stärke.

Das Fest begann im Stadtpark Kufstein mit einem „Come Together“. Menschen aus Kufstein und darüber hinaus versammelten sich, um ihre Unterstützung zu zeigen und gemeinsam für die Rechte und die Sichtbarkeit der LGBTQ+-Gemeinschaft einzustehen. Um 16 Uhr setzte sich die Parade in Bewegung und zog durch die Stadt. Die Straßen waren gefüllt mit Menschen, die stolz ihre LGBTQ+-Flaggen schwenkten, während sie die Vielfalt und Liebe feierten. Das zeigt, wie stark die Gemeinschaft in Kufstein und Umgebung ist. Bei der Aftershow Party im Kultur Quartier konnten die Teilnehmer:innen eine Drag-Show erleben und gemeinsam feiern und tanzen.

„Vielen Dank an alle, die Teil dieses wundervollen Events waren. Eure Unterstützung und eure Liebe machen einen entscheidenden Unterschied. Wir freuen uns bereits auf die nächste Pearl Pride Parade und darauf, gemeinsam für eine inklusive und liebevolle Welt einzustehen!“, so Integrationsbeauftragte Meral Sevencan.



**KUFSTEINS DRAGQUEEN** Betty Pearl mit ihren Mitstreiterinnen aus Nah und Fern. Foto: Meral Sevencan

## Wiedereröffnung der Adventfensterbilder an der Volksschule Stadt



Foto: Fankhauser

2002 entstand von der damaligen Direktorin der Volksschule Stadt Angela Huber die Idee, die nordseitige Fensterfront der Schule als überdimensionalen Adventkalender zu nutzen. Dazu wurden alle Schulen, Kindergärten und andere Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt Kufstein zur Mitgestaltung eingeladen. Die Einmaligkeit dieses Projektes lag und liegt noch immer darin, dass sich sehr viele Kinder und Jugendliche aller Einrichtungen mit Unterstützung der Lehr- und Betreuungspersonen an der Entstehung der 24 Kunstwerke beteiligt haben. Ein Gemeinschaftsprojekt, an dem 19 Kufsteiner Einrichtungen mitgewirkt haben.

Von der Adventzeit 2002 bis einschließlich 2015 waren die Adventbilder als sichtbares Zeichen auf dem Weg zum Heiligen Abend zur Freude vieler Einwohner:innen und Gäste zu sehen. 2016 wurde die Wiederanbringung der Bilder aus sicherheitstechnischen Gründen untersagt. Die Bilder wurden im Kellerbereich der Schule gelagert. 2021 gelangte beim Hochwasser auch Wasser und Schmutz in diese Kellerbereiche, wodurch auch die Bilder in Mitleidenschaft gezogen wurden. Schon für die Entsorgung vorbereitet, konnten die Bilder durch eine Spontaninitiative der jetzigen Schuldirektorin Katharina Sieberer-Nagler davor bewahrt werden. Einige Frauen und Männer haben sich in vielen Arbeitsstunden bemüht, die Spuren der Hochwasserschäden zu beseitigen, was ihnen auch geglückt ist.

Hubert Fankhauser, Initiator der „Wiederbelebung“ der Adventbilder, berichtet: „Heuer im Mai habe ich die Initiative ergriffen, dafür zu sorgen, dass alle Kunstwerke mit ihrer Strahlkraft schon in der heurigen Advent- und Weihnachtszeit für uns alle sichtbar werden und uns in dieser Zeit begleiten. Dies soll auch in den nächsten Jahren so sein. Die Umsetzung dieses Vorhabens erfolgte – so wie der Entstehungsgedanke – als Gemeinschaftsprojekt der Stadt Kufstein und privater Personen.“ Eine tatkräftige finanzielle Unterstützung erfolgte auch durch Sponsor:innen; den Tourismusverband Kufsteinerland, die Volksbank Kufstein, die Sparkasse Kufstein und die Raiffeisen Bezirksbank Kufstein. Fankhauser weiter: „Ich bin mir sicher, dass diese wundervollen Advent-Kunstwerke in dieser besinnlichen Zeit eine Bereicherung unserer Stadt bedeuten und der Kufsteiner Bevölkerung, aber auch unseren Gästen, Freude bereiten wird.“

# Der Pflegeberuf: Ein Weg in die Zukunft

**Gute Ausbildung ist Voraussetzung – viele Möglichkeiten am Pflege Campus Kufstein**



Die Pflegebranche ist nicht nur ein Berufsfeld, sondern auch ein Weg in die Zukunft. In einer Welt, in der die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen an oberster Stelle stehen, spielt die Pflege eine entscheidende Rolle. Als Pflegefachkraft gestaltet man nicht nur die Gegenwart, sondern trägt maßgeblich zur Zukunft der Gesundheitsversorgung bei. Pflegekräfte sind die ersten Ansprechpartner:innen für Patient:innen. Sie tragen eigenständig Verantwortung und haben immer ein kompetentes Team zur Unterstützung an ihrer Seite. Der Beruf bringt einen Arbeitsalltag mit sich, der bestimmt nie alltäglich wird.

Was diesen Beruf zusätzlich auszeichnet, ist seine Vielfältigkeit. Er ist nicht allein auf junge Menschen am Anfang ihrer Bildungslaufbahn beschränkt. Dank der sinnstiftenden Tätigkeiten ist die Pflege auch für jene äußerst ansprechend, die einen beruflichen Richtungswechsel in Erwägung ziehen. Der Weg in die Pflege steht allen offen, unabhängig davon, ob es sich um Schulabgänger:innen, Quereinsteiger:innen, Rückkehrer:innen aus der Karenzzeit, Personen in Umschulung

oder Fachschulabsolvent:innen handelt.

Eine Karriere in der Pflege verspricht nicht nur Stabilität, sondern auch persönliche Erfüllung, da man täglich dazu beiträgt, das Leben anderer zu verbessern. Die Pflege bietet eine Vielzahl von Karrierewegen, von der Pflegeassistenz bis hin zur Pflegedirektion, und die Möglichkeiten sind so vielfältig wie die Menschen, die sie wählen.

## Zukunftsberuf mit Jobgarantie

In dieser zukunftsorientierten Branche steht die Weiterentwicklung im Mittelpunkt. Ein Pflegeberuf ist nicht nur ein Job, sondern eine Berufung, die die Aussicht auf eine vielversprechende und erfüllte Zukunft bietet.

Nach Abschluss der Ausbildung bieten sich zahlreiche Einsatzmöglichkeiten, darunter Arbeit in Krankenhäusern, in Praxen niedergelassener Ärzt:innen, bei selbstständig tätigen Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger:innen, in Kur- und Rehazentren, bei ambulanten Pflegediensten sowie in Alten- und Wohnheimen.

# Erfolgreiche Freiwilligenmesse in Kufstein

Die Stadt Kufstein organisierte gemeinsam mit dem Freiwilligenzentrum KUUSK eine Freiwilligenmesse im Rahmen des Prozesses zur familienfreundlichen Region. Dort klärten verschiedene Institutionen und Vereine über die vielfältigen Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Tätigkeit auf. Die Veranstaltung bot eine Plattform für Austausch und Netzwerk und zeigte, wie wertvoll Freiwilligenarbeit in den Bereichen Bildung, Umweltschutz, Gesundheit und sozialer Gerechtigkeit sein kann.

Die Freiwilligenmesse präsentierte ein breites Themenspektrum, das von Bildung bis zur Unterstützung in sozialen Angelegenheiten reichte. Die Besucher:innen konnten sich über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten informieren und sich inspirieren lassen, wie sie ihre Zeit für wohlthätige Zwecke nutzen können.



**AUCH DIE LEBENSHILFE TIROL sucht nach engagierten Freiwilligen.**

Foto: Standortmarketing Kufstein/Wirtenberger

Sie zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig die Möglichkeiten für Freiwilligenarbeit sind und wie wichtig die Unterstützung von ehrenamtlichen Helfer:innen für verschiedene soziale und gemeinnützige Organisationen ist.

„Es ist großartig, zu sehen, wie viele Menschen bereit sind, ihre Zeit und Energie in gemeinnützige Projekte zu investieren. Die Freiwilligenmesse hat gezeigt, dass wir gemeinsam viel bewegen können“, so Carmen Schwinghammer vom Freiwilligenzentrum KUUSK.

Die Freiwilligenmesse bot nicht nur eine Plattform für den Austausch zwischen Organisationen und Interessierten, sondern auch die Chance, neue Kontakte zu knüpfen, mögliche Kooperationen anzustoßen und sich über Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit auszutauschen.

Die Angebote reichen von fallweisen Einsätzen bis zu regelmäßigen Engagements. Besuchen Sie [www.freiwilligenzentren-tirol.at](http://www.freiwilligenzentren-tirol.at), um mehr über Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Tätigkeit zu erfahren. Jeder Beitrag zählt!

## 2024 starten in Kufstein folgende Pflege-Ausbildungen:

### Familienfreundliche Pflegeassistent

Dauer: 17 Monate | Anmeldung bis 17.12.23

Start: 22.01.24

### Pflegeassistent

Dauer: 12 Monate | Anmeldung bis 31.01.24

Start: 08.04.24

### Heimhilfeausbildung

Dauer: 6 Monate | Anmeldung: laufend

Start: 06.05.24

### Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege

Dauer: 3 Jahre | Anmeldung: laufend

Start: 30.09.24

### Pflegefachassistent

Dauer: 24 Monate | Anmeldung: laufend

Start: 01.10.24

### Pflege Campus KUFSTEIN

T: +43 5372 6966 – 1401

M: office@pflegecampus.at

www.pflegecampus.at



**WOW!** **JETZT BEWERBEN!**

Die Freudenberg Gruppe beschäftigt international rund 50.000 MitarbeiterInnen in 60 Ländern. Im Bereich Sealing Technologies sind wir ein langjähriger Experte und weltweiter Marktführer für anspruchsvolle und neuartige Anwendungen in der Dichtungstechnik und der Elektromobilität.

Am Standort in Kufstein entwickeln und produzieren rund 350 MitarbeiterInnen die weltweit größte Palette an Spezialdichtungen – für Anwendungen in schweren Nutzfahrzeugen, PKWs, Medizintechnik oder elektrische Zahnbürsten.



**WE WILL WOW YOUR WORLD!**

Freudenberg in Kufstein bietet jungen Menschen in den Lehrberufen Mechatronik, Metalltechnik, Fertigungsmesstechnik, Instustriekaufleute und Prüftechnik unzählige Karrieremöglichkeiten mit großen Gestaltungsspielräumen, individuellen Perspektiven und vielfältigen Teams.

Neben Auslandspraktika innerhalb der Freudenberg-Gruppe, diverse Teamevents, Prämien für außerordentliche Leistungen und Essenzuschuss in der Betriebskantine wird jeder Lehrling individuell nach seinen Stärken und Schwächen mit eigenem Mentor ausgebildet.




**Queer Beratung**

Wann? Jeden Samstag von 12 bis 16 Uhr  
Wo? BAU! Marktgasse 14, 6330 Kufstein  
Kontakt: JayJay alias Rudolf Kaiser  
T: +43 681 842 165 59  
E: beratungku@hositirol.at

Durchgeführt von Hosi Tirol in Kooperation mit der Stadt Kufstein.  
www.kufstein.at




# Zur Geschichte des Kufsteiner Krankenhauses

Von Milena Prommegger

Die Geschichte des Kufsteiner Krankenhauses lässt sich zurückverfolgen bis ins 16. Jahrhundert. Laut Kufsteiner Chronik wurden im Jahr 1546 das Spital sowie weitere Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude in einer Feuersbrunst zerstört, verursacht durch die durchziehenden päpstlichen Truppen im Schmalkaldischen Krieg.

Nach der neuerlichen Errichtung des Spitals findet dieses im Jahr 1614 erstmals eingehend Erwähnung, die angebaute Spitalskirche wird 1629 in den Quellen beschrieben. Beide Gebäude befanden sich am Oberen Stadtplatz (heute Oberer Stadtplatz Nr. 2 bis 4).

Knapp 160 Jahre später wird wieder ein Feuer zum Verhängnis des Spitals: Beim verheerenden Stadtbrand im Juni 1703 wurden neben großen Teilen der Stadt auch Spital samt Kirche „völlig demoliert und zu einem Stainhauffen gemacht“. Wie groß Not und Elend nach den kriegerischen Ereignissen Anfang des 18. Jahrhunderts waren lässt sich auch daran erkennen, dass das Spital die nächsten 15 Jahre in Trümmern lag. Erst 1718 wurde mit dem Wiederaufbau von Spital und Kirche begonnen (Bauende 1720).

Mitte des 19. Jahrhunderts war das alte Stadtspital am Oberen Stadtplatz für die Bedürfnisse der Kufsteiner:innen viel zu klein und auch den modernen hygienischen Ansprüchen konnte nicht mehr entsprochen werden. Die Stadt beschloss den Bau eines neuen Gebäudes samt Spitalskirche in der Krankenhausgasse, welches im Jahr 1863 eingeweiht wurde. Die Kosten für das neue Krankenhaus betragen 30.000 Gulden – eine Hälfte finanzierte die Stadtgemeinde, die zweite Hälfte spendete der Gemeinwohlthäter Anton Kink (30.000 Gulden im Jahr 1863 entsprechen lt. historischem Währungsrechner der Österreichischen Nationalbank etwa der heutigen Kaufkraft von 444.440 Euro). Im neu erbauten Krankenhaus waren 24 Zimmer mit 40 Betten für Patient:innen vorgesehen.

Bereits im Jahr 1900 musste die Bettenanzahl verdoppelt werden. Eine Erweiterung des

Krankenhauses war unausweichlich. Auf Initiative des Bürgermeisters Josef Egger errichtete Kufstein ab 1906 nördlich des alten Spitals ein eigenes Gebäude, das weiteren 45 Kranken Unterkunft bieten sollte. Das Gebäude konnte mit den neuesten chirurgischen Errungenschaften der damaligen Zeit aufwarten. Doch auch die neu geschaffenen Kapazitäten sollten bald erschöpft sein.

Am 25. Mai 1930 besuchte Bundespräsident Wilhelm Miklas die Stadt Kufstein und die Gemeinde bat bei dieser Gelegenheit um Unterstützung bei der Erweiterung des städtischen Krankenhauses, da dieses „infolge der steigenden Bevölkerungszahl den heutigen Verhältnissen in keiner Weise mehr genügt. Nicht bloß die Krankenzimmer sind weit über den Belang ausgefüllt, sondern auch sämtliche Gänge müssen durch den größten Teil des Jahres dicht mit Betten belegt werden. Dadurch ergeben sich Zustände, welche auf die Dauer unhaltbar sind.“

Im Jahr 1937 wurde dann endlich die Krankenhausenerweiterung umgesetzt und ein westseitiger Anbau an der bestehenden chirurgischen Abteilung errichtet. 1939–40 wurde der Dachstuhl angehoben um Räume für Haus- und Pflegepersonal zu schaffen, 1957–58 ein Verbindungstrakt zwischen dem alten Spital zum neuen Krankenhaus errichtet und 1960–61 baute man nordwestlich an die interne Abteilung einen 2-stöckigen Trakt an.

Trotz aller Erweiterungen im 20. Jahrhundert stellte sich bereits ab den 1970er Jahren heraus, dass das Krankenhaus für die Kufsteiner Bevölkerung nicht genug Platz bot. Nach vielen Diskussionen bzgl. des Standortes („Tauziehen“ zwischen Kufstein und Wörgl um ein Schwerpunkt-Krankenhaus ab Anfang der 1980er Jahre) begannen in Kufstein die Bauarbeiten des neuen Krankenhauses im Jahr 1994 und dieses konnte den Betrieb am 2. Juli 1999 mit einer Bettenzahl von 367 aufnehmen. Die Zeitung bezeichnete das „Jahrhundertwerk“ damals als eines der modernsten und schönsten Krankenhäuser Österreichs.



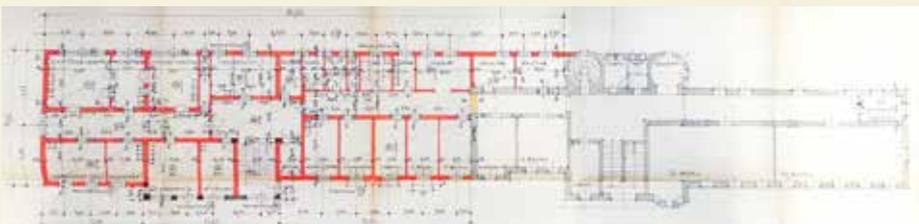
Das Krankenhaus mit Spitalskirche, erbaut 1863, dahinter rechts erkennt man bereits den Neubau von 1906/07 Foto: Heimatverein Kufstein



Das „neue“ Krankenhausgebäude im Jahr 1907 Foto: Heimatverein Kufstein



Das Krankenhaus von 1906/07 samt Erweiterungsbau 1938 Foto: A. Karg



Anhand des Grundrissplans von 1937 lässt sich die Größe des Erweiterungsbaus gut erkennen: grau – alter Bestand, orange – Zubau

---

*Am Rande sei erwähnt, dass sich in Zell seit dem 17. Jahrhundert ein Leprosenhaus befand. Dieses wurde später auch als Siechenhaus zu Zell, Armenspithall am Archl und Armenleuthspithall zu Zell bezeichnet und im Jahr 1847 aufgelassen. Außerdem wird in der Kufsteiner Chronik von der Auflassung eines Militärspitals am linken Innufer im Jahr 1872 berichtet. Hinweise lassen vermuten, dass sich das erwähnte Militärspital in der Karl-Kraft-Straße 3 befand (St. Rochus Militär-Spital).*

---

# Liebevoll gestalteter Kufsteiner Baby- und Kleinkindempfang

Der Stadt Kufstein ist es seit vielen Jahren ein besonderes Anliegen, ihre kleinsten Bürger:innen gebührend willkommen zu heißen. Aus diesem Grund fand am 21. Oktober wieder ein Baby- und Kleinkindempfang im Kultur Quartier statt, zu dem alle Kufsteiner Kinder eingeladen waren, die seit Oktober 2021 geboren wurden.

Der Einladung folgten viele Eltern mit ihrem Nachwuchs und so war das Kultur Quartier an diesem Vormittag von Lachen und spielenden Kindern erfüllt. Die kleinen Gäste wurden von 2. Vizebürgermeisterin und Bildungsreferentin Brigitta Klein, Kinderbuchautorin und Mitorganisatorin Brigitte Weninger und Bereichsleiter Kinder- und Jugend der Stadtgemeinde Harald Stoiber begrüßt. Die Stadt Kufstein will mit diesem Empfang auch die Begeisterung der Kinder für Bücher und das Vorlesen und miteinander Lesen fördern. Deshalb gibt es für die Kinder beim Baby- und Kleinkindempfang auch immer ein Buch als Geschenk. Daneben freuten sich die Kinder und Eltern über weitere Aufmerksamkeiten wie ein Sitzkissen, eine kleine Stofftier-Maus und für die Babys gab es zudem noch einen Obstbaum oder Beerenstrauch zum Pflanzen zu Hause.

Der Empfang ist für die Eltern auch ein ungezwungener Treffpunkt und eine Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu kommen. Die Kinderbetreuungseinrichtungen der Stadt waren wieder mit Ständen und kleinen Spielangeboten vertreten und konnten sich so den Eltern und Kindern präsentieren. Ebenfalls vertreten war die Kufstein Bibliothek für Wissenschaft & Freizeit kubi. Als Sponsor:innen unterstützten die Raiffeisenbank Kufstein, der Rotary Club und die Stadtwerke Kufstein die Veranstaltung.

Wer keine Zeit hatte, an diesem Vormittag mit dem Nachwuchs ins Kultur Quartier zu kommen, kann das Buch noch bis 31.1.2024 in der Bibliothek kubi abholen. Es wird gebeten, das Einladungsschreiben mitzubringen.



**DER EINJÄHRIGE LUIS** war eines jener Kinder, das sich über ein neues Buch und andere Geschenke freuen durfte. Überreicht wurde es ihm und seiner Mama Christina von Mitorganisatorin Brigitte Weninger.



**2. VZBGM, BRIGITTA KLEIN** begrüßte die kleinen Ehrengäste und holte Vertreter:innen der anwesenden Betreuungseinrichtungen auf die Bühne. Fotos: Standortmarketing/Kleinheinz



Foto: KG Sparchen 2

## Fortbildung des Teams Kindergarten Sparchen 2

In den Kufsteiner Kindergärten ist Fortbildung für die Mitarbeiter:innen ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit mit Kindern und ihren Familien. Bei Seminaren und Supervisionen beschäftigt man sich mit pädagogischen Themen oder arbeitet an der Qualität der Teams.

So traf sich das Team Kindergarten Sparchen 2 an einen Samstag im Oktober, um sich mit Zielen, Werten und Normen auseinanderzusetzen. Durch diese Arbeit wächst das WIR-Gefühl und ein umfassendes Verständnis für Zusammenarbeit entsteht. Andreatta Doris, eine Supervisorin für Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung aus Radfeld, führte durch den Prozess.

# Ich bin klein und du bist alt

## Vom gemeinsamen Staunen, Lachen und Lernen ...

Nach einigen Wochen des Ankommens und Eingewöhnens war es für die Kinder des neuen Kindergartens Lindenallee Anfang Oktober endlich so weit – sie durften die Bewohner:innen des Altenwohnheims kennenlernen. Schon oft waren sie zuvor durch den Gang spaziert und haben die Nachbar:innen des Kindergartens immer wieder neugierig beobachtet. Schnell tauchten die verschiedensten Fragen auf und einige Kinder wunderten sich, wo diese älteren Menschen wohl alle wohnen oder was sie den ganzen Tag eigentlich so machen.

Darum war es an der Zeit, ein erstes Kennenlernen zu organisieren und die Aufregung war sowohl auf Seiten der Kinder als auch bei den Bewohner:innen nicht zu übersehen. Ganz ungezwungen hatte eine kleine Kindergruppe nun die Möglichkeit, mit den Erwachsenen im Wohnheim zu spielen, zu lesen, zu malen oder einfach nur zu reden. Die anfängliche Schüchternheit der Kinder verflog schnell und die älteren Menschen gaben sich größte Mühe, ihre kleinen Besucher:innen besonders herzlich zu empfangen. So wurden fröhlich Lieder gesungen und auch die Erwachsenen griffen gerne zu den Buntstiften, um mit den Kindern in Kontakt zu kommen. Der Austausch zwischen beiden Generationen war dabei so individuell wie die Kinder selbst – an manchen Tischen herrschte reges Treiben, wohingegen andere Kinder einfach in die Beobachtung vertieft waren. Umso erstaunlicher war es, wie engagiert und emphatisch die Bewohner:innen auf die



Foto: KG Lindenallee

Kinder eingingen und es war wundervoll zu sehen, wie auch die Kinder die älteren Menschen sofort mit ihren Besonderheiten ins Herz schlossen.

Um an den gelungenen Projektstart anschließen zu können und beiden Generationen einen intensiveren Bindungsaufbau zu ermöglichen, werden die Kinder des Kindergartens Lindenallee von nun an jeden Mittwoch in kleinen Gruppen in das Altenwohnheim gehen und dort eine Stunde lang mit den Bewohner:innen spielen, lesen, lachen und lernen. Denn:

„Man darf nie verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.“ (Henri Matisse)

*Erfahrungsbericht von Katharina Sieberer,  
Kindergartenleitung KG Lindenallee*

## Erste Wurmbox für Endacher Kindergarten

**Auf Initiative der Kufsteiner Bäuerinnen mit ihrer Obfrau Karin Labek wurde in Zusammenarbeit mit Manfred Zöttl, Geschäftsführer des Abfallverbandes Kufstein, eine Wurmbox aufgestellt.**

Es handelt sich hierbei um einen natürlichen Komposter, der mit Hilfe von Würmern organische Abfälle in Erde zersetzt. Die Kinder lernen hier auf spielerische Weise, wie natürliche Kreisläufe funktionieren und haben sehr viel Spaß mit ihren neuen Haustieren.

Die Bäuerinnen bedanken sich beim Abfallverband Kufstein für das Sponsoring der Wurmbox und beim Regionalmanagement KUUSK für die Unterstützung.

Die Ortsbäuerin möchte nun noch weitere Boxen in Kindergärten und Schulen in Kufstein und Umgebung aufstellen.



**V. L. N. R.:** OBFRAU KARIN LABEK, Maria Steinbacher, Helga Wagner, Maria Labek, Manfred Zöttl, Lena Lechner. Foto: Karin Labek

## 2flow startet wieder durch!

Bei 2flow liegt das Hauptaugenmerk auf der Bereitstellung hochwertiger Workshops für die Altersgruppen 6-10 Jahre, 11-14 Jahre und 15-16 Jahre und darauf, dabei aktuelle Themen zu er- und bearbeiten.

Das Ziel ist es, eine inspirierende Lernumgebung zu bieten, in der die Kinder ihre Fähigkeiten erweitern, neue Kenntnisse erlangen und ihr volles Potenzial entfalten können. 2flow bietet auch im Herbst wieder verschiedene Workshops für 6-16-Jährige an.

## Diesmal geht es in Kufstein um:

### Treffpunkte für junge Menschen: planen, bauen, sich treffen

Wie soll für dich der perfekte Treffpunkt aussehen, an dem du dich gerne mit deinen Freund:innen triffst? Gemeinsam sammeln wir Ideen und besprechen, wie diese umgesetzt werden können.

**Dienstag, 21. November**

14.30-17.00 Uhr

Altersgruppe 6-10 Jahre

#### Treffpunkt:

Coworking Space –  
Innovationsraum Kufstein

### Bike Werkstatt – von Muskelkraft zu Elektrizität

Tauche mit uns einen Nachmittag lang in die spannende Welt der Fahrradmechatronik ein! Wir lernen gemeinsam, wie E-Bikes funktionieren und schrauben mit Hilfe von Fahrradexpert:innen an Fahrrädern und E-Bikes herum.

**Mittwoch, 6. Dezember**

14.30 – 16.30 Uhr

Altersgruppe 6-14 Jahre

#### Treffpunkt:

Tiroler Fachberufsschule für Wirtschaft  
und Technik Kufstein

#### Anmeldung & Infos:

**Claudia Holzknicht**

[www.rm-kuusk.at](http://www.rm-kuusk.at)

[kik@rm-kuusk.at](mailto:kik@rm-kuusk.at)

+43 660 1797710



## Alle Klassen an den Mittelschulen mit digitalen Endgeräten ausgestattet



**Stolze Schüler:innen** der Mittelschulen Kufstein mit ihren neuen iPads. Foto: MS

Nachdem in den letzten Jahren die 5., 6. und 7. Schulstufen der Mittelschulen Kufstein bereits mit iPads ausgestattet wurden, folgte in diesem Jahr die letzte Generation der digitalen Schulklassen, nämlich die 8. Schulstufe. Das Heft und der Stift können, zumindest zeitweise, zur Seite gelegt werden und durch das iPad samt Tastatur und Eingabestift eingetauscht werden.

Die Begeisterung darüber ist natürlich sehr groß. Mit dem neuen Arbeitsgerät ausgestattet starten die Kinder motiviert und neugierig in den schulischen Alltag. Die Lehrpersonen möchten die digitale Verstärkung ebenfalls nicht mehr missen. Mittlerweile hat sich das schulische Leben mit iPad, Heft und Buch eingespielt und ist aus dem Unterricht nicht mehr wegzudenken. Die Schüler:innengeräte lassen sich auch mit den elektronischen Schultafeln in den Klassen synchronisieren, sodass dem interaktiven Unterricht keine Grenzen mehr gesetzt sind.

An dieser Stelle ist ein herzlicher Dank an die Sparkasse Kufstein gerichtet, welche jährlich die Umsetzung des digitalen Unterrichts an beiden Schulen tatkräftig unterstützte.

# Tipps für den Schulweg

- Oft ist der kürzeste Weg nicht der sicherste! Wählen Sie den Schulweg mit Bedacht!
- Kinder lernen durch Beobachtung und Nachahmung!
- Regeln laufend wiederholen!
- Mögliche Gefahrenstellen erkennen und berücksichtigen!
- Genug Zeit für den Schulweg einplanen!

## Worauf Kinder am Schulweg achten sollen:

- Konzentration auf die Straße und den Verkehr (kein Smartphone)!
- Am Schulweg nicht laufen, drängeln oder mit Freund:innen herumtoben!
- Immer stehen bleiben und genau schauen, ob der Weg frei ist.
- Augen auf!
- Auch das richtige Überqueren des Zebrastreifens muss geübt werden!
- Achtung bei parkenden Autos (hervortretende Kinder werden schlecht gesehen)!
- Rad- und Rollerfahrer:innen sind oft leise und werden erst im letzten Moment erkannt!

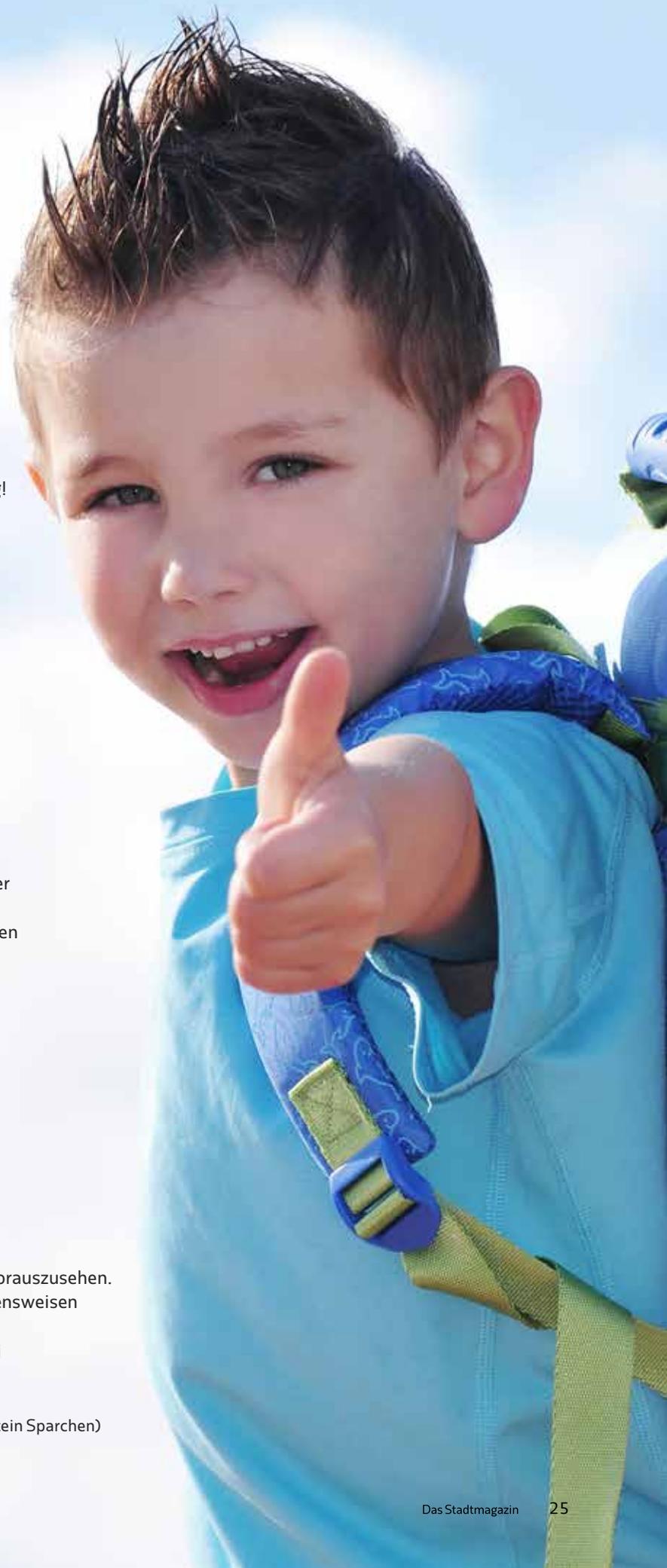
## Worauf Eltern bei der Begleitung achten sollen:

- Auf gut sichtbare Kleidung achten (Reflektoren)!
- Beim Abholen am Schulgelände warten und nicht direkt vor der Schultüre.
- Schulweg regelmäßig auf Baustellen und Hindernisse kontrollieren.

## Die Entwicklung des Gefahrenbewusstseins im Straßenverkehr:

- 5-6 Jahre: Das Kind verfügt noch nicht über ein vorausschauendes Gefahrenbewusstsein.
- 7-8 Jahre: Das Kind lernt jetzt langsam, Gefahren vorzusehen.
- 9-10 Jahre: Das Kind beginnt, vorbeugende Verhaltensweisen einzusetzen.
- 11-14 Jahre: Das Kind kann sich zunehmend auf zwei Dinge gleichzeitig konzentrieren.

(Inhalte von VDI Ursula Gramshammer-Posch, BEd VS Kufstein Sparchen)



## Ausflug zu und mit den Alpakas

Die Klasse 2a der VS Kufstein Sparchen fuhr am 13. September mit dem Achorner-Bus nach Schwoich. Die Freude war riesig, als Herr Gschwendtner die Schüler:innen mit zwei Alpakas bereits an der Bushaltestelle abholte. Gemeinsam spazierten alle zum Hof, um dort Alpakas für alle Kinder abzuholen. Nach einer kleinen Einführung über das Leben der Alpakas ging es los. Der Spaziergang durch Wald und über Wiesen mit den Tieren war aufregend. „Gestärkt mit einer guten Jause fuhren wir wieder nach Kufstein zurück. Das war ein toller Ausflug für Groß und Klein!“, so die freudige Bilanz.

Foto: VS Sparchen



## Besuch beim Imker Holzknacht

Die Kinder der Klasse 3b der Volksschule Stadt besuchten kürzlich den Kufsteiner Imkermeister Peter Holzknacht. Er erklärte den Kindern die wichtigen Aufgaben der Bienen. Im Insektenparadies-Garten wurden den Kindern Bienenstöcke gezeigt und sogar das Schlüpfen einer Biene konnten sie naturnah beobachten. Eine Kerze aus Bienenwachs wurde gebastelt und zum Abschluss gab es eine leckere Honigbrotjause.



KLASSENLEHRERIN Carina Gschwendtner mit Klasse 3b. Foto: VS Kufstein Stadt

## Jugendzentrum Kufstein: Es geht rund

Im Oktober fand der erste Girls Club im Jugendzentrum Kufstein (JuZ) statt, bei dem Mädchen immer am ersten Freitag des Monats das Jugendzentrum von 19–20.30 für sich haben. Die Umwelt-Monster-Schau begeisterte im Rahmen des Jugendkulturmonats Oktober die Innenstadt und wurde weit über die Grenzen Kufsteins hinaus rezipiert. Das neue Team begrüßte die ersten Jugendlichen zum Mittagstisch und zur Halloweenparty. Außerdem wurde renoviert und hergerichtet, damit das JuZ eine kleine Generalüberholung bekommt. Herzlichen Dank an dieser Stelle an den städtischen Bauhof, der die Mitarbeiter:innen des JuZ dabei tatkräftig unterstützt hat.

### Verabschiedung des langjährigen JuZ-Leiters Klaus Weninger

Am 8. November wurde dann noch Klaus Weninger offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Neben dem Bürgermeister Martin Krumschnabel sprachen Jugendbeauftragter Harald Stoiber, Ausschussobfrau Susanne Thaler, der scheidende Leiter Klaus Weninger sowie der neue Leiter des JuZ Lukas Schober motivierende und mahnende Worte. Das Jugendzentrum hat durch Klaus Weninger in den letzten Jahren trotz schwieriger Rahmenbedingungen einen Stellenwert erarbeitet, wurde in der Öffentlichkeit sehr positiv wahrgenommen und hat den Jugendlichen immer Raum und Möglichkeit geboten, sich auszuprobieren. Das soll auch so bleiben. Dem neuen Leiter Lukas Schober ist es wichtig, dass die Bedürfnisse der Jugendlichen im Mittelpunkt stehen. Susanne Thaler und Martin Krumschnabel bedankten sich bei Klaus Weninger für seinen jahrelangen und unermüdlichen Einsatz. Er hat die Jugendarbeit immer wieder in die Mitte der Gesellschaft getragen. Harald Stoiber freut sich über ein motiviertes, vollständiges Team und die vielen Projekte und Projektanstöße, die in den ersten Wochen und Monaten bereits unternommen wurden.



BGM. MARTIN KRUMSCHNABEL bedankte sich bei Klaus Weninger für seine langjährige Tätigkeit als JuZ -Leiter. Foto: Stadtgemeinde Kufstein/Stoiber

# Hans Henzinger Schule – eine Schule stellt sich vor

Roswitha Saugspier, Schuldirektorin der Hans Henzinger Schule, sieht sich, ihre Kolleg:innen, aber auch Schulassistentinnen immer wieder mit der Frage konfrontiert: „Gibt es die Sonderschule noch?“

Sie erklärt: „Zudem müssen wir leider feststellen, dass schulfremde Personen, selbst in beratender Funktion, nicht wissen, wie in den 5 Klassen der Hans Henzinger Schule gearbeitet wird, welche Kinder und Jugendlichen die Schule besuchen und wie sie auf das Leben nach dem Schulbesuch vorbereitet werden. Deshalb freut es uns, dass wir in den kommenden Ausgaben des Stadtmagazins die verschiedenen Klassen und deren jeweilige Besonderheiten kurz vorstellen dürfen.“

**In dieser Ausgabe stellt sich die EI-Klasse vor:**

*Text von Klassenvorständin Barbara Hattenberger*

„Also, wie soll ich sagen, wir sind eine ganz und gar untypische Klasse! Auch innerhalb unserer kunterbunten, besonderen Schule, in der so viel möglich und machbar ist.“

Unsere Klasse besuchen fünf Burschen aus fünf verschiedenen Ländern und Wohnorten, sie sind zwischen 11 und 17 Jahre alt und unterscheiden sich auch in ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen sehr voneinander.

Zwei der Buben interessieren sich aufgrund ihrer Beeinträchtigung eher wenig für andere Menschen, dafür lieben sie Berührungen und können auch äußerst lustig sein. Einer braucht meistens einen Raum und eine Bezugsperson für sich ganz alleine. Ihm sind seine Mitschüler, die Assistentinnen und überhaupt die gesamte Umwelt mit all ihren Reizen und Eindrücken zu laut und zu viel.

Der Älteste im Bunde absolviert mit seinen 17 Jahren das letzte Schuljahr. Nachdem er schon im Aufbauwerk der Jugend in Bad Häring geschnuppert hat, folgt eine Kennenlernwoche in der Lebenshilfe in Endach. Er und seine Familie werden von Schulseite beim Finden eines geeigneten Arbeitsplatzes sehr unterstützt. Ein Schüler redet gerne, möchte sich fast ununterbrochen unterhalten und textet Songs. Er ist sehr glücklich darüber, dass er trotz seiner Krankheit endlich wieder die Schule besuchen kann.

Das Erlernen der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen), Arbeitsaufträge zu verstehen und umzusetzen und Ausdauer bei unterschiedlichsten Tätigkeiten zu entwickeln sind fixer Bestandteil des Unterrichts. Die Möglichkeiten der „Unterstützten Kommunikation“ helfen dabei.

Was aber das Wichtigste für alle fünf Schüler ist und alle miteinander verbindet: Sie sollen so viel Selbständigkeit wie möglich erlangen und die eigenen Bedürfnisse entweder durch Sprache oder durch Bilder mitteilen können.“

Foto: VS Kufstein Stadt



**KLASSENLEHRERIN** Carina Gschwenter mit Klasse 3b.

## KG Stadt und Hans Henzinger Schule: Vielfalt leben

Der Kindergarten Stadt und die Hans Henzinger Schule gestalteten am Schoicher Lilienhof ein tolles Fest als Abschluss eines gemeinsamen Projekts. Ziel des Projekts war es, Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Voraussetzungen zusammen zu bringen, um gemeinsam zu singen, zu basteln und zu spielen. Dazu trafen sich die Igelgruppe des Kindergartens Stadt und Schüler:innen der Hans Henzinger Schule regelmäßig. Zur Belohnung gab es als Siegesprämie wunderschöne Weidenhäuschen, die jetzt am Lilienhof alle Kinder erfreuen.

Für die beteiligten Kinder und für die Pädagoginnen waren die Treffen wertvolle Erlebnisse und der Kontakt zwischen den beiden Einrichtungen soll auch jetzt nach Projektende weiter gepflegt werden.



**GRUPPENFOTO ALLER BETEILIGTEN** gemeinsam mit 2. Vizebgm. Brigitta Klein (rechts) Foto: Standortmarketing/Kleinheinz

## Neuer Direktor an der International School Kufstein

Mit Beginn des neuen Schuljahres schlug die International School Kufstein Tirol (ISK) ein neues Kapitel in ihrer erfolgreichen Entwicklung auf: Mit Ian Barnes bekam die katholische Privatschule einen neuen Direktor mit internationalem Hintergrund und langjähriger pädagogischer Führungserfahrung.

Geboren und aufgewachsen in England, bereiste der heute 46-Jährige ausgiebig die Welt, bevor er sich für eine Lehrerausbildung an der Universität Cambridge entschied. Seit fast 20 Jahren lebt Ian Barnes nun schon in Tirol, seit zwei Jahren unterrichtet er an der ISK Tirol sowie als Dozent an der Fachhochschule Kufstein Tirol.

„Mein Ziel war es immer, die nächste Generation dabei zu unterstützen, verantwortungsvolle Weltbürgerinnen und Weltbürger zu werden. Und mit der ISK habe ich vor wenigen Jahren eine Institution gefunden, welche dieselbe Philosophie verfolgt“, freut sich Ian Barnes.



**IAN BARNES** ist neuer Direktor an der International School Kufstein

Foto: Peakmedia / Alex Gretter



## Neuer Name, gewohnte Qualität: Studiengang Web Communication & Information Systems wird zu Web Engineering & IT Solutions



**STUDIENGANGSLEITER PROF. (FH) MICHAEL KOHLEGGER** vermittelt praxisnah und persönlich die erforderlichen digitalen Fähigkeiten und Kenntnisse, um in der dynamischen Welt der Technologien erfolgreich zu sein. Foto: FH Kufstein Tirol

Der etablierte berufsbegleitende Masterstudiengang Web Communication & Information Systems (WCIS) an der FH Kufstein Tirol wird ab sofort unter dem neuen Namen Web Engineering & IT Solutions (WES) firmieren.

Die herausragende Qualität des Studiengangs und die Innovationskraft bleiben unverändert erhalten. Der Masterstudiengang Web Engineering & IT Solutions konzentriert sich auf den Kompetenzaufbau zur Planung und Entwicklung von komplexen web-basierten Anwendungen, sowie koordinierende, beratende oder leitende Funktionen im Bereich des technischen Managements. Zu den typischen Merkmalen dieses Studiengangs zählt die Entwicklung von Fähigkeiten zum Erkennen von Mustern und Abläufen sowie zur schnellen Einarbeitung in neue Themengebiete. Kern des Qualifikationsprofils und damit das primäre Ausbildungsziel ist Allroundwissen zu web-basierten Systemen auf hohem Niveau.



Norbert Pirchmoser

Klaus Fischbacher

Frederik Falbesoner

## Das Erlebnis Küche.

Entdecken Sie viele tolle Kücheninspirationen und genießen Sie unsere persönliche Beratung, um Ihren individuellen Küchentraum zu erfüllen.



**Persönliche  
Beratung.**



**Hochwertige  
Küchen.**



**Inklusive  
Montage.**



Foto: Foto Karg

## Gratulation zu vielen gemeinsamen Ehejahren

Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer gratulierten am 19. Oktober im Rahmen einer Feier im Bürgersaal des Rathauses den Jubelhochzeitspaaren Hedwig und Gerd Chwalla, Margarete und Georg Kircher, Ursula und Helmut Meder sowie Katharina und Wilhelm Schöllenger zur Diamantenen Hochzeit (60 Jahre). Kathleen und Sigmund Zangerle, Christine und Vinzenz Krumpak, Maria und Christoph Schneider und Maria und Josef Steger feierten ihre Goldene Hochzeit (50 Jahre).

### „Lebensschichten und Arbeitssachen“

## Erwerbsarbeit in der Pension

Bei Kaffee und Kuchen erwartet Sie eine Infoveranstaltung zu den rechtlichen Bestimmungen bei einer Anstellung in der Pension. Wie wirkt sich ein zusätzliches Einkommen auf Ihre Pension aus? Wie müssen Sie dieses versteuern? Worauf ist zu achten?

Die Vortragende Erika Marek war mehr als 35 Jahre in der Sozialversicherungsabteilung der Arbeiterkammer Wien tätig und befasst sich vorwiegend mit Fragen rund um die Pension.

Im Anschluss daran gibt es eine gemütliche Zusammenkunft, bei der Sie die Gelegenheit haben, mit verschiedenen Unternehmen ins Gespräch zu kommen, die gerne auf Ihr Wissen und Ihre Erfahrung zurückgreifen möchten und geeignete Jobs (Aushilfe, geringfügig, Teilzeit) für Sie anbieten.

**Die Veranstaltung findet am 24.1.2024 um 13.30 Uhr im Hotel Andreas Hofer statt.**



Foto: Altenwohnheime Kufstein

## Ausflug zum Breitenhof Thiersee

Bei strahlendem Sonnenschein folgten die beiden Altenwohnheime Kufsteins im September der Einladung zu Kaffee und Kuchen am Breitenhof in Thiersee. Bei herrlichem Blick auf den See und musikalischer Umrahmung fand ein Austausch zwischen den beiden Wohnheimen statt. „Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, der Familie Strillinger für die Einladung sowie der Sparkasse Kufstein für das Sponsoring des Busses“, betont Daniela Pirchmoser, zuständig für die Tagesgestaltung in den beiden Wohnheimen.

# SPECKBACHERSTRASSE KUFSTEIN

**Baubeginn:** Frühjahr 2024

**Fertigstellung:** Herbst 2025

TIROLER  
IMMOBILIEN



# Über Tirol hinaus

Part of

**WertReal**  
GROUP

BAYERN  
IMMOBILIEN

TIROLER  
IMMOBILIEN

SALZBURGER  
IMMOBILIEN

[www.wertreal-group.com](http://www.wertreal-group.com)

# SCHOPPERWEG KUFSTEIN

**Baubeginn:** bereits erfolgt

**Fertigstellung:** Frühjahr 2025





# Das Glück ist ein Vogerl

**Viele wollen den Vögeln mit Futterhäuschen über den Winter helfen. Doch brauchen Vögel das Winterfutter tatsächlich zum Überleben? Wie kann man sonst helfen? Mit drei Aktionen rückt die Region „kostbares KUUSK“ die heimische Vogelwelt ins Zentrum.**

**I**n der kalten Jahreszeit am Fenster zu sitzen, um vom Wohnzimmer aus die heimische Vogelwelt zu beobachten, ist nicht nur für Kinder spannend. Auch ältere, vielleicht einsame Menschen freuen sich über den bunt gefiederten Besuch. Birding (Vogelbeobachtung in der Natur) steht aber auch bei jungen Menschen voll im Trend. Vor allem Wildvögel, die nur selten bis ans Fenster kommen, werden besonders gerne beobachtet. Egal ob in der Natur oder direkt vor der Haustüre, die Arbeitsgruppe „Kostbares KUUSK“ lädt alle Vogelbegeisterten zum Mitmachen ein.

## Birding am Inn

Der Auftakt fand am Samstag, den 18. November statt. Gemeinsam mit Biologen Thomas Gerl wurde die heimische Vogelwelt am Inn erkundet. Auf der Suche nach den Wasservögeln erfuhren die Teilnehmer:innen auch spannenden Geschichten über Bachstelzen, Entenvögel und Co.

## Vögel füttern – aber richtig! Informationsabend für Vogelfütterung im Garten oder am Balkon

Ab Ende Oktober kündigt sich der Winter bereits an. Damit ist es auch höchste Zeit, an die Winterfütterung zu denken! Eine Futterstelle vor dem eigenen Fenster bietet nicht nur die Möglichkeit, heimische Vögel hautnah zu beobachten, sondern stellt bei schlechter Witterung auch einen Rettungsanker für viele Vögel dar. Doch „richtiges“ Füttern muss gelernt sein, denn jedes Jahr sterben mehr Vögel an unsachgemäßem Futter, als mit Hilfe des Futters vor dem Tod bewahrt werden.

Am 12. Dezember findet deshalb in der Musikschule in Kufstein (1. Stock) ein Vortrag zum Thema „Vogelfütterung im Garten und am Balkon“ statt. Biologe Dr. Thomas Gerl informiert über maßvolles und artgerechtes Füttern, wie Sie die Vögel sicher erkennen und gut durch die kalte Jahreszeit begleiten. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten an umwelt@stadt.kufstein.at oder telefonisch unter 05372/602-507.

## Wie wir unseren Vögeln helfen können?

Während häufige Arten wie Meisen und Amseln am Futterhäuschen wie im Paradies leben, haben andere Vogelarten kaum etwas davon. Über 90 Prozent der heimischen Brutvogelarten, vor allem die seltenen und bedrohten Arten, kommen gar nicht ans Futterhäuschen.

Jeder kann für den Vogelschutz bereits auf kleinsten Flächen viel leisten. Einfach Gartenstauden, Altgras oder Disteln im Herbst stehen lassen, da darin Larven von Insekten überwintern – ein Leckerbissen für viele Vögel. Auch ein von Insekten und Würmern bewohnter Komposthaufen bietet ein reichhaltiges Nahrungsangebot.

Also Vögel im Winter nur maßvoll füttern und den Garten oder den Balkon dafür naturnah gestalten. Denn echter Vogelschutz ist der Erhalt strukturreicher Kulturlandschaften und die Bewahrung und Schaffung von naturnahen Lebensräumen.



**Gewinnspiel:**  
**Wer hat das schönste Vogelhaus?**

Ob klassisches Vogelhäuschen, Futtersäule oder Meisenknödelring – schick uns ein Foto deiner Futterstation und gewinne mit etwas Glück einen von drei tollen Preisen:

<p><b>1. Preis:</b> Nistkasten mit Kamera</p>	<p><b>2. Preis:</b> BIO-Vogelfutter (20kg)</p>	<p><b>3. Preis:</b> Buch „Die Superkräfte der Vögel“</p>
---	--	--

Sende dein Foto bitte bis 7. Dezember an [huber@rm-kuusk.at](mailto:huber@rm-kuusk.at)

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





# Der Biber erobert sich Kufstein zurück

**Nach knapp 200 Jahren erobert sich der Biber nun seine ehemalige Heimat langsam wieder zurück, er zählt jedoch noch immer zu den bedrohten Tierarten Europas, weshalb der Biber und sein Lebensraum nach der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) streng geschützt sind. Die direkte Bejagung durch den Menschen war der Hauptgrund für das Aussterben des Bibers in Tirol und weiten Teilen Europas. Erst später wurde sein natürlicher Lebensraum durch wasserbauliche Maßnahmen zusätzlich stark eingeschränkt.**

## Größtes Nagetier Europas

Mit einer Körpergröße von bis zu 130 cm und einem Gewicht von bis zu 30 kg ist der Biber das größte europäische Nagetier. Mit seinem torpedoförmigen Körperbau, den Schwimmhäuten an den Hinterbeinen, dem extrem dichten und wasserabweisenden Fell, sowie den wie beim Nilpferd oben am Kopf auf einer Linie liegenden Ohren, Augen und Nase ist der Biber hervorragend an das Leben am und im Wasser angepasst. Biber sind gesellige Tiere, welche eine lebenslange Ehe eingehen. In einem Revier leben immer die beiden Elterntiere zusammen mit bis zu zwei Generationen an Jungtieren, wobei die älteren Geschwister bei der Aufzucht der Jüngeren mithelfen.

Mit Hilfe der kräftigen Kiefermuskulatur kann der Biber Bäume fällen, indem er die oberen Schneidezähne in die Rinde hackt und mit den unteren Schneidezähnen raspelt. Einen Stamm mit zehn Zentimetern Durchmesser schafft der dämmerungs- und nachtaktive Nager dabei in einer einzigen Nacht.

Da Biber weder Winterschlaf noch Winterruhe halten, bauen sie sich unter Wasser ein Vorratsfloß, das wie eine Terrasse am Bau liegt. Die darin gelagerten Zweige und Baumrinden sind vom Wohnbau aus auch bei geschlossener Eisdecke erreichbar und dienen als Nahrungsvorrat in der kalten Jahreszeit.

Als Schlüsselart nimmt der Biber im Ökosystem eine tragende Rolle ein und gestaltet seinen Lebensraum wesentlich mit. Aus Sicht des Naturschutzes ist die renaturierende Wirkung der Biber auf Fauna und Flora von bereits stark degradierten Gebieten, wie ehemaligen Auen oder stark wasserbaulich veränderten Gewässern, sehr positiv zu beurteilen.

## Biberbeauftragter für erfolgreiche Rückkehr

Doch in den letzten zwei Jahrhunderten, seit der Ausrottung der Biber, hat sich vieles verändert; naturnahe Gewässer und Auen sind im dicht besiedelten Inntal selten geworden. Konflikte zwischen den Lebensraumsprüchen des Bibers und Nutzungsansprüchen des Menschen sind leider vorprogrammiert. Um diese Konflikte lösen zu können und den Bibern eine erfolgreiche Rückkehr in ihre ehemalige Heimat zu ermöglichen, setzt die Landesregierung Tirol, Abteilung Umweltschutz, Biberbeauftragte ein. Neben Bestandserhebungen und dem Monitoring bestehender Reviere stehen die Fachleute bei Anfragen, Problemen und präventiven Maßnahmen unterstützend und beratend zur Seite. Für den Bezirk Kufstein ist David Hechl zuständig und unter der Tel.-Nr. 0676 437 79 69 erreichbar.

## Biber auch wieder am Hechtsee

Vielen Kufsteiner:innen ist sicher schon aufgefallen, dass sich nunmehr auch am beliebten Hechtsee ein bis zwei junge Biber eingefunden haben. Ob dieser für eine dauerhafte Besiedelung geeignet ist und die Biber dort bleiben werden, wird sich erst zeigen. Wie bereits erwähnt, stellt der Biber für Gewässer einen großen Mehrwert dar, da er durch das Fällen einzelner Bäume einen guten Wechsel aus Licht und Schatten in den Uferbereichen schafft und die Struktur der Gewässer fördert. Ins Wasser gestürzte Bäume bilden Versteckmöglichkeiten für junge Fische. Edelkrebse, eine Besonderheit der Seeeinheit Pfrillsee – Längsee – Hechtsee, besiedeln ebenfalls gerne Biberbauten.

Um eine Gefährdung von Erholungssuchenden am Hechtsee zu verhindern, wurden bereits im vergangenen Frühjahr gemeinsam mit dem Biberbeauftragten des Landes Tirol für den Biber erreichbare, attraktive Bäume identifiziert, welche auf den Seerundweg stürzen könnten. Diese wurden zum Schutz mit einem Metallgitter versehen, damit sich der Biber austoben kann, ohne Besucher zu gefährden.





# Nudel & Holz: Ein Laden zum Nachfüllen, Entdecken und Plaudern

Kufstein freut sich ab 4. Dezember über ein neues, ökologisch und sozial nachhaltiges Angebot: Nudel & Holz ist ein Laden zum Nachfüllen, Entdecken und Plaudern. Menschen mit Behinderung führen den Laden und werden dabei von Fachkräften des Diakoniewerks unterstützt und begleitet. Im vielfältigen Sortiment finden die Kund:innen unverpackte Lebensmittel, die sie mit eigenen Behältnissen nach Hause transportieren können. „Wir wollen weniger Müll produzieren. Deshalb verkaufen wir Bohnen, Reis, Nudeln und vieles mehr zum Selbstabfüllen. Zudem gibt es weitere regionale Produkte wie Eier oder Milch. Man kommt mit seinem eigenen Glas oder Plastikgeschirr und füllt die Waren darin ab. So reduzieren wir deutlich den Plastikverbrauch“, erzählt Petra Leitner, die das Team in Kufstein leitet.

Neben den Lebensmitteln stehen auch Bücher, Spielsachen oder Alltagsgegenstände zum Verkauf, die dem Laden gespendet werden. „Wir schauen die Sachen durch, bereiten sie bei Bedarf auf und verkaufen diese dann zu günstigen Preisen. Das bietet Abwechslung zum Verkaufsalltag. Man kann in unseren Regalen großartige Schnäppchen finden“, ist Leitner überzeugt. Der neue Laden in der Sudetenlandstraße 2 öffnet

ab Montag, den 4. Dezember 2023, die Türen. Bereits jetzt freut sich das Team über Sachspenden für den Wiederverkauf. Die Abgabe der Sachspenden ist dienstags von 12 bis 17 Uhr oder freitags von 10 bis 17 Uhr möglich. Bei Fragen kann man sich an die Mitarbeiter:innen wenden unter Tel. 05372 22400.

Der Start des nachhaltigen Ladens in Kufstein erfolgt mit Unterstützung von Bund, Land Tirol, Europäischer Union im Rahmen eines Leader-Projekts sowie Licht ins Dunkel.



**DIE MITARBEITER:INNEN** im Nudel & Holz Kufstein freuen sich auf ihre Kund:innen. Bereits jetzt nehmen sie Sachspenden entgegen, Anfang Dezember startet der Verkauf. Foto: Kangfi Oun/Diakoniewerk

Foto: Standortmarketing Kufstein



**APFELBAUMÜBERGABE DURCH** Klimabündnis-Tirol-GF Andrä Stigger an Bgm. Martin Krumschnabel.

## Kufstein ist stolz auf 20 Jahre Mitgliedschaft beim Klimabündnis Tirol

Als Ausdruck der Wertschätzung und Unterstützung übergab der Geschäftsführer des Klimabündnisses Tirol Andrä Stigger einen Apfelbaum einer alten Rebsorte an Bürgermeister Martin Krumschnabel. Der Baum wird im Stadtpark gepflanzt.

Das Klimabündnis Tirol setzt sich aktiv für Nachhaltigkeitsthemen ein, darunter Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und Klimawandelanpassung. Der Kern seiner Arbeit umfasst Information und Bewusstseinsbildung, Vernetzung und Weiterbildung sowie die Durchführung von Projekten und Kampagnen in diesen Bereichen.

„Gemeinsam mit dem Klimabündnis Tirol setzen wir uns für eine nachhaltige Zukunft ein und freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit“, so Bürgermeister Martin Krumschnabel.

## Fleißige Gewinner:innen der „Alles geht Challenge“ gekürt

Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche wurde auch heuer wieder die „Alles geht Challenge“ veranstaltet. Jede:r, die/der im Zeitraum vom 16. bis 22. September 2023 im Tagesdurchschnitt mehr als 4.000 Schritte gesammelt hatte und einen Screenshot der Schrittzähl-App oder Uhr an die Kufsteiner Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragte schickte, konnte daran teilnehmen. Aus den 68 Einsendungen konnten sich fünf per Zufall gezogene Kufsteiner:innen jeweils über Dukaten im Wert von 50 Euro und einen K2go-Becher freuen.



Foto: Stadtgemeinde/Nagele

# Erfolgreiche Lesungen in der kubi

**In den vergangenen Wochen fanden in der kubi – Kufstein Bibliothek für Wissenschaft & Freizeit zwei außergewöhnliche Lesungen statt, die beim Publikum für Begeisterung sorgten. Die Veranstaltungen im September und Oktober 2023 übertrafen alle Erwartungen und boten den Zuschauer:innen unvergessliche literarische Erlebnisse.**

Die erste Lesung fand am 28. September mit den beiden Autorinnen Beate Hausbichler und Noura Maan statt. Die beiden präsentierten das Buch „Gerauderückt – Vorverurteilt, skandalisiert, verleumdet“, in welchem sie aufzeigen, wie Biografien prominenter Frauen verzerrt werden.

Die zweite Lesung fand am 10. Oktober statt und präsentierte den internationalen Bestsellerautoren Wulf Dorn, der aus seinen beiden Thriller-Romanen „Trigger“ las.

Beide Lesungen waren von einer einzigartigen Energie und begeisterten Reaktionen der Zuschauer:innen geprägt. Nach den Veranstaltungen hatten sie die Möglichkeit, sich mit den Autor:innen auszutauschen, ihre Bücher signieren zu lassen und persönliche Gespräche zu führen. „Die kubi hat es wieder einmal geschafft, namhafte Schriftsteller:innen in unsere Stadt zu holen und uns literarische Momente zu bescheren, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden“, schwärmte eine begeisterte Besucherin und kubi-Nutzerin.

Die kubi hatte bereits in der Vergangenheit mit vielseitigen Lesungen und literarischen Veranstaltungen auf sich aufmerksam gemacht. Das breitgefächerte Angebot lockt nicht nur Kufsteiner:innen, sondern auch Literaturfans aus der Umgebung an und unterstreicht die Bedeutung der kubi als kultureller Anlaufpunkt.

## Adventlesungen für die ganze Familie

Tauchen Sie mit Ihren Kindern in die fantastische Adventszeit ein und lassen Sie sich von weihnachtlichen Geschichten verzaubern. An den Samstagen im Advent veranstaltet die kubi – Kufstein Bibliothek für Wissenschaft & Freizeit zusammen mit Tom und Brigitte Weninger von der Wort.Apotheke Adventlesungen für die ganze Familie.

Eine abwechslungsreiche Auswahl an Büchern sorgt dabei für leuchtende Augen und begeisterte Gesichter. Ob klassische Weihnachtsgeschichten, Märchen oder fröhliche Abenteuer – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Freuen Sie sich auf unvergessliche gemeinsame Momente mit Ihren Liebsten und lassen Sie sich von der weihnachtlichen Stimmung rund um die kubi verzaubern.

Die Advent-Familienlesungen finden an den Adventsamstagen um 11:00 Uhr im Kinderbereich der kubi statt. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Familie!

### Termine: Advent-Familienlesungen

Samstag, 02.12.2023, 11:00 Uhr  
 Samstag, 09.12.2023, 11:00 Uhr  
 Samstag, 16.12.2023, 11:00 Uhr  
 Samstag, 23.12.2023, 11:00 Uhr



BIBLIOTHEKSLEITERIN KATHARINA JUFFINGER mit den Autorinnen Noura Maan (Mitte) und Beate Hausbichler (rechts). Foto: FH Kufstein Tirol

*„Die kubi hat es wieder einmal geschafft, namhafte Schriftsteller:innen in unsere Stadt zu holen und uns literarische Momente zu bescheren, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden.“*

# Platz für weiteres Streetart-Projekt gesucht

Die beiden Streetart-Kunstwerke des Innsbrucker Künstlers Crazy Mister Sketch entlang der Unterführung Münchner Straße und an der Fassade des Hauses an der Ecke Inngasse und Fischergries kommen in der Bevölkerung sehr gut an. Auch die Hall of Fame für Sprayer:innen entlang der Eisarena wird angenommen und es entstehen laufend neue Kunstwerke.

Jetzt wird seitens der Stadtgemeinde Kufstein ein weiterer Platz für ein Streetart-Projekt gesucht, da die Stadt Kufstein, wie berichtet, von ihrer Schweizer Partnerstadt Frauenfeld einen Gutschein für ein Mural-Art-Werk des Künstlers Christian Wüthrich bekommen hat. Die Fläche sollte öffentlich sichtbar sein und in absehbarer Zeit so bestehen bleiben. Die Kosten für das Kunstwerk werden von der Stadt Frauenfeld übernommen. Vorschläge aus der Bevölkerung werden gerne von der Kulturabteilung im Rathaus entgegengenommen.



**DAS KUNSTWERK MIT DEM TITEL „I could be anyone“ in der Inngasse vom Innsbrucker Künstler Crazy Mister Sketch.**

Foto: Standortmarketing/Kleinheinz



## Musikprogramm am Weihnachtsmarkt im Stadtpark

24. November bis 23. Dezember 2023

Fr, 24. Nov.	<b>Familienmusik Runggatscher</b>	17-19 Uhr
Sa, 25. Nov.	<b>Die Herrn Wunderlich &amp; Drehorgelmusik</b>	17-19 Uhr
So, 26. Nov.	<b>muSiS</b>	16-19 Uhr
Fr, 01. Dez.	<b>Gospelchor Wildschönau</b>	17-19 Uhr
Sa, 02. Dez.	<b>Schwoicher Weisenbläser</b>	16-19 Uhr
So, 03. Dez.	<b>muSiS</b>	16-19 Uhr
Fr, 08. Dez.	<b>Poxrucker Sisters</b>	17-19 Uhr
Sa, 09. Dez.	<b>Stadtmusikkapelle Kufstein</b>	16-19 Uhr
So, 10. Dez.	<b>Familienmusik Runggatscher</b>	16-19 Uhr
Fr, 15. Dez.	<b>Schwoicher Weisenbläser</b>	17-19 Uhr
Sa, 16. Dez.	<b>Schwoicher Waldhornbläser</b>	16-19 Uhr
So, 17. Dez.	<b>Stadtmusikkapelle Kufstein</b>	16-19 Uhr
Fr, 22. Dez.	<b>Lisa Mauracher</b>	17-19 Uhr
Sa, 23. Dez.	<b>Tiroler Stimmen</b>	17-19 Uhr



# Erneut ehrenamtliche Kultur-Juror:innen gesucht!

Seit fünf Jahren gibt es nun schon die Kufsteiner Kunst-Jury, bestehend aus neun Bürger:innen unserer Stadt. Die Aufgabe dieser Jury ist es, für die Dauer eines Kalenderjahres möglichst viele Veranstaltungen im Kufsteiner Kulturprogramm zu besuchen: Theaterstücke, Konzerte, Ausstellungen etc.

Nach Ende des Jahres tritt die Jury dann zusammen, um besonders gelungene Höhepunkte des Jahres in verschiedenen Kategorien auszuzeichnen. Bei einer feierlichen Gala, der Nacht der Kunst, zu welcher alle Kulturschaffenden der Stadt eingeladen sind, werden die Sieger:innen verkündet.

Die Tätigkeit als Kultur-Juror:in ist ehrenamtlich. Allerdings bekommen Mitglieder der Jury bei fast allen Veranstaltungen gratis Eintritt. Auch sämtliche

Veranstaltungen im Kulturprogramm der Stadtgemeinde (welche für die Auszeichnung nicht in Frage kommen) können von der Jury gratis besucht werden.

Für die Bewerbung als Juror:in für das Kalenderjahr 2024 bitten wir Sie, bis spätestens 15. Dezember eine E-Mail an die Adresse [rauch.a@stadt.kufstein.at](mailto:rauch.a@stadt.kufstein.at) zu schreiben. Überzeugen Sie uns einfach in einem kurzen Absatz, warum gerade Sie für die Tätigkeit als Juror:in geeignet wären. Da wir gerne eine möglichst bunt gemischte Jury hätten, haben vor allem jüngere Bewerber:innen diesmal die beste Chance, Teil der Kunst-Jury 2024 zu werden.

Trauen Sie sich, werden Sie Juror:in und entscheiden Sie mit, welche Events, welche Künstler:innen im Jahr 2024 besonders hervorzuheben sind.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

## Abend des Ehrenamts

### Kufstein sagt „Danke“ für freiwilliges soziales Engagement

Viele Kufsteiner:innen sind freiwillig sozial engagiert und eine Reihe von sozialen Vereinen, Initiativen und Einrichtungen wären ohne diese freiwilligen Helfer:innen nicht in der Lage, ihre so wichtigen sozialen Angebote aufrechtzuerhalten. Für die Gesellschaft sind diese Einrichtungen und ihre Arbeit jedoch unbezahlbar. Genau diese Helfer:innen möchten wir beim Abend des Ehrenamts im März 2024 vor den Vorhang holen und „Danke“ sagen.

**Kennen Sie jemanden, dem dieses Dankeschön zustehen würde und der/die sich seit mindestens drei Jahren freiwillig sozial engagiert?**

Dann machen Sie bitte mit und nominieren Sie diese ehrenamtlich tätige Person. Pro Verein, Initiative bzw. Einrichtung sind bis zu drei Nennungen möglich.

**Nennungen (maximal 3 Nennungen pro Verein, Initiative bzw. Einrichtung) können bis 31. Jänner 2024 per E-Mail an [ganzer@stadt.kufstein.at](mailto:ganzer@stadt.kufstein.at) geschickt oder beim Bürgerservice im Rathaus eingereicht werden.**

**Bitte verwenden Sie für die Einreichung das Onlineformular auf [www.kufstein.gv.at](http://www.kufstein.gv.at).**



# Kufsteiner Kulturprogramm

In „Kufstein, das Stadtmagazin“ finden Sie immer einige städtische Kulturveranstaltungen bis zu unserem nächsten Erscheinungstermin. Das gesamte Kulturprogramm ist unter [www.kufstein.kultur.at](http://www.kufstein.kultur.at) abrufbar.

## EUNICE Mädchenchor aus Südafrika

Benefizkonzert für das Projekt  
„Brillos“ in Bolivien

**Mittwoch, 13. Dezember 2023**

19.30 Uhr / Stadtsaal Kufstein



© EUNICE Ladies Choir

Der Mädchenchor **Vitae Cantamus** ist der offizielle Schulchor des Eunice Gymnasiums für Mädchen in Bloemfontein, Südafrika. Der Verein Brillos unterstützt Projekte zugunsten der Bevölkerung von Bolivien vor Ort.

Der Chor ist ein repräsentativer Vertreter des neuen Südafrikas: stolz, vielgestaltig und multikulturell. Er blickt auf eine Vielzahl von Auszeichnungen zurück. Der größte Wunsch des Chores ist es, durch das Singen die Herzen der Menschen zu berühren.

### Der Verein Brillos (Dr. Spechtenhauser)

In den letzten Jahren konnten in Bolivien wunderbare Projekte verwirklicht werden: Bau von acht Schulen mit Mensa und Frauenfachschule, Ausstattung von Krankenhäusern u.v.m. Als Kind in einem Entwicklungsland geboren zu werden, bedeutet für die meisten von ihnen lebenslange Armut und Chancenlosigkeit. Der Verein leistet Hilfe bei Einzelschicksalen, zahlreiche Unterstützungen für Familien, z. B. Bezahlung dringend anstehender Operationen. Der Gesamtbetrag aller verkauften Eintrittskarten dieses Konzertes wird für weitere Projekte in Bolivien verwendet.

Nähere Informationen zum Verein Brillos finden Sie unter [www.brillos.net](http://www.brillos.net).

### Karten-Vorverkauf

Online-Tickets: [www.kultur.kufstein.at](http://www.kultur.kufstein.at),  
Stadtamt Kufstein, TVB Kufsteinerland  
und alle Ö-Ticket Vorverkaufsstellen

### Informationen

Ansprechpartnerin: Charlotte Bundschuh  
Telefon: +43-5372-602 503  
[bundschuh@stadt.kufstein.at](mailto:bundschuh@stadt.kufstein.at)

## Neujahrskonzert

Glamour, Glanz und Gloria

**Mittwoch, 3. Jänner 2024**

19.30 Uhr / Kufstein Arena



© Rauch-Lins Angelika

Im Neujahrskonzert 2024 führen Publikumsliebbling und Musicalikone Maya Hakvoort (u. a. Elisabeth, Cats, Next to Normal und zahlreiche Soloprogramme) und ihr renommierter Gesangspartner Erwin Belakowitsch (einer der vielseitigsten österreichischen Musical-, Opern-, Operetten- und Konzertsänger) stimmungsvoll durch eine bunte Revue der großen Träume und seligen Erinnerungen.

Ob Andrew Lloyd Webber oder Johann Strauss, Wolfgang Amadeus Mozart oder George Gershwin, gemeinsam mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck geht die Reise champagnerlustig von Tirol über Wien nach London, New York, Berlin bis nach Hollywood.

Mit einem Koffer voll der schönsten Souvenirs und Zukunftsträume von Klassik, Romantik, Musical und Operette swingt und singt 2024 sich ein: hoffnungsfroh nostalgisch, schwungvoll nach vorn mit Glamour, Glanz und Gloria!

## France mon amour

Kammerorchester Stuttgart, Ltg.: Thomas Zehetmair, Solistin: Johanna Dömötör

**Dienstag, 9. Jänner 2024**

19.30 Uhr / Stadtsaal Kufstein



© Johanna Dömötör

Ein Abend ganz im Zeichen von W.A. Mozart und Camille Saint-Saëns.

Das Stuttgarter Kammerorchester (SKO) entwickelte seit seinen Anfängen eine unverwechselbare Klangkultur. Mit Chefdirigent Thomas Zehetmair folgen die Musiker:innen der Vision, die Tradition zu bewahren und gleichzeitig klangliche und programmatische Maßstäbe für die Zukunft zu setzen.

Das SKO begeistert als musikalischer Botschafter seiner Heimatstadt das Publikum auf der ganzen Welt. Seit der Saison 2019/2020 leitet Thomas Zehetmair die musikalischen Geschicke des SKO. Als Chefdirigent gibt er neue Impulse bei der Interpretation des breitgefächerten Repertoires. Er ist weltweit als Dirigent tätig.

Die deutsch-ungarische Flötistin Johanna Dömötör studierte in Budapest, in Stuttgart und ist oftmalige 1. Preisträgerin hochkarätiger Wettbewerbe. Mit 24 Jahren wurde sie Soloflötistin des Sinfonieorchesters Basel und wechselte zwei Jahre später als Professorin an die Anton Bruckner Privatuniversität nach Linz.

## Buddeln, Baggern, Bauen

mit Maulwurf, Raupe und Regenwurm für Menschen ab 4

**Samstag, 13. Jänner 2024**

15.00 Uhr / Jugend- und Kulturfabrik Kufstein

Wer staunt nicht, wenn himmelhohe Gebäude und ganze Stadtteile blitzschnell aus dem Boden wachsen? Doch nicht nur wir Menschen leben hier auf der Erde. Der Boden, in dem wir buddeln, baggern und auf dem wir Häuser bauen ist auch Lebensraum für viele kleine und noch winzigere Erdbewohner:innen.

Auf dieser klangvollen Entdeckungsreise tauchen

## www – Einblicke in die Welt der Cyberkriminalität

Kufsteiner Nachtgespräch mit Erwin Markowsky

**Donnerstag, 11. Jänner 2024**

19:30 Uhr / Kultur Quartier Kufstein



© AdobeStock

Online-Banking, Wirtschaftsspionage, Cybercrime. Der Profihacker & IT-Spezialist kennt die Gefahren und weiß die Wege aus den Untiefen des Glasfasernetzes. Erwin Markowsky hat sich sein Fachwissen und die umfangreichen Kenntnisse von IT-Netzwerken und deren Sicherheit in seinen rund 25 Jahren in der Telekommunikationsbranche angeeignet. Als Experte für die Risiken im Umgang mit Smartphones und dem Internet gibt er informative Einblicke in deren Angreifbarkeit durch Viren, Malware u. s. w.

Witz und Charme zeichnen Markowskys authentische Vorträge aus. Und so wird die trockene Materie Internet zu spannend, bewusstseinsbildendem Entertainment.



© Mrs. Rara

„Grips'n'Chips“ mit Maulwurf, Raupe und Regenwurm in die faszinierende Welt der Erde ein. Aus den Klängen von Bodenmaterialien, Werkzeugen und Blasinstrumenten entsteht jede Menge Musik und Theater.

# Veranstaltungs- highlights

Änderungen  
vorbehalten

## November



**Freitag, 24. November bis  
Samstag, 23. Dezember**

*Weihnachtsmarkt im Stadtpark Kufstein*  
Mittwoch bis Freitag: 16 bis 20 Uhr  
Samstag, Sonntag und Feiertag:  
14 bis 20 Uhr  
Montag und Dienstag Ruhetag!

**Freitag, 24. November**

*Familienmusical Einhörner*  
Stadtsaal, 16 Uhr

*Brettspielabende*

Münchnerstraße 19, 18 Uhr

Weitere Termine:

Immer freitags, 18 Uhr

Immer montags und mittwochs, 19 Uhr

*WHO AM I – Das Kurzfilmfestival*

Kultur Quartier, 18:30 Uhr

**Bis 6. Jänner**

*Ausstellung „Frauenzimmer“*

Stadtgalerie dia:log

*Musikabend mit Brix Trix*

Arche Noe, 19:30 Uhr

**Samstag, 25. November bis  
Sonntag, 17. Dezember**

*Weihnachtszauber auf der Festung*

Immer samstags und sonntags, 11-19 Uhr

**Samstag, 25. November**

*Wintervögel an Gewässern: Bestimmung  
von Enten, Möwen & Co*

MS 1 Kufstein, 8-9:10 Uhr

Kraftwerk Oberaudorf-Ebbs, 9:50 Uhr

*Upcycling-Abenteuer für kleine Künstler!*

Verein LEBENSMITTEL, 10:30 Uhr

*Kinder-Werkstatt KreaKids Kufstein*

für 7-11-Jährige

Verein LEBENSMITTEL,

Immer samstags bis 10.02., 10:30-12 Uhr

In den Ferien findet kein Kurs statt

**TROMMELWORKSHOP**

*mit Demba Diatta & Sidy Keitha*

Verein LEBENSMITTEL, 13 Uhr

*Kufstein Towers vs. Raiders Tirol*

Kufstein Arena, 18:30 Uhr

Weitere Spiele: 8.12. und 6.1.

*Gery Seidl „BeziehungsWEISE“*

Kultur Quartier, 19:30 Uhr

**Montag, 27. November**

*Wohlfühl-Joga mit Martina*

Verein LEBENSMITTEL, 18:30 Uhr

Weitere Termine:

4.12., 11.12. und 18.12.

*Patschenkino „HIVE“ (KOS/22)*

Stadtgalerie dia:log, 20 Uhr

**Dienstag, 28. November**

*Sonnenwanderung ins Kaisertal*

Kaiseraufstieg/Basislager, 10 Uhr

Weitere Termine:

Immer dienstags bis 5.3.

*Infonachmittag Pflegeausbildungen*  
Pflege Campus Kufstein, ab 14 Uhr

*10 Jahre COmputeria KUFstein*

COmputeria KUFstein, 14:30 Uhr

Weitere Termine: 19.12.

*European Outdoor Filmtour*

Stadtsaal, 19:30 Uhr

**Mittwoch, 29. November**

*Hausführung Krankenhaus*

BHK Kufstein, 14 und 16 Uhr

Weitere Termine: 12.12.

*Pflege 1x1 – Herzenssache:*

*Der richtige Blutdruck*

Pflege Campus Kufstein, 19 Uhr

*Christian Bakanic Trio Infernal feat.*

*Paula Barembuim (A, ARG)*

Kulturfabrik, 20 Uhr

## Dezember

**Freitag, 1. Dezember**

*PLAUDERBAR – Chainexplained!*

Verein LEBENSMITTEL, 19 Uhr

**Samstag, 2. Dezember**

*MALA – mit LIEBE gemacht, Workshop*

Verein LEBENSMITTEL, 13 Uhr

*Addnfahrer, „S'Lem is koa Nudlsubbñ“*

Stadtsaal, 19 Uhr

*Kristallklangschaalen-Meditation*

Verein LEBENSMITTEL, 19 Uhr

*STONE SENATE | LIVE Southern /*

*Country Rock aus Nashville (Support:*

*Rockodrom), Kulturfabrik, 20 Uhr*

**Montag, 4. Dezember**

*SOUL CIRCLE: Cacao & Breathwork*

Verein LEBENSMITTEL, 18 Uhr

*PATSCHEN.KINO „CALL JANE“ (USA23)*

Stadtgalerie dia:log, 20 Uhr

**Dienstag, 5. Dezember**

*Perchtenauftritt vor dem Inntalcenter*

11.15 Uhr LUZIFERS GARDE

12.15 UHR DAMPPPASS

13.30 UHR DROADEN PASS

*Der Nikolaus kommt*  
Kufstein Galerien, 14–16 Uhr

*Kinder Wichtel-Zauber-Show*  
Arche Noe, 16 Uhr

*Afrikanische Rhythmen – Trommelabend*  
Verein LEBENSMITTEL, 19 Uhr

*Arche Kabarett Grööstl*  
Arche Noe, 19:30 Uhr

### Mittwoch, 6. Dezember

*Der Nikolaus zieht vom Oberen  
Stadtplatz in den Weihnachtsmarkt ein*  
17 Uhr

*Perchtentreffen*  
Hige Bar, 17:30 Uhr

*Bike Werkstatt -  
von Muskelkraft zu Elektrizität*  
TFBS Kufstein, 14:30 Uhr

*Münchener Philharmonie  
Weihnachtskonzert*  
Stadtsaal Kufstein, 19:30 Uhr

*Tonies-Tauschbörse*  
Buch Café, Unterer Stadtplatz,  
15–16 Uhr  
Weitere Termine:  
Jeden ersten Mittwoch im Monat

### Donnerstag, 7. Dezember

*Wildheit im Raum -  
WintersonnwendZeit*  
Verein LEBENSMITTEL, 19 Uhr

### Samstag, 9. Dezember

*Alfred Dorfer „und...“*  
Kultur Quartier, 20 Uhr

### Sonntag, 10. Dezember

*Am Ende einer Nacht*  
Arche Noe, 18 Uhr

### Montag, 11. Dezember

*Adventstiefeln*  
Stiefel bemalen,  
Kultur Quartier,  
14–18 Uhr

*PATSCHEN.KINO „DER  
SCHNEELEOPARD“ (F23)*  
Stadtgalerie dia.log, 20 Uhr

### Mittwoch, 13. Dezember

*Pflege 1x1 - Unterstützungsmaßnahmen  
bei der Nahrungsverabreichung*  
Pflege Campus Kufstein, 19 Uhr

*Sonderkonzert „EUNICE Mädchenchor  
aus Bloemfontain/Südafrika“*  
Stadtsaal, 19:30 Uhr

### Donnerstag, 14. Dezember

*Fraucircle mit Amayah*  
Verein LEBENSMITTEL, 18:30 Uhr

*Pepi Hopf und Fredi Jirkal „Nimm2“*  
Arche Noe, 19:30 Uhr

### Freitag, 15. Dezember

*Eltern-Kind Nachmittag*  
Pflege Campus Kufstein, 14:30 Uhr

### Liberation Dance

Verein LEBENSMITTEL, 19:30 Uhr

### Samstag, 16. Dezember

*Arche Poetry Slam*  
Arche Noe, 19:30 Uhr

### Montag, 18. Dezember

*Eine Filmreise durch Kufsteins Geschichte*  
Goldener Löwe Kufstein, 19 Uhr  
Weitere Termine:  
Immer montags bis 18.3.

### Mittwoch, 20. Dezember

*BREATHWORK mit Martina Müller*  
Verein LEBENSMITTEL, 19 Uhr

### Donnerstag, 21. Dezember

*Treffpunkte für junge Menschen: planen,  
bauen, sich treffen*  
Innovationsraum Kufstein, 14:30 Uhr

### Freitag, 22. Dezember

*INN between Weihnachts-Gig*  
Arche Noe, 20 Uhr

### Samstag, 23. Dezember

*Vorwei(h)nachteln mit THE OFFICER'S*  
KUFA, 20 Uhr

### Mittwoch, 27. Dezember bis

### Sonntag, 28. Jänner

*Lichtfestival „Stimme der Burg“*  
27.12. bis 14.01.  
Führungen Dienstag bis Sonntag  
(und am Montag den 1.1.)

# Jänner

### Mittwoch, 3. Jänner

*Sonderkonzert  
„Neujahrskonzert“*  
Arena, 19:30 Uhr

### Freitag, 5. Jänner

*Hackedepicciotto*  
Kulturfabrik, 20 Uhr

### THE MAGIC OF ABBA

Stadtsaal, 20 Uhr

### Burlesque Ballroom

Kultur Quartier, 20 Uhr  
Einlass: 19 Uhr

### Dienstag, 9. Jänner

*Abokonzert  
„France, mon amour“*  
Stadtsaal, 19:30 Uhr

### Mittwoch, 10. Jänner

*Kasernenareal Zukunftsforum #2*  
Kultur Quartier, 18 Uhr

### Donnerstag, 11. Jänner

*Nachtgespräch  
„www - Einblicke in die Welt  
der Cyberkriminalität“*  
Kultur Quartier, 19:30 Uhr

### Freitag, 12. Jänner

*Sirtaki-Schrammeln  
„Griechenland“*  
Arche Noe, 19:30 Uhr

### Samstag, 13. Jänner

*höreinspaziert  
„Buddeln Baggern Bauen“*  
KUFA, 15 Uhr

### Mittwoch, 17. Jänner

*THE ART OF SOLO -  
Ganna Gryniva + Adzix*  
Kulturfabrik, 20 Uhr

### Donnerstag, 25. Jänner

*Circustage*  
Kultur Quartier, 11 und 15 Uhr  
Weitere Termine:  
26.1. und 28.1., 19:30 Uhr  
27.1., 16 und 19:30 Uhr

# Lichtfestival auf der Festung Kufstein mit neuen Stationen

In der audiovisuellen Inszenierung „Stimme der Burg“ ergreift die Festung erneut selbst das Wort. Dabei nimmt sie das Publikum mit auf einen Streifzug durch Vergangenheit und Gegenwart, mittelalterliche Gemäuer und bewegte Geschichten. Neue Stationen laden zum erneuten Besuch des Lichtfestivals ein.

Tausende Besucher:innen aus nah und fern haben sich in den vergangenen Jahren bereits in den Bann der Burg ziehen lassen und sind mit unvergesslichen Eindrücken, geschärftem Blick für die Vergangenheit und frischer Zuversicht ins Neue Jahr gestartet.

Das Lichtfestival wird heuer bereits zum 3. Mal von Ende Dezember bis Ende Januar (27.12.2023 – 28.01.2024) veranstaltet. Führungen werden von Dienstag bis Sonntag jeden Abend im 30-Minuten-Takt angeboten und können online auf Ö-Ticket sowie bei den Vorverkaufsstellen gebucht werden. Der 50-minütige Rundgang erstreckt sich quer über das weitläufige Festungsareal und umfasst sechs Schauplätze. Zwar spricht die Burg Deutsch, eine gedruckte Übersetzung des Inhalts in englischer Sprache ermöglicht es aber auch internationalen Besucher:innen, dem Geschehen zu folgen. Begleitet von den Klängen der Heldenorgel erzählt die Stimme der Burg unter winterlichem Sternenhimmel von historischen Geschehnissen und jenen Menschen, die auf ihr gelebt, geliebt und gelitten haben.

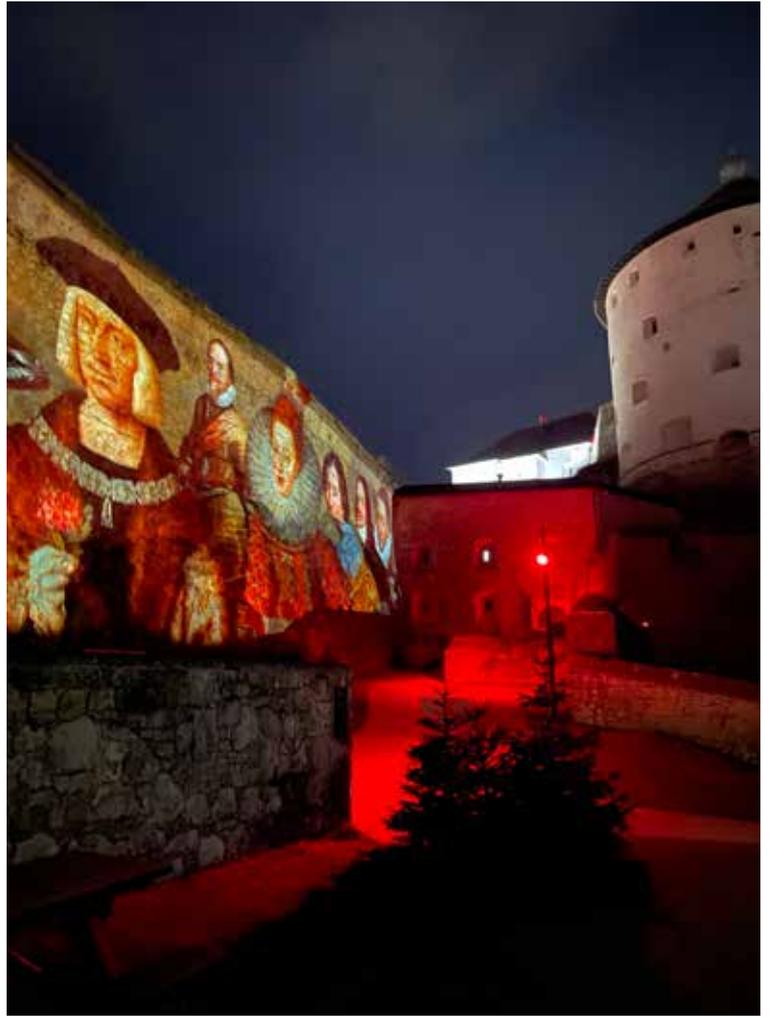


Foto: Standortmarketing Kufstein/Jungmann

## Neue Inhalte warten auf die Besucher:innen

Eine neu gestaltete Station mit Blick auf den Kaiserturm erzählt die Geschichte des Räuberhauptmanns Sándor Rózsa und anderer ungarischer Gefangener im Kaiserturm. Auch der Jahresrückblick bei der letzten Station des Rundgangs wird natürlich wieder neu gestaltet und einen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr bieten.

# KUFSTEIN LICHT FESTIVAL

NEUE  
Inhalte

27.12.2023 bis 28.01.2024

## Vergünstigte Lichtfestival-Tickets für Kufsteiner:innen

Kufsteiner:innen erhalten beim Bürgerservice im Rathaus pro Person einen Voucher (begrenzte Stückzahl), mit dem das Ticket für das Lichtfestival ermäßigt erworben werden kann. Die Ersparnis beträgt 5 Euro. Tickets gibt es über Ö-Ticket und beim Tourismusverband Kufsteinerland.

[www.lichtfestival.kufstein.at](http://www.lichtfestival.kufstein.at)

Jetzt Ticket  
sichern!



oeticket.com

# Politik am Wort

**Hinweis:** Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatar:innen verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen sowie Obleute und Referent:innen von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt rein grafischen Notwendigkeiten.

## Zurückziehung

Ich, Lukas Blunder, BA, MA, ziehe hiermit ausdrücklich und mit dem Ausdruck des Bedauerns die von mir als Obmann der Kufsteiner Bürgerliste (KBL) in der Postwurfsendung vom 11.07.2023 in der Stadtgemeinde Kufstein aufgestellten Behauptungen des Inhalts, wonach

1. Thimo Fiesel es verabsäumt bzw. unterlassen habe, den Gemeinderat Kufstein oder den Umweltausschuss des Gemeinderats Kufsteins darüber zu informieren, dass dieses Gebiet vollständig im Seenschutzgebiet des Hechtsees und teilweise des Längsees liege, was bedeute, dass es genauso streng durch Naturschutzgesetze

geschützt sei wie der Stadtberg Kufstein,

2. Thimo Fiesel es verabsäumt bzw. unterlassen habe, den Gemeinderat Kufstein oder den Umweltausschuss des Gemeinderats Kufsteins darüber zu informieren, dass dieses Gebiet eines der letzten Rückzugsgebiete des Feuersalamanders sei, wodurch die Entscheidungsträger getäuscht worden seien, sowie

3. Thimo Fiesel dadurch die Mitglieder sowohl im Umweltausschuss des Gemeinderats Kufstein als auch im Gemeinderat Kufstein bei der Entscheidungsfindung nicht oder falsch informiert habe, als unwahr zurück.



**LUKAS BLUNDER,**  
**BA MA,**  
Stadtrat,

Fraktionsvorsitzender  
der MFG - Menschen  
Freiheit Grundrechte,  
lukas.blunder@  
kufsteiner-  
buergerliste.at

## Ungelegte Eier und sonstige wunderliche Dinge

Liebe Kufsteinerinnen, liebe Kufsteiner,

in den letzten Monaten bzw. Jahren hat sich auf der großen Weltbühne der Politik eine für mich sehr befremdliche Art des Umgangs mit Fakten und Tatsachen eingebürgert. Es geht nicht nur darum, „Fake News“ zu verbreiten, wissenschaftliche Expertisen in den Wind zu schlagen, es geht auch darum, jede neue Idee, ja jeden Ansatz einer Lösung, noch bevor sie überhaupt auf ihre Machbarkeit und Sinnhaftigkeit geprüft wurde, breit zu treten, madig zu machen und damit von vornherein in den Müllkübel zu kippen.

Leider scheint in der Hinsicht die große Weltbühne der Politik bis in unser schönes Kufstein gekommen zu sein. Es wird über ungelegte Eier nicht nur diskutiert, sie werden im Keim

erstickt, die Bevölkerung wird verunsichert, in Lager geteilt, eine sachliche Diskussion ist kaum mehr möglich. Es wäre an der Zeit, die ungelegten Eier wieder vollständig reifen zu lassen, dass sie auch gelegt werden können – oder eben auch nicht, wenn die Expertise bzw. die Mehrheit der Bevölkerung eben diese Eier nicht haben will. Aber ohne fundiertes Wissen und sachliche Kenntnis der Umstände werden es immer faule Eier bleiben, ob gelegt oder ungelegt.

Ich wünsche mir für die Zukunft von allen Beteiligten (ob nun Politiker und Politikerinnen oder Kufsteiner und Kufsteinerinnen), dem Eierlegungsprozess auch die nötige Zeit der Reife zu gönnen.

In diesem Sinne wünsche ich auch eine angenehme Vorweihnachtszeit.



**MAG. KARIN**  
**ESCHELMÜLLER,**

Baureferentin,  
Die Parteifreien,  
k.eschelmuller@tsn.at



**VICTORIA DA COSTA**,  
Gemeinderätin  
der Kufsteiner  
Grünen, Obfrau des  
Sozialausschusses und  
Referentin für Frauen,  
Gleichberechtigung,  
LGBTIQA+ und  
Inklusion,  
victoria.dacosta@  
gruene.at



Hier geht's zur KUUSK

## Regionaler Sozialausschuss

Liebe Kufsteiner:innen,

im Jahr 2014 wurde das Regionalmanagement KUUSK (Kufstein Umgebung-Untere Schranne-Kaiserwinkl) gegründet.

Der Verein besteht aus 12 Mitgliedsgemeinden: Kufstein, Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederndorferberg, Schwendt, Rettenschöss, Kössen, Walchsee, Langkampfen, Thiersee und Schwoich. Es ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Gemeinden und Vereinen auf regionaler Ebene. Es ist eine Schnittstelle zwischen Land, Bund, EU und den Bürger:innen der Region.

Die Projekte des KUUSK sind umfangreich und es konnten schon sehr viele Themen umgesetzt werden.

Seit diesem Jahr hat das Regionalmanagement ein neues Projekt gegründet: Gemeinde trifft Soziales. Es wurden verschiedene Sozialvereine eingeladen, um den Austausch der einzelnen Gemeinden und sozialen Vereine zu stärken. Ich durfte als Vertreterin der Stadt

Kufstein dabei sein. Es war schön, die Vertreter:innen der anderen Gemeinden besser kennenzulernen und auch sich mit den Vereinen besser zu vernetzen.

Da diese 3 Termine so gut angekommen sind und auch bald klar war, wir brauchen ein regelmäßiges Treffen, wurde der regionale Sozialausschuss gegründet. Mitte Oktober war das erste Treffen der Region. Ich wurde dabei zur Sprecherin gewählt und darf somit nach außen die Region vertreten. Das freut mich besonders, da ich in diesem Ausschuss ein großes Potential für die Region sehe. Gemeinsam ist es leichter, Förderungen zu bekommen, gemeinsam ist es leichter, Projekte umzusetzen und gemeinsam ist man stark für die Bevölkerung!

Ich wünsche Ihnen allen noch eine schöne Winterzeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr und freue mich, Sie weiterhin über meine Arbeit oder wichtige Themen auf dem Laufenden zu halten.



**MAG. RICHARD  
SALZBURGER**,  
Stadtrat, Referent  
des Ausschusses für  
Wirtschaft, Recht  
und Transparenz,  
Fraktionsvorsitzender  
Kufsteiner Volkspartei  
- Die Stadtpartei,  
office.ras@aon.at

## Warum die geplante Fußgängerzone nicht funktioniert

Die Idee einer Fußgängerzone am Oberen Stadtplatz klingt verlockend, ist aber nicht alltagstauglich; anbei ein paar Beispiele (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Die Volksschule, diverse Bankinstitute, die Post und das Rathaus wären nicht mehr mit dem PKW erreichbar, was insbesondere beim Abliefern von Schulkindern zu großen Problemen führen würde.
- Ein Gegenverkehr im Bereich der Kreuzung Georg-Pirmoser-Str. x/ Praxmarer Str. geht sich, insbesondere mit LKW und Bussen, nicht aus und führt unweigerlich zu Staus und einem Umwegverkehr in die Wohngebiete.
- Eine Ein- und Ausfahrt in die Tiefgarage Arkadenplatz wäre nicht mehr möglich; Abbiegespuren haben keinen Platz. Dies würde ebenso zu einem Rückstau in beide Richtungen führen.
- Der Gegenverkehrsbereich würde zwangsläufig zu einem Entfall der Fahrradstreifen führen. Zudem könnte der gesetzliche Mindestabstand nicht mehr eingehalten werden

und Fahrradfahrer wären gezwungen, einen weiten Umweg zu nehmen.

Der Obere Stadtplatz wäre keineswegs verkehrsfrei, zumal Busse in beide Richtungen mit hoher Frequenz fahren würden, was ebenfalls ein Sicherheitsrisiko darstellt.

Das Gutachten fußt auf falschen Prämissen, zumal eine Verkehrszählung im November, einem verkehrsschwachen Monat, in dem 15-20 % weniger Verkehr als sonst herrscht, nicht repräsentativ ist.

Bei einem Gegenverkehr von Bussen am Oberen Stadtplatz müsste die jetzt vorhandene Fahrbahn möglicherweise sogar verbreitert werden, womit Fußgängern weniger Platz bleiben würde.

Im Übrigen würden ca. 50 Stellplätze in der Kurzparkzone wegfallen, wodurch Autofahrer gezwungen sind, auf die wesentlich teureren Tiefgaragen auszuweichen.

Ich warne daher vor (grün-)politisch motivierten Schnellschüssen!

Ihr Richard Salzburger

## Gemeinsam stark für eine Welt ohne Gewalt

Liebe Kufsteiner:innen,

Gewalt gegen Frauen ist ein ernstes Problem, das in unserer Gesellschaft leider immer noch allgegenwärtig ist. Doch es gibt Menschen, die nicht tatenlos zusehen, sondern aktiv dagegen vorgehen. Die Initiative „Women Days“, die sich für eine Welt ohne Gewalt einsetzt, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Bewusstsein zu schaffen und Hilfe anzubieten.

Anfang November startete die Veranstaltungsreihe mit Lesungen, einer Filmvorführung, Selbstverteidigungskursen und der Eröffnung der Ausstellung „Frauenzimmer“, die noch bis Ende Dezember in der Galerie dia:log zu sehen ist.

Auch die Selbsthilfe von Frauen für Frauen ist Teil unserer Initiative: Am 29. November sprechen zwei starke Frauen, die selbst Opfer von Gewalt wurden, über ihre Geschichte. Beim Kreativen Schreiben und Personal Writing am 30. November können Methoden fürs Wohlbefinden, zur Selbstfürsorge und zum

Selbstcoaching erlernt werden. Am 2. Dezember findet ein Workout für Sportanfängerinnen statt. Alle weiteren Informationen zu den Programmpunkten, zur Anmeldung und zu Hilfsangeboten finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde sowie im Flyer, der im Bürgerservice aufliegt. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

Im Rahmen des bundesweiten Projekts „Renew4grow gegen Gewalt an Frauen“ pflanzten Schülerinnen gemeinsam mit der Spitzensportlerin Anna Schneeberger und unserer grünen Gemeinderätin Victoria da Costa einen Baum im Stadtpark – ein weiteres wichtiges Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts.

Ich bedanke mich bei allen, die Teil dieser Initiativen sind. Denn nur gemeinsam können wir stark für eine Welt ohne Gewalt sein!

**Wenn Sie Opfer von Gewalt sind, finden Sie anonym und kostenlos Hilfe bei der Frauenhelpline gegen Gewalt unter 0800 / 222 555.**



**KATHARINA  
JUFFINGER,**

Ersatzgemeinderätin  
der Kufsteiner  
Grünen und Obfrau  
des Ausschusses  
für Frauen,  
Gleichberechtigung,  
LGBTIQA+ und  
Inklusion,  
katharina.juffinger@  
gruene.at

## Verdienter Sieg bei SDG Awards

Der Jugendgemeinderat Kufstein wurde bei den Austrian SDG Awards 2023 vom Senat der Wirtschaft in der Kategorie „Initiative von/für Jugend“ nominiert und konnte sich Mitte Oktober den Preis sichern. Die Konkurrenz war stark: Faktenchecker auf TikTok, Pat:innen, die sich für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge einsetzen oder das Team der Grätzeloasen Wien, um nur ein paar zu nennen. Schlussendlich setzten sich die Kufsteiner Jugendlichen durch. Warum?

Besonders hervorzuheben ist die Arbeitsweise. Während viele Projekte nur Angebote für Jugendliche bereitstellen (das ist auch wichtig), entwickeln die Kufsteiner Jugendlichen ihre Ideen selbst. Die Stadt unterstützt nur bei der Umsetzung. Meistens sind die Jugendlichen dann aber auch noch die ausführende Hand und übernehmen die Arbeit vor Ort. Es geht dabei um die Selbstwirksamkeit der jungen Menschen. Außerdem ist die Bandbreite der Veranstaltungen auch sehr vielfältig und kommt in der Breite allen Kufsteiner:innen zu Gute.

Die Stadt ist hier vor einigen Jahren einen steinigen Weg gegangen. Durch den Prozess der

kinderfreundlichengemeinde-Zertifizierung kam das Thema Kinder- und Jugendpartizipation wieder auf. Nach einer fulminanten Auftaktveranstaltung, der Jugendkonferenz, ging es darum, Jugendpartizipation auf den Boden zu bringen, sie also umzusetzen. Die Stadt hat schon vorher mit dem Jugendbüro Strukturen geschaffen, um nachhaltig agieren zu können. Schritt für Schritt entstand ein höherer Grad an Umsetzungsfreude und Selbstbewusstsein. Selbst der eine oder andere Rückschlag oder Corona konnten den Jugendgemeinderat nicht stoppen oder die Stadt in ihrem konsequenten Weg beirren.

Knapp 5 Jahre nach Installation des Gremiums kann ich mit Stolz sagen, dass sich der Weg der Jugendlichen bezahlt gemacht hat: Ihre Veranstaltungen werden gut besucht und sind schon nach kurzer Zeit nicht mehr wegzudenken. Sie treten für gesellschaftlichen Fortschritt wie Gleichstellung und Diversität ein und versuchen, auch neue Angebote zu machen. Es ist schön, dass die Umsetzungsfreude und das Engagement der Jugendlichen Früchte tragen und sich die harte Arbeit ausgezahlt hat. Wir alle können stolz sein auf unseren Jugendgemeinderat!



**SUSANNE THALER**

Gemeinderätin,  
Jugendreferentin,  
Die Parteifreien,  
thaler.susanne@gmx.at



**WALTER THALER,**  
Fraktionsvorsitzender  
der GKL, Referent  
Sicherheitsausschuss,  
walterthaler@  
kufnet.at

## Prestigeobjekte oder Schildbürgerstreiche

Die Zeit der Budgeterstellung für den Voranschlag 2024 ist gekommen. Wie jedes Jahr wird den einzelnen Parteien von der Stadtführung und dem Finanzmanagement der Zeigefinger gezeigt, dass die Finanzlage der Stadt Kufstein prekär wäre und möglichst auf Wünsche verzichtet werden sollte. Wie schaut es da mit dem millionenschlingenden Fußballstadionneubau aus? Oder mit einer Fußgängerzone Oberer Stadtplatz mit einer neuen angedachten Verkehrsführung?

Vom Herrn Bürgermeister wird uns vorgeworfen, in Wirtshäusern und Cafés gegen diese Projekte und ihre Sinnhaftigkeit Stimmung zu machen, anstatt abzuwarten, bis diese Projekte ausgearbeitet und spruchreif sind. **Aber genau das ist ja der Knackpunkt.** Mit einer Allianz von den Parteifreien und den Grünen sind von 21 Gemeinderäten 11 Stimmen besetzt und demnach kann alles auch noch so Haarsträubende durchgesetzt werden. Wehe denen, die anderer Meinung als ihrer sind; wird uns doch vorgeworfen, ewig Gestrige, Verhinderer und Unwissende

zu sein und keinen Mut zu Neuem zu haben. Eine eigene Meinung ist in dieser Regierungsperiode unerwünscht und darf bzw. soll nicht geäußert werden. Toleranz predigen und selbst null Toleranz aufbringen ist die derzeitige Devise. Wir, **die GKL**, sind dazu gewählt worden, im Vorfeld auf Ungereimtheiten und Fehlplanungen hinzuweisen, um nicht vor vollendete Tatsachen und durchgedrückte Projekte gestellt zu werden.

Man darf gespannt sein, ob mit allen betroffenen Anrainern und Geschäftsleuten gesprochen wird, denn Gegner eines Projektes sind nicht zu gebrauchen. Es wird sogar von Enteignungen im sogenannten öffentlichen Interesse gemunkelt. Es kommt nicht von ungefähr, dass sich Mandatare gegenseitig bei der Staatsanwaltschaft anzeigen, sowie Beamte gegen Mandatare vor Gericht ziehen. **Das politische Niveau ist am Nullpunkt angelangt.** Es grenzt also nicht an ein Wunder, dass dem zukünftigen Budget die einen oder anderen Parteien vielleicht nicht zustimmen können.

„Aber ein Schelm der Böses denkt“



**MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc,**  
Referent Ausschuss  
für Kultur,  
Stadtmarketing und  
Tourismus,  
Die Parteifreien,  
reitberger@  
stadt.kufstein.at

## Bilder, die um die Welt gehen

Mit Stolz und Freude blicke ich darauf zurück, was wir im Jahr 2023 in Sachen Kunst und Kultur alles erreichen konnten:

Das Jahr begann mit einer Versteigerung von Bilderschätzen aus dem Stadtarchiv zu Gunsten der Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei. € 12.000 konnten gespendet werden. Bei der *Nacht der Kunst* ließen wir einmal mehr unsere lokale Kunstszene hochleben. Beim *Europa-Tag* feierten wir am Festungsneuhof gemeinsam mit hunderten Schüler:innen inkl. Liveschaltung nach Rovereto. Unser Stadtbild ist dank *Skulpturenwettbewerb*, weiteren *Streetart*-Projekten und der *Augmented Reality*-Ergänzung mehrerer Denkmäler um einige Attraktionen reicher geworden. Das städtische Kulturprogramm lockte wieder tausende Menschen in unsere Säle. Ein besonderes Highlight waren die Carmina Burana in der Festungsarena mit über 400 Künstler:innen auf der Bühne. Auch der von der Stadt unterstützte Musical-Sommer floriert. Mit 23.000 Besucher:innen bei „Jesus Christ Superstar“ findet damit das bestbesuchte

Kulturfestival Tirols von nun an in Kufstein statt.

Besonders stolz bin ich aber darauf, dass der Beitrag über unser Lichtfestival in der *National Geographic* Serie „Europa von oben“ ein Millionenpublikum erreichen wird. (Staffel 5, Episode 5, bald auch auf *Disney+*). Mehr Menschen denn je bewundern fantastische Bilder unserer Festungsstadt weltweit auf ihren Screens und Monitoren. Man stelle sich vor: Eine der spektakulärsten Doku-Serien der Gegenwart widmet sich nur in einer einzigen Folge den Alpen. Darin kommt Neuschwanstein drei Sekunden lang vor – und die Festung Kufstein mit dem Lichtfestival fast zehn Minuten lang. Der Marktwert so einer Werbung ist unermesslich. Man sieht daran, wie wichtig es ist, kühne Träume zu hegen und sie in die Tat umzusetzen.

Die aktuelle Ausgabe des Lichtfestivals (27.12. bis 28.1.) bietet wieder viele neue Inhalte. Auch diesmal war ich wieder als Konzeptgestalter und Autor involviert – selbstverständlich ehrenamtlich.

## Kufstein setzt wichtigen Meilenstein in Sachen Biodiversität

Die Biodiversitätsstrategie, die der Gemeinderat am 27.09. beschlossen hat, ist ein riesiger Schritt in die richtige Richtung. Die Förderung von Biodiversität im urbanen Raum ist eine Grundlage für eine nachhaltige Stadtentwicklung und Garant für eine Stadt mit hoher Lebensqualität.

Was heißt das genau? Auf Basis unseres Antrags wurde beschlossen, eine verbindliche Biodiversitätsstrategie für städtische Grünflächen zu erstellen und dann auch umzusetzen. Genauer gesagt, bis zu 80 % der städtischen Flächen werden in den kommenden 4 Jahren in hochwertige Biodiversitätsflächen umgewandelt. Das ist nicht nur gut für unsere heimischen Insekten wie Wildbienen, Hummeln, Honigbienen und Käfer, die eine zentrale Rolle in unseren Ökosystemen erfüllen – das ist auch gut für die Menschen in unserer Stadt. Biodiverse Grünflächen bringen uns gutes Klima, Vielfalt und kühle Inseln in Zeiten von Klimaerwärmung.

Für die Umsetzung dieses Projekts werden wir uns alle notwendigen Schritte gut und gemeinsam überlegen, wir werden Menschen

einbinden, Ideen sammeln und auch umsetzen. An dieser Stelle möchte ich bereits jetzt ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter:innen der Stadtgärtnerei, der städtischen Dienstleistungsbetriebe und der Umweltabteilung richten. Im Zuge des Projekts Kostbares Kufstein wurden in den letzten Jahren bereits einige Flächen erfolgreich in Biodiversitätsflächen verwandelt und diese Flächen können bereits (abhängig von der Jahreszeit) bewundert werden.

Nichtsdestotrotz bedeutet dieser Schritt auch Veränderung – Veränderung in der Bearbeitung unserer Flächen, Veränderung im Umgang mit Saatgut und Bepflanzungen.

Keine Sorge: Es wird weiterhin liebevoll bepflanzt. Kreisverkehre geben, die bewundert werden können – vielleicht mit der ein oder anderen Lichtnelke oder einem Wiesen-Bocksbart dazwischen.

Wir nehmen unsere Verantwortung ernst – für mehr qualitativen Lebensraum mitten in unserer Stadt. Kufstein geht wiederum mit gutem Beispiel voran!



**THIMO FIESEL, BA,**  
Ausschussobmann und  
Referent für Umwelt,  
Landwirtschaft  
und Forst, Gemeinderat  
der Kufsteiner Grünen,  
thimo.fiesel@gruene.at

Foto: Sebastian Müller

## Monopoly

Stellen Sie sich unsere Gesellschaft vor wie bei einem Monopoly-Spiel. Da erfindet jemand ein Gesellschaftsspiel, wo jeder Spieler und jede Spielerin mit dem gleichen Ausgangswert startet. Alle haben von Anfang an gleich viel Kapital, die gleichen Voraussetzungen und Chancen und wer am besten spielt oder lebt, hat dann am meisten.

Wissen Sie, was das witzige oder auch traurige an Monopoly ist? Das Spiel wurde von Elizabeth Magie Phillips im Jahre 1933 erfunden und sie wollte wohl auf die Problematik hinweisen, die entsteht, wenn sehr wenige Menschen irrsinnig viel besitzen und sehr viele Menschen ganz wenig. Sie muss sich gedacht haben, damit dies auch wirklich alle Personen verstehen, erfinde ich ein Spiel, welches ungefähr 30 Minuten allen Spaß macht. Die restliche Zeit bringt dieses wohl eher Kopfzerbrechen und Sorgen mit sich. Bei Monopoly versteht das jeder. Es passt ganz gut ins Bild, wie die Dinge wirklich laufen.

Wir leben in einer Leistungsgesellschaft und das finde ich prinzipiell richtig, da es irrsinnig viele fleißige Menschen gibt. Wer freiwillig

bereit ist, mehr zu leisten, darf daraus keinesfalls Nachteile ziehen. Im Gegenteil, denn Leistung muss sich lohnen. Wenn jedoch Fleiß, Einsatz und volle Leistung nicht mehr reichen, dann wird es kritisch. Soziale Errungenschaften dürfen nicht mit dem Gedanken nach Leistung kollidieren.

Dagegen werden wir in unserer Gemeinde keine Lösung finden, jedoch spürt man immer mehr, wie schwer es Menschen und ganze Familien haben, über die Runden zu kommen. Das Schöne ist, viele Menschen machen sich Gedanken und engagieren sich. Es gibt den Sozialfond, den Sozialmarkt und einige Organisationen und Vereine, welche mit wohltätigen Aktionen und sozialen Projekten begeistern. Übrigens konnten beim Charity Lauf über die Festung 4500 € für den Kufsteiner Sozialmarkt gesammelt werden. Vielleicht holen Sie demnächst Monopoly aus dem Kasten, halten kurz inne, sammeln Ihre Gedanken und spielen dann los. Wer sozial spielt, gewinnt auf lange Sicht auf jeden Fall.

Ihr Thomas Krimbacher



**THOMAS KRIMBACHER,**  
**BED,** Sportreferent,  
Fraktionsvorsitzender  
Wir Kufsteiner -  
Volkspartei,  
gr.krimbacher@  
stadt.kufstein.at



**ALEXANDER  
GFÄLLER-EINSANK,**  
Referent  
Sozialausschuss,  
Fraktionsvorsitzender  
Für Kufstein SPÖ,  
alex@kufnet.at

## Der falsche Weg zum Ziel

Man sagt ja immer „der Weg ist das Ziel“, dabei sollte man aber nicht vom richtigen Weg abkommen. Oft ist manches Handeln nicht gerade zuträglich, um etwas zu bewegen bzw. ändern zu können. Statt eines persönlichen Gesprächs wird es bereits im Vorhinein in der Zeitung thematisiert. Ab hier wird es dann schon schwierig, lösungsorientiert vorgehen zu können, da sich die handelnden Personen bereits positioniert haben. Besonders verwerflich ist, wenn man im Hintergrund intrigiert und dies auf Kosten anderer geht. Bei so einer Vorgangsweise ist keinem geholfen und dies führt meist zu noch größeren Problemen als die, die ohnehin schon vorhanden sind. Vom Personalmangel sind alle Bereiche betroffen, qualifizierte Fachkräfte zu finden und auch zu halten wird immer schwieriger. Allzu oft wird Personal in den Schlüsselfunktionen über den Maßen belastet, ohne dass man sich um diese kümmert, bis es dann zu spät ist. Man muss sich um Mitarbeiter:innen bemühen, darf aber besonders auf die Leistungsträger nicht vergessen. Die Rahmenbedingungen gehören

evaluiert, um Personal zu halten und neues zu gewinnen. Auch wenn der Weg ziemlich steinig ist, wäre im Vorfeld ein Miteinander von Nöten, welches aber beiderseitig bei vielen Projekten gar nicht vorhanden ist.

Das gewünschte Ziel ist das Endergebnis eines langwierigen Prozesses, der aber immer lohnend ist. Es ist doch offensichtlich, dass es zu Meinungsverschiedenheiten kommt, wenn man im Vorfeld außenvorgelassen wird. Zusammenarbeit wäre in allen Bereichen wünschenswert; nicht nur davon reden, auch gesagtes leben.

Die Quartalsberichte zeigten wieder ein bekanntes Bild, geringe Einnahmen und höhere Ausgaben. Die Budgeterstellung ist voll im Gange und die Voraussetzungen sind wie auch in den letzten Jahren nicht gerade berauschend. Die Streitigkeiten blockieren und lähmen die Gemeinderatsarbeit, Sitzungen werden zur Selbstdarstellung genutzt, das ist nicht förderlich und bewirkt das Gegenteil von dem, das es zurzeit brauchen würde.



**CHRISTOPHER  
RANZMAIER,**  
Fraktionsvorsitzender  
FPÖ Kufstein,  
christoferranzmaier@  
fpoe.tirol

## Sozialer Wohnbau für Großverdiener – ist das im Sinne des Erfinders?

Die Preise für Wohnraum in unserer Stadt steigen & steigen. Ähnlich rasant klettert wohl nur die Zahl der Wohnungswerber im Rathaus in luftige Höhen. Viele Wohnungssuchende entscheiden sich mittlerweile mangels Chance auf eine Gemeindewohnung, dem Rat zu folgen, sich nicht einmal mehr auf die Liste setzen zu lassen. Wer einen Blick auf die Vergaberichtlinie für diese Wohnungen wirft und sieht, wer jedoch alles Chancen auf eine solche Wohnung hat, dürfte schnell ins Staunen geraten – zumindest geht es wohl einer Mehrheit der Kufsteiner so.

Um überhaupt einen Antrag stellen zu dürfen, muss man bereits drei Jahre lang in Kufstein gemeldet sein. So weit, so gut. Es sei daran erinnert, dass ein FPÖ-Antrag, zusätzlich ausreichende Deutschkenntnisse von den Antragstellern zu verlangen, als menschenunwürdig, diskriminierend & ausländerfeindlich abgestempelt und von allen anderen Fraktionen im Gemeinderat abgelehnt wurde. Darüber hinaus gibt es im Punktesystem diverse Kriterien, welche die Platzierung auf der Warteliste

beeinflussen. Erstaunlicherweise spielt dabei das Einkommen kaum eine Rolle. Die einzige Einkommensgrenze, die hier nämlich zu beachten ist, ist jene der Tiroler Wohnbauförderung: Für eine dreiköpfige Familie liegt sie bei 6.450 Euro netto im Jahreszwölftel. Ein Gehalt, das durchaus ausreichen sollte, um sich auf dem freien Wohnungsmarkt umzusehen und den sozialen Wohnraum jenen zu überlassen, für die er eigentlich gedacht ist.

Nicht jedoch in Kufstein. Ein prüfender Blick in die Protokolle von Sozialausschuss & Stadtrat enthüllt rasch, dass diese Möglichkeit, Gemeindewohnungen an Top-Verdiener abzugeben, nicht nur Theorie, sondern auch tatsächlich gelebte Praxis ist. Es überrascht, dass hier selbst bei Top-Einkommen von über 9.000 Euro brutto pro Monat (sogar höher als das Gehalt des Bürgermeisters) einstimmige Beschlüsse von Parteifreien, Grünen, ÖVP, GKL, SPÖ & der Ex-MFG getroffen werden. Für uns Freiheitliche gehört diese politisch höchst unanständige Praxis dringend beendet!

## Erster Beteiligungsprozess geglückt!

Am 17.10.2023 fand im Kultur Quartier Kufstein der erste von zwei Beteiligungsprozessen zur Entwicklung des Kasernenareals statt. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Mitwirkenden und OrganisatorInnen! Es sollten an diesem Abend die Zwischenergebnisse der einzelnen Planungsteams präsentiert werden. Bereits am Vormittag trafen sich die Gremien dieses Wettbewerbs und prüften die einzelnen Projekte auf Herz und Nieren. Ziel war es, gemeinsam mit den EigentümerInnen ein neues Quartier zu entwickeln, welches allen Anforderungen der BewohnerInnen sowie auch der AnrainerInnen entspricht. Aufgrund der Vielzahl an Aspekten wie Ökologie, Lebensqualität, Sportflächen, Grünflächen, Bildungseinrichtungen, Gewerbeflächen, Handelsflächen u. v. m. war dies wirklich kein einfaches Unterfangen – zumal nicht nur das Areal selbst, sondern auch die möglichen Auswirkungen auf die umliegenden Bereiche unserer schönen Stadt untersucht wurden.

Nach einem intensiven Tag kam es gegen Abend zum ersten Beteiligungsprozess. Hier

hatte die Bevölkerung erstmals die Gelegenheit, all ihre Ideen, Wünsche, Anregungen, Kritik und Lob anzubringen. Die ProjektantInnen sowie die Gremiumsmitglieder standen dabei Rede und Antwort zu diversen Fragen und nahmen alle Anmerkungen der Bevölkerung für die nächsten Planungsschritte mit.

Im Vorfeld war man sich nicht sicher, wie viele KufsteinerInnen diese Möglichkeit überhaupt nutzen würden, da vergleichbare Prozesse in Kufstein bisher kaum oder gar nicht stattgefunden hatten. Dass knapp 150 interessierte KufsteinerInnen den Weg ins Kultur Quartier fanden und interessiert an den einzelnen Projekten mitarbeiteten, überraschte mich in positiver Weise. Ich denke, vielen ist bewusst, welche richtungsweisende Aufgabe es ist, diesen Fleck Kufsteins zu entwickeln. Ich möchte hier nochmals einen besonders großen Dank an alle aussprechen, die sich engagiert daran beteiligen und darf abschließend zur Fortsetzung am 10.01.2024 (ebenfalls im Kultur Quartier) einladen.



**ING. STEFAN GRAF,  
MA,**

1. Vizebürgermeister,  
Obmann des  
Bauausschusses und  
Verkehrsausschusses,  
Fraktionsvorsitzender  
der Kufsteiner Grünen,  
stefan.graf@gruene.at

## Demokratie auf Gemeindeebene

Seitdem in den Gemeinderäten mehr politische Fraktionen vertreten sind, ist es für viele Bürgermeister:innen nicht mehr so gemütlich wie früher. Sie müssen ihre Entscheidungen besser begründen und Transparenz wird in allen Bereichen gefordert. In einigen Gemeinden war es nicht einmal üblich, dass von der Opposition Anträge eingebracht werden. Auch in Kufstein kann jeder beobachten, dass mehr diskutiert wird und dass viele Beschlüsse nicht mehr einstimmig getroffen werden. Was man ebenso beobachten kann, ist die mangelnde Toleranz für andere Meinungen. Schnell werden Andersdenkende als Verhinderer bezeichnet und längere Diskussionen sind vielen zu mühsam. Wer eine andere Meinung kundtut, muss postwendend mit untergriffigen Antworten rechnen. Ich behaupte sogar, dass sich in Kufstein einige Gemeinderät:innen aus diesem Grund sehr gut überlegen, ob sie sich überhaupt noch zu Wort melden sollen, um sich den „Zusammenschiss“ zu ersparen.

Mit dem Faktor „Einschüchterung“ zu arbeiten, empfinde ich aus demokratiepolitischer Sicht jedoch als mehr als bedenklich.

Es ist gut so, dass es trotzdem Gemeinderät:innen gibt, die Entscheidungen hinterfragen oder andere Sichtweisen einbringen. Eine Demokratie lebt von Rede und Gegenrede. Auch wenn manchmal möglicherweise übertrieben wird mit dem Nachfragen, wird im Endeffekt genauer hingeschaut und das kann für unsere Stadt nur von Vorteil sein.

Als Landtagsabgeordnete erlebe ich auf Landesebene einen anderen politischen Stil. Inhaltlich geht es um viel mehr als auf Gemeindeebene und die Diskussionen sind manchmal äußerst emotional und aufgeheizt. Nach der politischen Auseinandersetzung geht man jedoch wieder aufeinander zu und wenn die gegenseitigen Angriffe heftiger als gewöhnlich waren, geben sich politische Gegner die Hand. So geht's auch.



**BIRGIT OBERMÜLLER  
BEd MA,**

Fraktionsvorsitzende  
NEOS Kufstein,  
birgit.obermueller@  
outlook.com



**BRIGITTA KLEIN,**  
2. Vizebürgermeisterin,  
Ausschussobfrau  
Bildungsausschuss,  
Bildungsreferentin,  
Die Parteifreien,  
brigitta.klein@  
kufnet.at

## Eine Stadt, die Familien und Kinder an erste Stelle setzt

Kufstein zeichnet sich dadurch aus, dass wir großen Wert auf das Wohlergehen von Familien legen. Aus diesem Grund ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Generationen zu achten. Seit Jahren tragen wir daher das Gütesiegel der „familienfreundlichen Gemeinde“, welches uns durch den Bund verliehen wurde und das Gütesiegel „kinderfreundliche Gemeinde“, welches wir von UNICEF erhalten haben.

Um solche Auszeichnungen zu verdienen, müssen verschiedene Maßnahmen, die sich eine Stadt als Aufgabe stellt, erfüllt werden. Eine dieser Maßnahmen war, im Rathaus eine zentrale Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Familien zu installieren. Mit unserem engagierten Mitarbeiter Harald Stoiber wird seitdem eine Vielzahl von Projekten und Initiativen umgesetzt, die darauf abzielen, eine umfassende Unterstützung für Kinder und ihre Eltern zu bieten.

Mich als Projektleiterin freut es besonders, dass wir inzwischen auf zahlreiche weitere Maßnahmen zurückblicken dürfen, die aus dem Prozess der Re-Auditierung zur familien- und

kinderfreundlichen Gemeinde entstanden sind. Um nur einige zu nennen: Baby-, Kleinkind- und Bibliotheksempfang, Warteklassen und Nachmittagsbetreuung an den Schulen, Ausbau der Frühbetreuung an Schulen, Ausstattung aller Stadtteile mit Spielplätzen, Jugendspielplatz in Endach, Jugendgemeinderat, Kinderschutzkonzepte an Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen, Booklet „psychosoziale Hilfe in der Region“ mit allen Sozialeinrichtungen, mehr und höhergestellte Sitzbänke für ältere Menschen u.s.w.

Um auch in Zukunft fit für Familien zu bleiben, werden wir wieder an einer Re-Auditierung teilnehmen um gemeinsam mit den Kufsteiner:innen aktuelle und zukünftige Themen der unterschiedlichen Generationen besprechen.

Ich werde mir erlauben, Sie zu den entsprechenden Workshops einzuladen und freue mich schon sehr auf den Austausch und die daraus entstehenden Maßnahmen, die das Wachstum und Wohlbefinden aller Altersgruppen in unserer Stadt fördern.

# „Kufstein“ Geschenksideen

Stressfrei Geschenke shoppen und Ideen für Weihnachtsgeschenke sammeln: Kufstein bietet die unterschiedlichsten Möglichkeiten, die Liebsten zu beschenken.

### Keksausstecher

Keksausstecher in der Form des Kufstein-K für weihnachtliche Kekse und Plätzchen.



€ 0,50



€ 5

**Erhältlich beim Bürgerservice im Rathaus Kufstein**  
Mo. bis Mi. von 8 bis 17 Uhr,  
Do. 8 bis 18:30 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr

### Kinderpuzzle

Das Kinderpuzzle mit dem Motiv der Festung Kufstein eignet sich perfekt als kleines Geschenk. Mit 100 Teilen bietet es Puzzle-Spaß für die Kleinen.

### Kinderschirm „Kufstein“

Mit diesem fröhlichen Schirm genießen Kinder den Regen. Durchmesser ca. 80cm.

€ 13



Jetzt Ticket sichern & verschenken!

### Ö3-Sommerkonzert mit RIAN

Mit Tickets für das Ö3-Sommerkonzert mit RIAN und der Silent Disco Afterparty am 5. Juli schenken Sie ein unvergessliches Konzerterlebnis auf der Festung Kufstein.

Mehr Geschenksideen und Merchandise-Artikel auf: [shop.kufstein.com](http://shop.kufstein.com)

# Stadtwerke Journal



## Nikolaus besucht Kufsteiner Recyclinghof

Am Dienstag, dem 5. Dezember 2023 schaut der Nikolaus am Kufsteiner Recyclinghof vorbei. Von 14 bis 15 Uhr verteilt er kleine Geschenke und sorgt bei allen Besucher\*innen für strahlende Gesichter. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 5.

# Begeisterung für KufsteinCard steigt jedes Jahr

## Verkaufszahlen erreichten 2023 ein historisches Hoch

Die KufsteinCard ermöglicht ein Jahr lang uneingeschränkten und kostenlosen Zutritt zu vielen Angeboten der Stadt – und das zu einem unschlagbar günstigen Preis. Was sowohl die Stadtgemeinde Kufstein als auch die Stadtwerke Kufstein als Initiatoren besonders freut: Über 8.000 Karten konnten heuer an Kundinnen und Kunden ausgegeben werden.

### Was macht die KufsteinCard so besonders?

Die beliebtesten Attraktionen und Aktivitäten Kufsteins sind mit dem einmaligen Kauf der KufsteinCard 365 Tage lang kostenlos nutzbar:

- Festung Kufstein (inkl. Festungslift)
- Kufsteiner Freischwimmbad
- Badeanstalt Hechtsee
- Kaiserlift Kufstein
- Kufsteiner Eisarena
- Kostenlose Nutzung der Stadtbusse
- Kostenlose Nutzung der VVT-Linien im Stadtgebiet
- VVT Regiorad – kostenloses Jahresabo und 30 Minuten pro Verleih inklusive
- Museum Sinfonie Riedel Glas
- Stadtbücherei „kubi“ in der Fachhochschule Kufstein
- Gratis Eintritt zu allen Heimspielen des HC Kufstein DRAGONS
- Eintrittskarte Recyclinghof Kufstein

### Erhältlich bei den Stadtwerken, der Stadtgemeinde und der Eisarena

Sie erhalten die KufsteinCard in der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein (geöffnet täglich von Montag bis Freitag durchgehend von 7:30 bis 17:00 Uhr, mittwochs sogar bis 19:00 Uhr), im Bürgerservice der Stadtgemeinde Kufstein (geöffnet Montag bis Mittwoch 8:00 bis 17:00 Uhr, Donnerstag 8:00 bis 18:30 Uhr und Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr) sowie an der Kassa der Eisarena zu deren Öffnungszeiten.



### Einfach online bestellen!

Die KufsteinCard kann rund um die Uhr online bestellt werden:



Einfach unter [www.stkw.at/kufsteincard](http://www.stkw.at/kufsteincard) anfordern und die Karte kommt per Post zu Ihnen nach Hause.

Die KufsteinCard ist das perfekte Weihnachtsgeschenk! Weitere Ideen, finden Sie auf den Seiten 14 und 15.



#### Impressum:

Herausgeber: Stadtwerke Kufstein GmbH, Fischergries 2, 6330 Kufstein, Tel. 05372 6930, info@stkw.at, www.stkw.at, Firmenbuchnummer: 41696V, Firmenbuchgericht: LG Innsbruck, Auflage: 12.300 Stück, Kontakt zur Redaktion: leitner.t@kufgem.at, 05372 6902-724, Grafik & Layout: ofp kommunikation, Kufstein; Druck: Aschenbrenner, Kufstein; Fotos: Stadtwerke Kufstein, Foto Gretter, AdobeStock, Alex Schmidt

# Das nachhaltige Geschenksackerl

**Erhältlich in der Stadtwerke Kundenberatung**

Nach einer Bescherung bleibt meistens ein riesiger Berg an Verpackungsmüll übrig. Wer das ändern möchte, kann auf Geschenksackerl aus hochwertigem Baumwollstoff setzen. Diese sind in zwei Farben und in jeweils drei Größen in der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein erhältlich.



## Die Alternative zum klassischen Geschenkpapier

Buntes Geschenkpapier sieht zwar schön aus, wird jedoch schnell aufgerissen und anschließend einfach weggeworfen. Die Stadtwerke Kufstein sind für die Abfallwirtschaft in der Festungsstadt zuständig und wissen, dass gerade zu Weihnachten auf diese Weise recht stattliche Mengen an Verpackungsmüll zusammenkommen.

Um ein Zeichen zur Müllvermeidung zu setzen, wurde die Idee von nachhaltigen Geschenksackerln geboren. Die Baumwolltaschen samt Kordelverschluss überzeugen durch ihre Optik, sind wiederverwendbar und das Beste: Damit lassen sich Geschenke in Sekundenschnelle einpacken.

## Zwei Farben, drei Größen

Die Geschenksackerl sind in den Farben Rot und Dunkelblau sowie in drei Größen zu folgenden Preisen erhältlich:

Größe	Maße	Preis
S	25 x 30 cm	2,00 €
M	30 x 45 cm	2,50 €
L	40 x 50 cm	3,00 €

## Die perfekte Geschenkverpackung

Dank neutralem Design sind die Taschen nicht nur an Weihnachten, sondern auch bei Geburtstagen, zum Nikolaus oder für andere Anlässe die perfekte Geschenkverpackung. Einfach in der Kundenberatung vorbeischaun, ein Sackerl erwerben und nachhaltig schenken.

Die Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein hat von Montag bis Freitag von 7:30 bis 17:00 Uhr und mittwochs sogar bis 19:00 Uhr geöffnet.



# Alle Jahre wieder



## Abfälle rund um die Festtage richtig entsorgen und Recyclinghof-Öffnungszeiten beachten

Kufsteinerinnen und Kufsteiner können ihren Weihnachtsmüll am Recyclinghof loswerden. Hier gilt es, die richtige Entsorgung und die Öffnungszeiten während der Feiertage zu beachten.

**An den Weihnachtsfeiertagen fällt mehr Verpackungsmüll an als üblich. Die folgenden Tipps helfen bei der richtigen Entsorgung.**

- Kaputte Lichterketten und ähnliche Elektroartikel einfach beim Elektroschrott am Recyclinghof Kufstein abgeben
- Geschenkverpackungen aus Papier gehören in den Altpapiercontainer
- Weihnachtspapier mit Folie oder Lack muss in den Restmüll
- Lametta, Kerzenreste oder defekte Christbaumkugeln wandern ebenso in den Restmüll
- Adventkränze zerlegt und ohne Drähte zum Strauchschnitt am Recyclinghof bringen (**nicht** in die Biotonne!)
- Plastikverpackungen im Gelben Sack sammeln
- Kartons und Schachteln am Recyclinghof Kufstein entsorgen

### Christbäume sinnvoll weiterverwerten

Den Christbaum (unbedingt ohne Schmuck!) können Kufsteinerinnen und Kufsteiner einfach vor dem Haus abstellen. Am **8. und 11. Jänner 2024** sammeln die Mitarbeiter des Recyclinghofs Kufstein zusammen mit dem Entsorgungspartner die Bäume ein. Sie werden zerkleinert und dienen dem Biomasseheizkraftwerk der Bioenergie Kufstein als Brennstoff.

### Öffnungszeiten zu Weihnachten

Während der Festtage ist der Recyclinghof an folgenden Tagen geschlossen:

- Freitag, 08. Dezember 2023
- Montag, 25. Dezember 2023
- Dienstag, 26. Dezember 2023
- Montag, 01. Jänner 2024
- Samstag, 06. Jänner 2024

An allen anderen Tagen gelten die regulären Öffnungszeiten. Der Mini-Recyclinghof samt Selbstbedienungs-Müllpresse (Rest- oder kleiner Sperrmüll) in der Münchner Straße ist während der Feiertage uneingeschränkt und rund um die Uhr verfügbar.

**Weitere Infos zum Thema „Müllentsorgung in der Festungsstadt“** finden Sie auf unserer Website:



[www.stwk.at/abfallwirtschaft](http://www.stwk.at/abfallwirtschaft)

# Nikolaus besucht Kufsteiner Recyclinghof

**Alle sind herzlich  
eingeladen**



**Am Dienstag, dem 5. Dezember 2023 wird am Kufsteiner Recyclinghof von 14 bis 15 Uhr hoher Besuch erwartet: Der Nikolaus hat sich angekündigt!**

## **Der heilige Bischof schätzt Recycling & Umweltschutz**

Trotz vollen Terminkalenders ist es dem heiligen Bischof jedes Jahr ein besonders großes Anliegen, am Kufsteiner Recyclinghof vorbeizuschauen. Er will den Besucherinnen und Besuchern zeigen, dass ihr Einsatz für die Umwelt wichtig ist.

„Der Nikolaus verteilt bei uns Geschenke an Groß und Klein, um ihnen für ihr Engagement zu danken“, erklärt Recyclinghofleiter Manfred Zöttl. „Richtig Freude bereitet es ihm, wenn Kinder ihre Eltern oder Großeltern begleiten und fleißig beim Müll-Entsorgen helfen“, weiß Zöttl.

## **Müll entsorgen, ratschen & Fotos schießen**

Wer also Müllentsorgung samt „Ratscher“ und Foto mit dem Nikolaus verbinden möchte, sollte unbedingt vorbeischaun. Der Nikolaus freut sich über alle und sorgt vor allem bei Kindern für strahlende Gesichter und eine festliche Atmosphäre!



# Kostenloser Stadtbus im Advent



**Adventshopping  
ohne Verkehrsstress**

**An den Advent-Einkaufssamstagen ist Verkehrsstress im Kufsteiner Stadtgebiet vorprogrammiert – deshalb besser den Stadtbus nutzen, als selbst mit dem Auto fahren. Die Stadtwerke Kufstein ermöglichen auch heuer die kostenlose Nutzung des beliebten Nahverkehrsmittels in der Adventzeit.**

## **Alle Jahre wieder**

Der Kufsteiner Stadtbus ist an allen **vier Adventsamstagen**, sowie am Feiertag zu **Mariä Empfängnis** gratis unterwegs:

- 02. Dezember 2023 – Erster Adventsamstag
- 08. Dezember 2023 – Mariä Empfängnis
- 09. Dezember 2023 – Zweiter Adventsamstag
- 16. Dezember 2023 – Dritter Adventsamstag
- 23. Dezember 2023 – Vierter Adventsamstag

Fahrgäste, die das Gratis-Angebot in Anspruch nehmen und auf das eigene Auto verzichten, genießen nicht nur eine entspanntere Adventzeit, sondern tragen auch zum Umweltschutz bei.



**Weitere Informationen zum Kufsteiner Stadtbus, zu Haltestellen und Fahrplänen** sind direkt in der VVT-App oder online auf der Stadtwerke Website ersichtlich:



[www.stwk.at/stadtbus](http://www.stwk.at/stadtbus)



# KufNet freut sich über 15.000 zufriedene Kund\*innen

## Ultraschnelles Internet, HD-Kabelfernsehen & Festnetztelefonie

Bereits 15.000 Kundinnen und Kunden in 14 Tiroler Gemeinden nutzen die Dienste des regionalen Providers KufNet. Sie setzen damit auf einen Unternehmensbereich der Stadtwerke Kufstein, der mit persönlicher Beratung und Sorglos-Service zu attraktiven Preisen überzeugt.

### KufNet bietet viele Vorteile

- Modernste Glasfasertechnologie
- Hohe unterbrechungsfreie Internet-Bandbreiten
- HD-Kabelfernsehen mit der optionalen Möglichkeit von HD-Plus als Pay-TV
- Festnetztelefonie mit Rufnummernübernahme
- Persönliche Betreuung vor Ort
- Verträge ohne Servicepauschale und Mindestvertragsbindung für maximale Flexibilität
- Unterstützung beim Providerwechsel
- 0 % Finanzierung von Unterhaltungselektronik

### NEU: Ab Winter 2023/2024 auch in Bad Häring verfügbar

KufNet erweitert laufend das Versorgungsgebiet. Mit der Errichtung eines Glasfasernetzes durch die Gemeinde Bad Häring kann KufNet in den jeweiligen Ausbaugebieten ultraschnelles Breitbandinternet, zahlreiche TV-Sender in HD-Qualität sowie günstige Festnetztelefonie anbieten.

### KufNet-Anschluss gewünscht?

Interessierte können sich über die Möglichkeiten eines KufNet-Anschlusses via E-Mail an [infoekufnet.at](mailto:infoekufnet.at) oder telefonisch unter **05372 6930 351** informieren. Auch zum Breitbandausbau in der Gemeinde Schwoich geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KufNet gerne Auskunft.





# Großartige Weihnachten mit KufNet

**Gleich drei tolle Aktionen warten auf alle Kund\*innen**

**Für neue und treue Kundinnen und Kunden hat sich das KufNet-Team gleich drei großartige Weihnachtsaktionen einfallen lassen.**

## **Kostenlose und dauerhafte Bandbreitenerhöhung**

Für noch mehr Spaß und Speed beim Internetsurfen sorgt die kostenlose und dauerhafte Bandbreitenerhöhung für alle Bestands- sowie Neukundinnen und -kunden ab **28. November 2023**.

### **KufNet PLUS**

**Ultraschnelles Internet**

↓ 500 Mbit/s ↑ 50 Mbit/s

↓ **600 Mbit/s** ↑ **50 Mbit/s**

**49,90 €/Monat**

### **KufNet RELAX**

**Internet + TV + Telefonie**

↓ 350 Mbit/s ↑ 40 Mbit/s

↓ **400 Mbit/s** ↑ **40 Mbit/s**

**49,90 €/Monat**

### **KufNet CLASSIC**

**beliebtester Tarif**

↓ 250 Mbit/s ↑ 30 Mbit/s

↓ **300 Mbit/s** ↑ **30 Mbit/s**

**29,90 €/Monat**

Und so gehts: Am 28. November das Modem für 2 Minuten vom Strom trennen und anschließend noch schneller surfen!

## **3 Monate kostenloses Internet bei Tarif-Upgrade**

Kundinnen und Kunden, die sich im Aktionszeitraum von 28. November 2023 bis 31. Dezember 2023 für den Wechsel in eine höhere Tarifstufe entscheiden, surfen ganze 3 Monate gratis!\*

## **Weihnachtsgeschenke SORGLOS einfach finanzieren**

Einen leistbaren Zugang zu neuen Technologien ermöglicht KufNet seinen Kundinnen und Kunden mit der „SORGLOS einfache Finanzierung“: Bei lokalen Fachhandels-Partnern und in deren Onlineshops (alle teilnehmenden Unternehmen: [www.kufnet.at/sorglos-einfach](http://www.kufnet.at/sorglos-einfach)) können bis zu drei Geräte aus den Bereichen Unterhaltungselektronik, IT und Telefonie ausgewählt werden. Die Stadtwerke Kufstein übernehmen die

Finanzierung mit einer Laufzeit von 24 Monaten – ohne Zinsen oder Bearbeitungsgebühren.

*Einfach  
Sorglos!*

**KUFnet**  
FERNSEHEN-INTERNET-TELEFON



**Weitere Information** erhalten Sie auf unserer Webseite [www.kufnet.at](http://www.kufnet.at) telefonisch unter **05372 6930 351** sowie per E-Mail an [info@kufnet.at](mailto:info@kufnet.at).

# Das Online-Kundenportal der Stadtwerke Kufstein

Persönlicher Zugang zu Daten, Rechnungen und Verbrauchsstatistiken



Das Kundenportal wird für das jeweilige Gerät optimal dargestellt. Das tagesaktuelle Lastprofil zeigt die Spitzenwerte des eigenen Stromverbrauchs, in der Kontoübersicht werden Vorschreibungen und Zahlungseingänge aufgeschlüsselt.

**Unter [portal.stwk.at](https://portal.stwk.at) steht allen Kundinnen und Kunden ein zentraler und vor allem jederzeit erreichbarer Kontaktpunkt für alle Anfragen rund um die Stadtwerke-Serviceleistungen und die persönlichen Verträge zur Verfügung.**



Angelegenheiten im Zusammenhang mit Energieversorgung, Wasserdienstleistungen, Internet- und Kabel-TV Services können bequem online erledigt werden. Ob am Computer zu Hause, am Tablet oder auf dem Smartphone – auf das Kundenportal kann von jedem Gerät aus zugegriffen werden, auch von unterwegs.

#### **Vorteile des Kundenportals**

- **Teilzahlungsbeträge anpassen**  
Im Portal sind alle persönlichen Anlagen mit den bestehenden Verträgen und aktuell gültigen Teilzahlungsbeträgen hinterlegt – diese können von Kundinnen und Kunden auch selbstständig angepasst werden.
- **Einsicht in Rechnungen**  
Alle Rechnungen der vergangenen sieben Jahre stehen als Dokument zur Ansicht und zum Download zur Verfügung. In übersichtlichen Darstellungen haben Kundinnen und Kunden ihre Zahlungen jederzeit im Überblick und sehen sofort, welche Anlage welchen aktuellen Saldo hat.
- **Analyse des eigenen Verbrauchs**  
Besonders interessant ist die Verbrauchsstatistik über die letzten sieben Rechnungen. Anhand eines Diagramms und einer Tabelle können Kundinnen und Kunden ihre Verbrauchsentwicklung einfach nachvollziehen.

Wer es noch genauer wissen will, kann mit der Lastprofil-Darstellung sogar den viertelstündigen Stromverbrauch in jedem gewünschten Zeitraum analysieren. Hierfür sind allerdings ein installierter Smart Meter (digitaler Stromzähler) und die Auswahl der „Opt-in“-Funktion notwendig.

- **Änderung der persönlichen Kundendaten und Einstellungen**

Zudem besteht die Möglichkeit, Kontaktdaten zu aktualisieren, den Rechnungsversand zu steuern (Papierrechnung oder E-Rechnung), einen Bankeinzug festzulegen oder eine abweichende Rechnungsempfängerin bzw. einen abweichenden Rechnungsempfänger zu hinterlegen.

- **Optionen zur Benachrichtigung**

Wer darüber informiert werden will, wenn eine neue Rechnung, Nachricht oder eine Buchung auf der persönlichen Anlage eingeht, setzt die entsprechende Option im eigenen Benutzerkonto.

#### **Registrierung ganz einfach**

Wenn auch Sie die vielen Vorteile des Kundenportals der Stadtwerke Kufstein nutzen möchten, dann registrieren Sie sich einmalig unter **portal.stwk.at** mit Ihrer Kundennummer, einer Ihrer Anlagennummern sowie Ihrer E-Mail-Adresse und vergeben Sie ein Kennwort – schon können Sie die vielen Funktionen nutzen.



**Falls Sie Fragen zum Kundenportal haben,** stehen Ihnen die Stadtwerke Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kundenberatung telefonisch unter **05372 6930** sehr gerne zur Verfügung.



Ihr Zugang zum Online-Kundenportal: **portal.stwk.at**



# Wohlige Wärme

**Moderne Infrarotheizungen sorgen für gemütliches Raumklima**



ECK Elektroinstallation ist offizieller Partner von easyTherm.



**Sebastian Kröll,  
Bereichsleiter von ECK  
Elektroinstallation, heizt  
sein Ferienhaus mit Infrarotheizungen.  
Urlauberinnen und Urlauber erwartet in  
einem gemütlichen Holzhaus ein ange-  
nehm warmes Wohn- und Raumklima.**

Die Wärme der Sonne in die eigenen vier Wände holen? Das ist mit easyTherm Infrarotheizungen möglich. Sie funktionieren nach dem Vorbild der Sonne und geben über ihre Oberfläche aus Keramik Strahlungswärme an den Raum ab. Die Heizpaneele erwärmen so die Raumhülle, Menschen und Gegenstände und diese speichern die Wärme. Ein Raum, der mit easyTherm Infrarotheizungen erwärmt wird, fühlt sich durch die Strahlen wärmer und gemütlicher an.

#### **Geringe Investitionskosten**

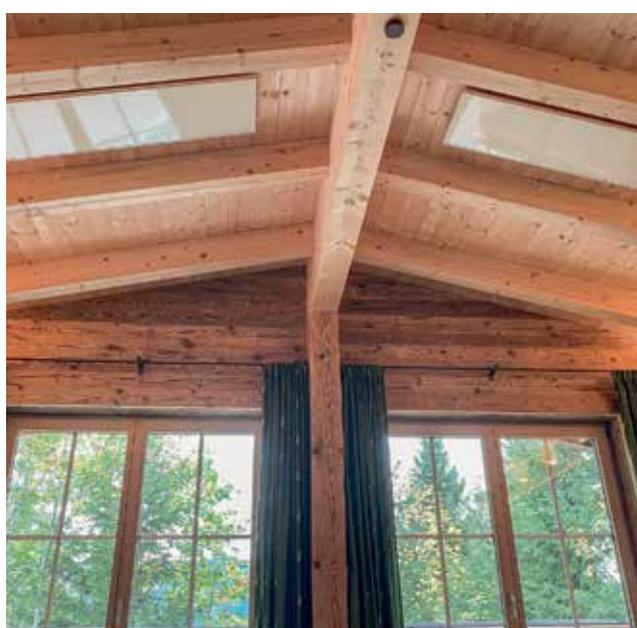
Die Installation geht meist ohne großen Aufwand. Die Paneele werden einfach an der Wand oder Decke montiert. Heiz- oder Lagerräume entfallen komplett, weil die Infrarotheizungen durch den Betrieb mit Strom keine Heizmaterialien benötigen. Die Investitionskosten sind deshalb im Vergleich zu anderen Heizmethoden deutlich geringer. In Kombination mit einer eigenen Photovoltaik-Anlage werden die Paneele besonders energieeffizient betrieben.

#### **Einfache Steuerung**

Die Steuerung der Heizung erfolgt kinderleicht. Für jedes Zimmer werden eigene Raumtemperaturen definiert. Wohnbereiche sind zum Beispiel wärmer als Schlafzimmer, aber kälter als Badezimmer. „Unsere Gäste melden sich einfach bei uns, wenn ihnen zu warm oder zu kalt ist. Wir steuern die Infrarotheizung über das Smartphone und sie reagiert innerhalb von Minuten auf die Anpassung“, so Kröll. „Da sich unser Ferienhaus auf 1.005 Meter Seehöhe mitten im Wald befindet, war es für uns wichtig, jederzeit und von überall eingreifen zu können.“

#### **Heizkosten sparen**

Bei der Planung einer easyTherm Infrarotheizung wird eine genaue Berechnung erstellt, die unter anderem den Verbrauch simuliert. Die Strahlungsheizung sorgt für eine gemütlich und wohlig warme Atmosphäre und das bei niedrigeren Raumtemperaturen als gewöhnlich. „Wir sind sogar 40 % unter dem berechneten Verbrauch geblieben“, berichtet Kröll und nennt noch weitere Vorteile: „Durch die easyTherm Infrarotheizung sammelt sich im Ferienhaus viel weniger Staub an, was besonders für Allergikerinnen und Allergiker sowie Menschen mit Atemwegserkrankungen perfekt ist. Zudem sind keine laufenden Wartungsarbeiten notwendig.“



easyTherm Infrarotheizungen fügen sich optisch in jedes Raumkonzept ein und sind sogar mit integrierten LED-Leuchten erhältlich.



**Sie sind auf der Suche nach innovativen Heizmethoden, mit denen Sie Kosten einsparen können?**

Dann melden Sie sich bei ECK Elektroinstallation – die Profis beraten Sie gerne:

#### **ECK Elektroinstallation**

**ECK**  
ELEKTRO  
INSTALLATION

Fischergries 2  
6330 Kufstein  
05372 6930 317  
eck@stwk.at

[www.eck.at](http://www.eck.at)

# Es weihnachtet ...

## Geschenke im Elektro Center Kufstein kaufen

Egal ob Fernseher, Kaffeemaschine oder Wäschetrockner – im Elektro Center Kufstein werden alle fündig, die nach Haushaltsgeräten oder Unterhaltungselektronik suchen. Der ideale Ort, um Weihnachtseinkäufe zu erledigen.

### Weihnachtseinkäufe & Gutscheine

Die Wertgutscheine von ECK können zu jedem Anlass verschenkt werden. Ob zu Weihnachten oder zu Geburtstagen, die Gutscheine im Wert von 10 € oder 50 € passen immer. Beschenkte suchen sich so ganz einfach selbst aus, was ihnen gefällt. Ist der Wunsch schon bekannt, gibt es im Elektro Center Kufstein eine riesige Auswahl an mobilen Lautsprechern, praktischen Küchenmaschinen, Top-Fernsehgeräten oder aktuell angesagten Polaroid-Kameras. Kompetente Fachberater helfen dabei mit Rat und Tat bei der Auswahl.

### Der EXPERT-Partner in Kufstein

Seit November ist das Elektro Center Kufstein exklusiver Partner vom Elektrofachhandel EXPERT. Für Kundinnen und Kunden bedeutet das: Eine noch größere Produktvielfalt und Auswahl an Marken-Geräten bei gewohnt bestem Service und der kompetenten Fachberatung des Elektro Center Kufstein.

Gemeinsam aussuchen, auf Wunsch geliefert, fachgerecht installiert und in Betrieb genommen. Die optimale Kombination von Online-Handel und regionalem Serviceangebot.



### ECK – Elektro Center Kufstein



Fischergries 2 | 6330 Kufstein  
05372 6930 555  
eck@stwk.at  
[www.eck.at](http://www.eck.at)



**Drei kompetente Fachberater im Elektro Center Kufstein gehen auf die Wünsche und Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden ein:**



**Wolfgang Springhetti** ist seit 2020 bei ECK. In den 1990er-Jahren hat er die Ausbildung zum Elektrotechnik-Meister und zum Lehrlingsausbilder absolviert. Bei ECK ist der Kufsteiner für alle Angelegenheiten rund um die Lagerverwaltung zuständig und hilft bei Bedarf auch im Verkauf mit. Stets den Überblick behält Wolfgang beim Einkauf der Waren und der Verwaltung der Werkzeuge für die Bereiche ECK, Strom und KufNet der Stadtwerke Kufstein.



Bereits seine Lehre zum Einzelhandelskaufmann hat **Werner Ortner** beim Elektro Center Kufstein absolviert. 2003 folgte die Zusammenlegung des Elektrogeschäfts mit Elektro Arnold. Werner wechselte zur neu entstandenen Elektro City Kufstein. Im April 2020 kehrte er zum Elektro Center Kufstein zurück und berät Kundinnen und Kunden mit seiner ruhigen, kompetenten Art. Als Experte für Haushaltsgeräte und Unterhaltungselektronik kümmert er sich um den Einkauf für das Fachgeschäft und ist Ansprechpartner für Reparaturen.



Ursprünglich bei ECK begonnen hat **Ernst Eller** bereits 1991. Durch die Zusammenlegung des Elektrogeschäfts mit Elektro Arnold wechselte auch er 2003 zu Elektro City Kufstein. Seit Anfang 2022 ist der Kufsteiner wieder im Elektro Center Kufstein anzutreffen und sorgt dort mit professioneller Beratung zu Haushaltsgeräten und Unterhaltungselektronik für zufriedene Kundinnen und Kunden. Ernst übernimmt auch gerne Auslieferungen von sämtlichen Geräten und kümmert sich sorgfältig um die Inbetriebnahme vor Ort.



# Weihnachtsgeschenke, die Freude bereiten

Einfach bei den Stadtwerken Kufstein besorgen

Diese vier Klassiker sorgen für Freude unter dem Weihnachtsbaum: KufsteinCard, Kaiserlift Saisonkarte, ECK-Wertgutschein sowie Monopoly Kufstein Edition. Und das Beste? Sie sind alle bei den Stadtwerken Kufstein erhältlich.

1



### Die KufsteinCard ermöglicht Freizeitvergnügen

In der Eisarena Schlittschuhlaufen oder die Heimspiele des Hockeyclubs Kufstein besuchen. Geschichte auf der Festung Kufstein erleben, mit dem Stadtbus kostenlos Kufstein entdecken. Lesevergnügen in der Stadtbibliothek genießen oder Glaskunst in der Glashütte Riedel bestaunen. Ab Mai mit dem Kaiserlift das Naturerlebnis Kaisergebirge erwandern und im Sommer gratis zur Abkühlung ins Freischwimmbad oder an den Hechtsee. Das alles sowie die kostenlose Einfahrt in den Recyclinghof Kufstein und ein gratis Jahresabo vom VWT-Regiorad bietet die KufsteinCard.

Die KufsteinCard ist in der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein, im Bürgerservice der Stadtgemeinde, an der Kassa der Eisarena oder übers Internet erhältlich.



Die KufsteinCard online anfordern:  
[www.stwk.at/kufsteincard](http://www.stwk.at/kufsteincard)

2



### Natur erleben mit der Kaiserlift Saisonkarte

Die Kaiserlift Saisonkarte ist das perfekte Weihnachtsgeschenk für Naturliebhaberinnen und Wanderfreunde: Mit dem Sessellift eine entspannte Bergfahrt erleben und in das Naturerlebnis Kaisergebirge eintauchen – ein Genuss für Jung und Alt.

Die Kaiserlift Saisonkarte ist online sowie bei den Stadtwerken Kufstein erhältlich. Die Öffnungszeiten der Kundenberatung sind Montag bis Freitag durchgehend von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr und mittwochs bis 19:00 Uhr.



Die Kaiserlift Saisonkarte digital bestellen: [www.stwk.at/kaiserlift](http://www.stwk.at/kaiserlift)



3



### Mit ECK-Wertgutscheinen Top-Technik verschenken

Im Elektro Center Kufstein am Fischergries können Wertgutscheine in Höhe von 10 € oder 50 € erworben werden. Kompetent beraten finden dort alle das ideale Haushalts- oder Elektrokleingerät. Auch Unterhaltungselektronik und Weihnachtsbeleuchtung sind im Fachgeschäft erhältlich.

Das Elektro Center Kufstein hat Montag bis Donnerstag von 7:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie von 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet. Am Freitag ist das Fachgeschäft durchgehend von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr besetzt.



Einkaufen im Fachgeschäft oder per Online-Shop: [www.eck.at](http://www.eck.at)

4



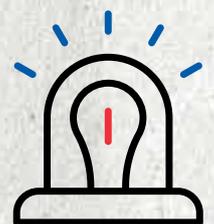
### Monopoly Kufstein Edition

Für einen gemütlichen Spieleabend mit der Familie empfiehlt sich eine besondere Monopoly Edition: Das weltberühmte Spiel um Grundbesitz und Immobilien ist als Kufstein Sonderedition für 39,90 € in der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein erhältlich.



# Die Stadtwerke sind gut gerüstet

Leistungsschau im Rahmen der Naturgefahrenntagung



**Unter dem Motto „Kufstein ist katastrophenfitt“ stellten die Kufsteiner Einsatzorganisationen Ende September ihr Leistungsspektrum der Öffentlichkeit vor. Neben Feuerwehr, Samariterbund, Tiroler Hundestaffel und vielen weiteren präsentierten auch die Stadtwerke Kufstein am Theaterplatz ihre Infrastruktur und Herangehensweise bei Hochwasser, großflächigen Stromausfällen und anderen Katastrophen.**

#### **Großes Interesse bei der Bevölkerung**

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnten das mobile 400 kVA Notstromaggregat aus der Nähe betrachten und sich die Einsatzmöglichkeiten im Krisenfall erklären lassen. Daneben gab es Einblicke in Wasser-, Abwasser- und Fernwärme-Leitungen, zudem wurde vor Ort vorgeführt, wie durch „Spleißen“ ein beschädigtes Glasfaserkabel schnell repariert und damit die Internetverbindung wieder hergestellt werden kann. Fragen wurden von den jeweils verantwortlichen Bereichsleitern fachmännisch beantwortet – so konnten auch einige Sorgen aus der Bevölkerung entkräftet werden.

#### **Expertenwissen für Fachtagung**

Parallel zur Veranstaltung fand im Kultur Quartier eine österreichweite Fachtagung zu Naturgefahren statt. Reinhard Senfter, Stadtwerke Bereichsleiter für Wasser, Abwasser und Fernwärme, wurde als Experte zur Podiumsdiskussion eingeladen und sprach über die Trinkwasserversorgung im Ernstfall.



# Masterarbeit zum Kufsteiner Abwasser

## Hydrodynamische Berechnung des Kanalnetzes

**Im Rahmen einer Masterarbeit des Instituts für Infrastruktur, Arbeitsbereich Umwelttechnik an der Universität Innsbruck, wurde ein detaillierter Blick auf die hydraulischen Verhältnisse im Kufsteiner Kanalnetz geworfen.**

Ausgehend vom Hochwasserereignis im Juli 2021 analysierte die Studentin Alice Pavlu in ihrer Masterarbeit die Stadtentwässerung und in welchem Ausmaß das bestehende Entwässerungssystem zu den Überflutungen beitrug.

Auf Grundlage der vorhandenen Kanalnetzdaten und der versiegelten Einzugsflächen wurde ein digitales Rechenmodell des Kufsteiner Kanalnetzes erstellt und es wurden verschiedene Starkregenereignissen simuliert. Als Resultat werden potenzielle Rückstaupunkte sowie die Auslastung der einzelnen Kanalstränge dargestellt. Speziell für das Regenereignis beim Hochwasser vom Juli 2021 zeigen die Simulationsergebnisse keinen zusätzlichen Einfluss auf die Überflutungen im Stadtgebiet.

Das erstellte Berechnungsmodell ist Grundstein für weitere Anwendungen. Simulationen von Belastungsfällen wie Klimawandelszenarien, Starkregenereignissen oder Ausfällen von Teilen des Entwässerungssystems sind möglich. Ebenfalls können in der Planung von Netzerweiterungen oder von Sanierungsmaßnahmen damit Fehlinvestitionen vermieden werden.

Die Stadtwerke Kufstein bedanken sich bei Alice Pavlu sowie bei den Betreuern der Universität Innsbruck für die aus der Masterarbeit gewonnenen Erkenntnisse und Möglichkeiten.

**Gratulation zum erfolgreichen Studienabschluss!**

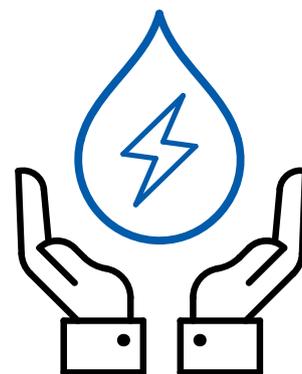




Die Wasserfassung beim Sparchenbach wurde 1897 errichtet.

# Wasserkraftwerk Sparchen

## Die Anfänge der Stromerzeugung in Kufstein



Vor 125 Jahren ist in Kufstein mit der Elektrifizierung eine neue Zeitrechnung angebrochen. Die Inbetriebnahme des Kraftwerks Sparchen am 18. Dezember 1898 legte den Grundstein für die öffentliche Straßenbeleuchtung und die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie.

1884 eröffnete in Hall das erste Elektrizitätswerk in Tirol. Auch in Kufstein wurden damals bereits Pläne zur Einführung einer elektrischen Beleuchtung von Stadt und Festung geschmiedet. Der offizielle Startschuss für den Bau des Kraftwerks Sparchen fiel dann im Jahr 1897. Zur Stromerzeugung wurden und wird bis heute das Überwasser der Hofinger Quelle und der Sparchenbach genutzt. Dafür errichtete man im Kaisertal, taleinwärts der bereits 1893 gefassten Hofinger Quelle, im Sparchenbach eine Wasserfassung. Über eine Druckrohrleitung schoss das Wasser über den Kaiseraufstieg in das Maschinenhaus in Sparchen und trieb dort zwei Turbinen an.

### Erste Kufsteiner Straßenbeleuchtung

Am 18. Dezember 1898 begann der Probebetrieb des Kraftwerks Sparchen. An diesem Abend beleuchteten 20 Bogenlampen der neu errichteten öffentlichen Straßenbeleuchtung Kufsteins Straßen und Gehwege das erste Mal mit elektrischem Licht. Fünf Tage später folgten 1.500 private Glühbirnen in den Haushalten und Gewerbebetrieben der Stadt. Im Vergleich dazu beleuchten heute 2.150 Straßenlaternen das Stadtgebiet.

### Wachsender Stromverbrauch

Um die Jahrtausendwende wuchs die Bevölkerung und immer mehr Unternehmen nutzten Elektromotoren. Um den gestiegenen Strombedarf zu decken, wurde im Maschinenhaus eine dritte Turbine aufgestellt. Ein zusätzlicher Dieselmotor im Betriebsgebäude am Fischergries sorgte ab 1908 für noch mehr Leistung, um Spitzenanforderungen abzudecken und im Falle eines Versagens der Wasserkraftanlage einzuspringen.

Ausgerechnet im Winter – wo das Bachwasser knapp und somit weniger Strom erzeugt wurde – benötigten Bevölkerung und Industrie die meiste Elektrizität. 1922 und 1924 erfolgte daher der erste große Umbau der Wasserkraftanlage. Die Maschinensätze wurden durch drei Peltonturbinen ersetzt und die Wasserfassung zur Schonung der Laufräder um einen Sandfang erweitert. Ein oberhalb des Kaiserausstiegs in den Felsen getriebener Kavernenspeicher ermöglichte die Steuerung der Wasserzufuhr.

Ab dem Jahr 1940 reichte die Stromerzeugung durch das Kraftwerk Sparchen nicht mehr für die Deckung des Kufsteiner Stromverbrauchs. Ein zusätzliches Wasserkraftwerk an der Weißache wurde gebaut. Außerdem musste Strom zugekauft werden.

### Laufende Sanierungsarbeiten

Die Kraftwerksanlage in Sparchen ist fester Bestandteil der Eigenerzeugung der Stadtwerke Kufstein und wird laufend gewartet und saniert. 2021 konnte die



Die 20 errichteten Bogenlampen schmückten das Stadtbild.



Das Wasser treibt die Turbine (blau) und über eine Antriebswelle den Generator (Grün) an.

Verlängerung der wasserrechtlichen Bewilligung für den Kraftwerksbetrieb und die Nutzung des Sparchenbachs für die Stromerzeugung erwirkt werden. Im selben Jahr erfolgten auf dieser Grundlage umfangreiche Investitionen und Sanierungsmaßnahmen an der Wasserfassung Sparchenbach im Kaisertal. Die Anlage ist damit fit für den weiteren Betrieb.

### Absicherung in Krisenfällen

Zukünftige Sanierungsmaßnahmen am Kraftwerk Sparchen sollen die Anlage weiter aufwerten. Erste Pläne dazu sind bereits im Entstehen. Das Kraftwerk soll durch den Umbau der Steuerungsanlage insel- und schwarzstartfähig (Inbetriebnahme unabhängig vom Stromnetz) werden. So erzeugt es im Blackout- oder einem anderen Krisenfall Strom für das Rechenzentrum, den nahe gelegenen Tiefbrunnen Fürhölzl und die UV-Desinfektionsanlage im Hochbehälter Theaterhütte.

# Sanierung der Quelleitung im Kaisertal

**Instandhaltung sichert  
die Trinkwasserversorgung**



**Laufende Sanierungsarbeiten an  
der Quelleitung aus dem Kaisertal  
sichern die Trinkwasserversorgung  
der Kufsteiner Bevölkerung.**

Die Quelleitung aus dem Kaisertal wurde auch 2023 wieder umfangreich saniert:

- Beschädigte Stützmauern erhielten Verstärkung durch rückverankerte Spritzbetonwände.
- Die Leitungen wurden teilweise aufgeschnitten, so konnten mehrere Risse und undichte Stellen repariert werden.
- Instandhaltungsmaßnahmen an den Kontrollschächten sowie neue Schachtabdeckungen sorgen zukünftig für eine bessere Zugänglichkeit bei Wartungen.
- Mithilfe einer selbstfahrenden Kamera konnten die Leitungen auf Mängel kontrolliert und der Zustand dokumentiert werden. Dies dient als Grundlage für die laufende Instandhaltungsplanung.

Während der Reparaturarbeiten waren die Leitungen außer Betrieb. Diese Zeit wurde für die Revision der Turbine im Kraftwerk Sparchen sowie des Trinkwasserkraftwerks im Hochbehälter Theaterhütte genutzt. Die Kufsteiner Trinkwasserversorgung erfolgte währenddessen über den Tiefbrunnen Fürhölzl.



Undichte Stellen wurden aufgeschnitten und repariert.



Neue Schachtabdeckungen sorgen für eine bessere Zugänglichkeit bei zukünftigen Wartungen.



# Beecar mieten und ab auf die Piste

„BEE5“ und „BEE6“ mit Skiträgern ausgestattet



**Skier haben meistens keinen Platz im Wageninneren und wenn doch, wird es eng im Fahrzeug. Nicht so mit den Elektro-Autos „BEE5“ und „BEE6“ von Beecar. Seit Ende November sind beide Flitzer mit Skiträgern ausgestattet.**

## Mit Elektroenergie ins Skigebiet

Beecar-Nutzerinnen und -Nutzer müssen beim Buchungsvorgang nur darauf achten, dass eines der genannten Fahrzeuge für den Ausflug ins Skigebiet gewählt wird. Bei beiden E-Autos handelt es sich um einen Nissan Leaf. Der „BEE5“ ist beim Kaufpark (Eurospar) im Kufsteiner Ortsteil Sparchen stationiert. Den „BEE6“ findet man in der Arkadenplatz Tiefgarage, ebenfalls in der Festungsstadt.

## Sie haben Fragen?

Informieren Sie sich gerne auf unserer Website [www.beecar.at](http://www.beecar.at) oder schreiben Sie uns eine E-Mail an [info@beecar.at](mailto:info@beecar.at).

Hier geht's zur Website:



# Saisonende beim Kaiserlift Kufstein

## Der Sessellift geht in die Winterpause

Seit mittlerweile neun Jahren wird der Kaiserlift durch die Stadtwerke Kufstein betrieben. In der heurigen Saison 2023 transportierte der 1er-Sessellift wieder zahlreiche Gäste ins Naturerlebnis Kaisergebirge.

### Highlights im Rückblick

Gemeinsam mit dem Tourismusverband Kufsteinerland und dem Stadtmarketing Kufstein wurden auch 2023 wieder zahlreiche Events für Besucherinnen und Besucher angeboten.

Die **Kaiserlift Morgenfahrten** zählen dabei zu den absoluten Highlights. Von elf geplanten Terminen konnten – dank des wunderbaren Wetters – ganze zehn Morgenfahrten veranstaltet werden. Diese fanden an den Samstagen vom 17. Juni bis 26. August jeweils um 7 Uhr morgens statt und boten die perfekte Gelegenheit für eine Wanderung, während die Sonne über dem Wilden Kaiser aufging.

Zudem fanden die drei **geführten Erlebnistouren** – „Des Kaisers natürliche Wunderwelt“, „Trail-Running für Anfänger\*innen“ und „Wunderwelt der Geologie“ – großen Anklang. Besonders beliebt war auch heuer wieder der Programmpunkt **„Morgenyoga am Brentenjoch“**.

Am 2. September heizten einheimische Musikgruppen auf verschiedenen Almen Besucherinnen und Besuchern so richtig ein: Bei strahlendem Sonnenschein war die Veranstaltung **„Gsunga und gspielt“** ein voller Erfolg.

Vor allem für die kleinen Gäste zählt nach wie vor der **Naturerlebnisweg** zu den großen Highlights.



Zahlreiche Kinder haben an den insgesamt 14 Stationen die Natur spielerisch entdeckt.

### Ein herzliches Dankeschön

„Wir bedanken uns bei allen Besucherinnen sowie Besuchern und natürlich auch bei unseren treuen Stammgästen recht herzlich. Sie alle haben diese Saison zu etwas Besonderem gemacht“, freut sich Martin Tschurtschenthaler, Bereichsleiter Kaiserlift Kufstein.

„Der Kaiserlift Kufstein ging mit 29. Oktober 2023 in seine wohlverdiente Winterpause. Nach einer gründlichen Revision im Frühjahr freuen wir uns bereits auf den 1. Mai 2024 – dann startet der 1er-Sessellift in seine zehnte Saison“, so Tschurtschenthaler.

# Glückwunsch zum Dienstjubiläum

**Langjährige Mitarbeiter\*innen geehrt**

Auf insgesamt 360 Dienstjahre bringen es die 16 geehrten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Kufstein. Die Geschäftsführung dankte ihnen gemeinsam mit Betriebsrat Sigurd Katz für ihren Einsatz und vor allem für ihre Treue zum Unternehmen.

Zur Ehrung der langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gab es ein gebührendes Festessen. Die Geschäftsführer Wolfgang Gschwentner und Daniel Gruber sind sich einig: „Wir freuen uns, dass so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Stadtwerken Kufstein jahrzehntelang die Treue halten und täglich ihr Bestes für das Unternehmen geben. Ein herzliches Dankeschön!“

Mit 40 Dienstjahren zählen Josef Strasser und mit 35 Jahren Edith Alf-Ausserdorfer sowie Gerhard Grießer zu den langjährigsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bereits 30 Dienstjahre können Christian Gugglberger, Josef Kirchmair und Geschäftsführer Wolfgang Gschwentner vorweisen.

**Die weiteren Jubilare:**

- 25 Jahre: Walter Schuster
- 20 Jahre: Robert Kronthaler, Markus Scharmer und Stefan Zanier
- 15 Jahre: Markus Juffinger, Christian Margreiter und Markus Lamplmaier
- 10 Jahre: Florian Perle, Andreas Ritzer und Mario Schoner



Die anwesenden Jubilare mit Geschäftsführung Wolfgang Gschwentner und Daniel Gruber sowie Betriebsrat Sigurd Katz.

## Das Stadtwerke-Team wächst weiter



**Ines Obinger**  
Verwaltung (Lehrling)

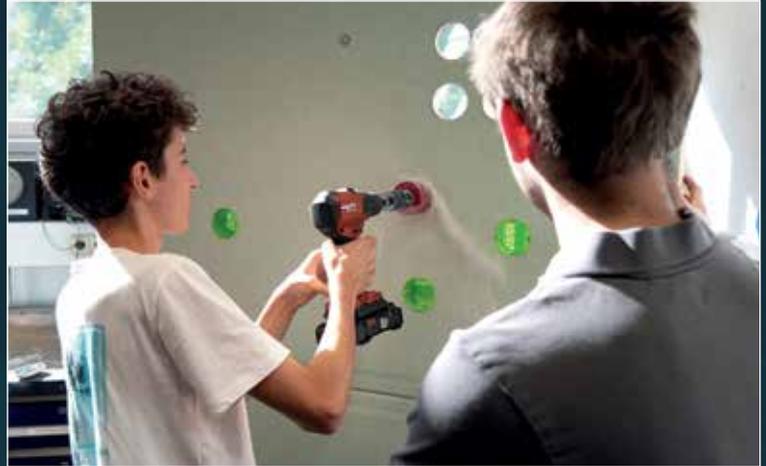


**Jonas Lechner**  
ECK Elektroinstallation (Lehrling)



**Nikolai Bellinger**  
ECK Elektroinstallation (Lehrling)

An den Infoständen testeten die Interessierten ihr Können.



# Lehrlingsakademie lud zum Tag der Lehre

**Erster Tag der offenen Tür war voller Erfolg**

---

Zahlreiche interessierte Jugendliche und ihre Eltern haben die Gelegenheit genutzt und sich Ende September bei den Stadtwerken Kufstein und dem Tochterunternehmen Kufgem über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten informiert.

Im Gebäude der Stadtwerke Kufstein am Fischergries wurden sechs verschiedene Lehrberufe direkt von den Lehrlingen selbst vorgestellt: von den technischen Berufen Applikationsentwicklung, Informationstechnologie, Elektronik und Elektrotechnik bis EDV-Kauffrau und Bürokaufmann. Ausbilderinnen und Ausbilder unterstützten die Lehrlinge bei der Beantwortung der vielen Fragen zu den Berufsbildern und zeigten einige der typischen Tätigkeiten, die im Rahmen der umfangreichen Ausbildung durchgeführt werden. Dabei war auch die aktive Mitarbeit der Besuchenden gefragt – so wurde beispielsweise die Künstliche Intelligenz „ChatGPT“ mit einer automatisierten Spracherkennung und Computer-Stimme ausgestattet, Glasfaserkabel wurden „gespleißt“ und es wurden meterweise Stromkabel verlegt.

### Tag der Lehre selbstständig von Lehrlingen organisiert

„Wir freuen uns sehr über das große Interesse an unseren Lehrberufen. Besonders stolz sind wir aber auf die Lehrlinge aus dem letzten Lehrjahr, die den Tag der Lehre selbstständig organisiert haben!“, zeigt sich Lisa Noggler, Verantwortliche für die Lehrlingsakademie, begeistert. Ihre Kollegin Stephanie Winkler ergänzt: „Das war das erste Mal, dass wir unsere besonderen Ausbildungsmöglichkeiten in dieser Form präsentiert haben. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal!“ Auch Daniel Gruber, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Kufstein, zeigte sich sichtlich erfreut über die Eigeninitiative der jüngsten Mitarbeitenden und betont: „Die Stadtwerke Kufstein sind der beste Beweis für Karriere mit Lehre. Viele unserer Top-Führungspositionen sind mit ehemaligen Lehrlingen aus unseren eigenen Reihen besetzt.“

### Ausgezeichnete Ausbildung

Die gemeinsame Lehrlingsakademie der Stadtwerke Kufstein und Kufgem kann zahlreiche Erfolge bei Lehrlingswettbewerben und Berufsschulzeugnissen vorweisen. Individuelle Betreuung, ein attraktives Arbeitsumfeld und ein hoher Qualitätsstandard in der Ausbildung garantieren sichere Zukunftsperspektiven für Jugendliche. Und auch von offizieller Seite wird die hohe Qualität der Ausbildung bestätigt: Die beiden Kufsteiner Unternehmen sind sowohl vom Land Tirol ausgezeichnete Lehrbetriebe als auch vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetriebe.

Für alle Interessierten, die den Tag der Lehre verpasst haben, steht das Team der Lehrlingsakademie gerne zur Verfügung. Es unterstützt Jugendliche auch bei der Wahl eines geeigneten Lehrberufs und organisieren Schnuppertage.

### Überblick über die Lehrberufe:

- Informationstechnologie
- Applikationsentwicklung – Coding
- Elektrotechnik
- Elektronik
- Bürokauffrau/-mann
- EDV-Kauffrau/-mann



### Interesse?

Interessierte Jugendliche können sich jederzeit gerne bei der Lehrlingsakademie der Stadtwerke Kufstein über offene Lehrstellen informieren.

**Stadtwerke Kufstein: Stephanie Winkler**

**Kufgem: Lisa Noggler**

Fischergries 2, 6330 Kufstein, 05372 6930 307

karriere@lehrling.tirol

Instagram: @lehrling.tirol

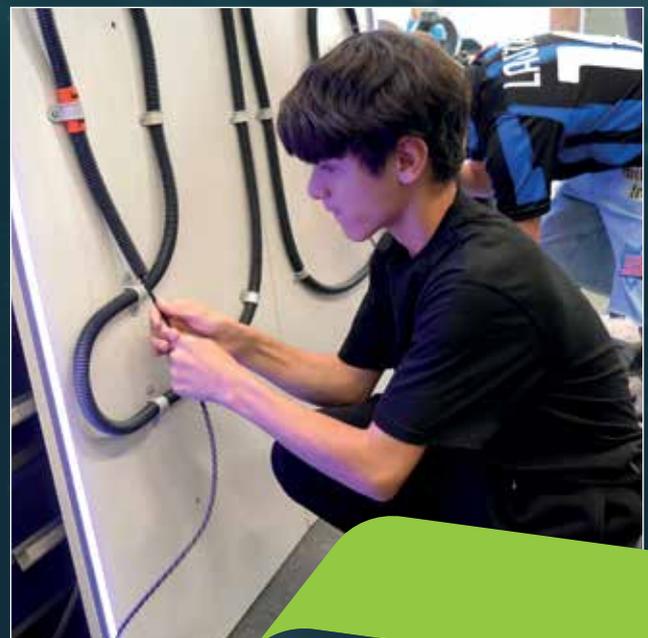
[www.lehrling.tirol](http://www.lehrling.tirol)



**LEHRLINGS  
AKADEMIE**  
STADTWERKE KUFSTEIN & KUFGEM



Eindrücke zum Tag der Lehre im Video.





# Wasser- zähler ablesen

**Zählerstände werden für Erstellung der  
Jahresabrechnung benötigt**

---

Zum Jahresende sind wieder einige Stadtwerke Mitarbeiter unterwegs, um die Ablesung der Wasserzähler durchzuführen. Bereits über 80 % der Kundinnen und Kunden wickeln diesen Vorgang mittels Ablesekarten selbst ab, die übrigen Zähler werden durch die Stadtwerke Mitarbeiter erfasst.



## Wir suchen dich und deine Energie!

### Nur „richtigen“ Stadtwerke Mitarbeitern die Tür öffnen

Damit Kufsteinerinnen und Kufsteiner sichergehen können, dass es sich wirklich um Mitarbeiter der Stadtwerke handelt, weisen sich diese mit eigenen Dienstaussweisen aus. Im Zweifelsfall können Kundinnen und Kunden auch telefonisch unter **05372 6930** nachfragen.

### Selbstablesekarten ermöglichen reibungslosen Ablauf

Sollten die Stadtwerke Mitarbeiter vor Ort niemanden antreffen, wird eine Ablesekarte hinterlegt. Kundinnen und Kunden können damit ihren Zählerstand selbst ablesen und postalisch retournieren oder online unter **www.stwk.at/wasser-zaehlerstand** direkt erfassen. Alternativ kann auch ein Ablesetermin vereinbart werden.

### E-Rechnung erwünscht?

Bei der Online-Zählerstandserfassung und der Selbstablesekarte kann die Option „E-Rechnung erwünscht“ ausgewählt werden. Damit werden zukünftige Rechnungen schnell und umweltschonend per E-Mail zugestellt.



Markus Scharmer



Josef Kirchmair



Gerhard Grießer



Marco Kaltschmied

**Markus Scharmer, Josef Kirchmair, Gerhard Grießer und Marco Kaltschmied** sind seit November wieder unterwegs und lesen die Wasserzähler in den Kufsteiner Haushalten ab.



Hier können Sie Ihren Zählerstand ganz einfach online ablesen.



## Projektentwickler\*in/-leiter\*in erneuerbare Energien und Elektromobilität (m/w/d)

### DEINE MISSION.

- Du bist mitverantwortlich für den Aufbau eines Geschäftsbereichs für erneuerbare Energien und Elektromobilität
- Du entwickelst Strategien, planst Projekte und setzt diese um
- Du vernetzt dich mit internen und externen Partnern zum Erreichen unserer Ziele
- Du strebst nach hoher Qualität und überwachst die Risiken in deinen Projekten

### DEINE VORTEILE.

- Du engagierst dich für eines der großen Zukunftsthemen mit spannenden persönlichen Perspektiven
- Du erlebst Zusammenarbeit und Kommunikation auf Augenhöhe mit Du-Mentalität
- Du arbeitest in modernen Büros im Herzen von Kufstein mit idealer Verkehrsanbindung
- Du genießt Flexibilität durch Homeoffice sowie individuelle Arbeitszeitmodelle und profitierst von attraktiven Zusatzleistungen und einem Gehalt, das deutlich über dem Branchenschnitt liegt

### DEIN PROFIL.

- Du hast eine abgeschlossene wirtschaftliche und/oder technische Ausbildung
- Du besitzt die Fähigkeit, komplexe Projekte zu planen und erfolgreich abzuwickeln
- Du bist von innovativen und nachhaltigen Lösungen begeistert
- Du hast Kenntnisse in den Bereichen Projektmanagement & Energietechnik/-wirtschaft – das wäre noch ein Pluspunkt!

„Innovationen werden bei uns  
gefordert, gefördert und gelebt.“

Weitere Details:

SCAN ME



stwk.at/karriere

### DU BIST BEREIT?

Dann gestalte mit uns die Energiezukunft und schick uns deine Bewerbung noch heute an [personal@stwk.at](mailto:personal@stwk.at). Für weitere Informationen melde dich direkt bei mir für ein persönliches Gespräch: Daniel Gruber unter +43 5372 6930 346



# Wussten Sie, dass ...



... private Wallboxen beim Netzbetreiber gemeldet werden müssen? Das Meldeblatt finden Sie auf der Website: [www.stwk.at/meldeblatt-wallboxen](http://www.stwk.at/meldeblatt-wallboxen)



... das Elektro Center Kufstein (Fischergries 2) der ideale Ort ist, um Weihnachtseinkäufe zu erledigen?



... in der Stadtwerke Kundenberatung nachhaltige Geschenksackerl in zwei Farben und drei Größen erhältlich sind?



... am 8. und 11. Jänner 2024 die kostenlose Christbaumabholung stattfindet?



... KufNet ab Winter 2023/2024 auch in Bad Häring verfügbar ist?



... das Online-Kundenportal der Stadtwerke Kufstein ein persönlicher Zugang zu Daten, Rechnungen und Verbrauchsstatistiken ist? Eine Registrierung ist unter [portal.stwk.at](http://portal.stwk.at) möglich.



... am 18. Dezember 1898 Kufsteins Straßen und Gehwege das erste Mal mit elektrischem Licht beleuchtet wurden?



... die Beecars „BEE5“ und „BEE6“ seit Ende November mit Skiträgern ausgestattet sind?



... sich die größte Photovoltaik-Anlage Kufsteins auf dem Gebäude der Bioenergie und des Recyclinghofs Kufstein befindet?



... der Kufsteiner Stadtbus an allen vier Adventsamstagen, sowie am Feiertag zu Mariä Empfängnis gratis unterwegs ist?



Fertig-  
stellung  
Ende 2024

© froechvisual.com

# DIE HOFGASSE KUFSTEIN

---

12 stilvolle Wohnungen  
mit Raffinesse.

[immobilien@bodner-bau.at](mailto:immobilien@bodner-bau.at)  
+43 664 80 699 1800  
[bodner-immobilien.at](http://bodner-immobilien.at)



**BODNER**  
IMMOBILIEN

Raiffeisen Bezirksbank  
Kufstein



**HEUTE.  
FÜR MORGEN  
VORSORGEN.**

**JETZT**  
TERMIN  
VEREINBAREN  
[www.rbk.at](http://www.rbk.at)

**MIT UNSERER BERATUNG SICHER IN DIE ZUKUNFT.  
WIR MACHT'S MÖGLICH.**

Ihr Team in Kufstein: Günther Klingler, Ajdina Salkic, Stefanie Gwiggner, Christina Unterrainer, Matthias Mayr, Regionalleiter Prok. Jakob Daxauer, Helga Rausch, Katarina Tomić, Christina Buchauer, Werner Kainz